

# Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 9000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. eogl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmondzeile ober  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Pettzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N. 195.

Dienstag den 21. August

1888.

**Künstliche Zähne, Plombiren &c.**  
dauerhaft und schmerzlos zu realen Preisen.

**H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,**  
Langgasse 19. 10841

**Grosses Lager** 2434

in

**Kaiser Friedrichs- und Wilhelms-Broschen,**

mit neuen 20-, 10- und 2-Markstücken versehen,  
von 3 Mk. bis 50 Mk.,

reichhaltiges Lager in Kaiser-Münzen  
empfehl

**H. LIEDING, Juwelier,**

16 Ellenbogengasse 16.

Filiale: Biebrich, 5 Mainzerstrasse 5.

**Specialität:**  
**Hemden nach Maass**



aus sehr gutem Madapolam  
mit 3 fach leinener Brust

per Stück Mk. 4.

Diesem Artikel widme ich eine ganz  
besondere Sorgfalt, garantire für tadel-  
losen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken,  
dass ich nur dauerhafte, sich  
in der Wäsche gut haltende  
Stoffe verwende. 2767

**Julius Heymann,**

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32 im „Adler“.

**August Weygandt,**

8 Langgasse 8.

**Specialität:**

**Hemden nach Maass.**

Eigene Fabrikation.

5680

**Spiegel-Rahmen-Leisten**

für **Bilder** und **Spiegel** in grösster Auswahl,  
sowie alle **Vergolder-Arbeiten** billigst bei

Moritzstrasse 7, **C. Tetsch,** Moritzstrasse 7,

**Vergolder,**

782

**Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft.**

**Prachtvolle Havana-Import-Cigarren**

eingetroffen bei

1515 **Herrmann Saemann,** Kirchgasse 47.

**Flickklappen** in allen Mustern, Stück von 5 Pfg.  
an, zu haben Webergasse 46, Parterre. 2877

**Zur gef. Beachtung.**

Zum Tagiren und Versteigern von Nachlässen,  
Waaren und Gegenständen aller Art, event. aber auch zum  
Ankauf empfiehlt sich unter den conlaufesten Bedingungen

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Tagator,  
Bureau: Friedrichstraße 18, Parierre.

238

**Gummi-Betteinlagen**

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen  
in nur guten Qualitäten

**Gebr. Kirschhöfer,**  
Langgasse 32, im „Adler“.

6681

**Badhaus „Zum goldenen Brunnen“,**  
34 Langgasse 34.

**Bäder à 50 Pfg.** im Abonnement, sowie schon  
möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mk. an per Woche.  
19700 Besitzer **Simon Ullmann.**

**Einen flotten, halben Schoppen** 1039

**Diedenberger Wein**

hat im Zapf **P. Kunz, Hochstätte 22.**

### Jagd-Verpachtung.

Montag den 27. August Mittags 12 Uhr wird die fällig gewordene Jagd der Gemeinde Hausen v. d. S., circa 600 Hectare, auf weitere sechs Jahre öffentlich verpachtet.  
Hausen v. d. S., den 19. August 1888. Der Bürgermeister.  
402 Künstler.

## A u f r u f !

Der halbbohlen Anregung Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Augusta verdanken die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie und die Berliner medizinische Gesellschaft den Plan, das Andenken ihres Ehren-Präsidenten

### Bernhard von Langenbeck

durch Gründung eines Langenbeck-Hauses zu ehren. Nicht in einer Bildsäule aus Erz oder Stein, sondern in einem Denkmale, welches bestimmt ist, ärztlichen Vereinen ein Heim und wissenschaftlichen Arbeiten eine Sammelstelle zu bieten, soll das Gedächtniß Bernhard von Langenbeck's und das lebendige Fortwirken seines Geistes der Nachwelt erhalten werden.

Die beiden Gesellschaften sind außer Stande, aus ihren Mitteln die Erbauung und Einrichtung eines solchen Langenbeck-Hauses zu bewirken. Muß doch dasselbe schon in seiner ähneren Erscheinung sich als ein Denkmal für den berühmten Chirurgen darstellen. Die Gesellschaften hoffen daher auf eine thätige Mithilfe aller Derer, denen darum gelegen ist, daß das Andenken des großen Mannes auch in Zukunft in Ehren gehalten werde.

Tausenden war er ein Retter in Gefahr, ein Tröster in Schmerzen und Leiden. In drei blutige Kriege zog er mit Preußens und Deutschlands Heeren, unermüdetlich in einer an Arbeit und Erfolgen gleich reichen Thätigkeit. Sechszehn ordentliche Professoren und Directoren künistlicher Anstalten, sowie zahlreiche Lehrer der Chirurgie sind aus Langenbeck's Schule hervorgegangen.

Auch über die Grenzen Deutschlands hinaus hat Langenbeck sich als eifrigster Verfechter der erhaltenen Chirurgie, als Begründer und Förderer neuer operativer Methoden, als Verfasser wichtiger und wissenschaftlicher Arbeiten bekannt gemacht. In den internationalen medizinischen Congressen und in denen des „Rothen Kreuzes“ hat er, so oft er auf ihnen erschien, eine bestimmte Einwirkung ausgeübt.

Das zur Stiftung eines

### „Langenbeck-Hauses“

von der Deutschen chirurgischen und der Berliner medizinischen Gesellschaft eingeleitete Comité vertraut darauf, daß die Gönner, Freunde, Kollegen des Verstorbenen, die, die er behandelt, und die, die er gelehrt, überall in der Welt sich bereit finden werden, zur Errichtung des geplanten Denkmals für

### Bernhard von Langenbeck

reichlich beizusteuern. An die Spitze der Sammlung geruhen sich Se. Maj. der Kaiser und Ihre Maj. die Kaiserin-Witwe zu stellen.

Jede Gabe wird dankbar angenommen und über ihren Empfang von der „Direction der Deutschen Bank“, Berlin, W., Mauetstraße 29, quittirt werden.

Berlin, 1. Juni 1888.

### Das Comité.

R. Virchow, Vorsitzender der Berliner medizinischen Gesellschaft. A. Abraham. A. Bardeleben. M. Bartels. F. Falk. B. Fränkel. E. Hahn. E. v. Bergmann, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie. E. H. Hensoch. E. Küster. C. Langenbuch. H. Senator. A. Siegmund.

Für den Regierungsbezirk Wiesbaden, mit Ausnahme der Stadt Frankfurt, sind die Unterzeichneten zu einem Local-Comité zusammengetreten, bitten um freundliche Unterstützung der Angelegenheit, und sind gerne bereit, Beiträge für das Langenbeck-Haus in Empfang zu nehmen.

Dr. F. Cramer, Arzt, Friedrichstraße 21. Prof. Dr. H. Fresenius, Heinrichsberg 2. F. Heyl, Cur-Director. v. Ibell, Oberbürgermeister. Hofrath Dr. Kühne, Arzt, Taunusstraße 28. v. Warmb, Regierungs-Präsident in Wiesbaden. Sanitätsrath Dr. Grandhomme in Höchst. Dr. v. Ibell, Arzt, Bad Ems. Geh. Sanitätsrath Märklin, Cronberg i. Taunus.

(Außerdem erklärt sich auch die Redaction dieses Blattes bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.)

Comptoirstuhl, so gut wie neu, billig abzugeben.

3306 Jacob Meyer jun., Kirchhofsgasse 2.

Göthestraße 3, II, sind wegen Umzug billig zu verkaufen: 1 fast neue Hobelwanne, 1 geschliff. Säulenofen, 2 nutz. Rohrsthühle.

2 Feder-Deckbetten billig zu verkaufen  
Karlsstraße 3, I.

Wohnen-Schneidmaschine zu verkaufen Adersstr. 55, S. 3.

Ein hochfeines Kinderbett (Mahagoni) mit Matratze und Kopphaar-Keil, Alles in sehr gutem Zustande, Umstände halber sofort billig zu verkaufen Walramstraße 5, 3 St.

Matratzen 10 M., Strohsäcke 5 und 6 M. zu verkaufen H. Schwalbacherstraße 9. 3333

Ein gut erh. Kinderwagen z. f. gesucht Michelsberg 1, S. Döl.

Zwei elegante Kinderwagen sind billigst zu verkaufen bei Friedr. Hartwig, kleine Burgstraße 6.

1 gute Nähmaschine (Wheeler & Wilson) für 15 M., 1 schöner Sandkoffer, gebr. Betttücher, Handtücher, getr. Damenkleider, Damenhüte zc. billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 29, Part.

Nicht zu übersehen! Sandfänge und Schlammgruben werden mit luftdichtem Fag nach polizeilicher Vorschrift gereinigt von Franz Grünthaler, Nerostraße 11.

### Sargmagazin Jahnstrasse 3.

## Sarg-Magazin

von

M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge, sowie complete Ausstattungen derselben vorschriftsmäßig zum Versandt. — Billigste Preise. 3672



## Sarg-Magazin

von

C. Betz, Faulbrunnenstraße 6,

empfiehlt Särge für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen. 1630

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel,

Herr Schreinermeister Christian Kraus,

nach langen, schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Dothheim, den 19. August 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 21. August Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Obergasse No. 156, aus statt. 3316

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und für die zahlreichen Blumenspenden bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Onkels,

## Michael Haas,

sowie allen Denen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, besonders aber Herrn Pfarrer Weesenmeyer für seine trostreiche Grabrede sagen ihren tiefgefühlten Dank 3123

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ausgestellt sind Mauergasse 15: Mehrere vollst. moderne und elegante **Salon-, Wohn-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen** und werden sehr preiswürdig verkauft.  
3340 **H. Markloff**, Mauergasse 15.

Ein schönes, großes **Sopha** billig zu verkaufen H. Schwalbacherstraße 9, Parterre. 3333

Ein großer, **Stühr. Glaschrank**, 1 **Marquise** und 1 **Küchenschrank** sind billig abzugeben.  
3276 **Alfred Graser**, H. Burgstraße 12.

## Verloren, gefunden etc.

### Verloren

ein **Portemonnaie** m. etwas Silber-Inhalt, 1 H. Schlüsseln etc., sowie etliche geschäftliche Notizen (wegen letzterem hauptsächlich vermisst). Gegen Belohnung abzugeben **5 Mühlgasse 5**. 3261

**Goldener Ring**, Reif ca. 0,5—0,6 Ctm. breit, mit kleinem **Saphir**, gefast in Sternchen, **verloren**. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Hotelier „**Pariser Hof**“.

**Verloren** am Sonntag zwischen Curpark und Zahnstraße ein gelber **Stein-Siegel** mit einem **Mohrenkopf** und den Buchstaben A. N. darauf eingedruckt, sowie ein goldener **Bleistift**. Dem Wiederbringer eine Belohnung Zahnstraße 1, 8. Stod.

**Verloren** wurde ein **silbernes Armband** (Kette mit Talisman). Abzugeben gegen Belohnung **kleine Burgstraße 6** im **Weißwaren-Geschäft**.

Verloren am Sonntag von der Webergasse aus nach der Bleichstraße ein **goldenes Medaillon** mit Photographie und einer **Kette**. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung bei der Exped. \*

Ein **Regenschirm** wurde am Samstag irrtümlich vom gr. Vorhause mitgenommen. Freundl. abzugeben im „**Römerbad**“.

Ein **Thurnfalte** entflohen. Abzugeben gegen Belohnung **Atheinstrasse 49**, 2 Stiegen hoch.

Ein **Kanarienvogel**, grau auf dem Rücken, ist am Sonntag Vormittag weggeflogen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Albrechtstraße 33 b**, 8. Stod.

Verlaufen eine **dunkelgraue Mutter-Katze**. Auskunft belohnt **Moritzstraße 12** im Laden.

## Unterricht.

Concessionirte

### höhere Privatschule.

Aufnahme neuer Zöglinge für die Klassen **Sexta bis Secunda** eines Gymnasiums. — Schüler **öffentlicher Anstalten** können während der **Ferien** an einem **Repetitions-Cursus** in meiner Schule theilnehmen. — **Gute Pension im Hause**.

**Dr. F. Vonneilich**,  
Zaunusstraße 26.

### Zum Einj.-Freiw.-Examen

können j. Leute von e. akad. geb. Lehrer in Mainz für nächstes Frühjahr gründlich vorbereitet werden. Die letzten Schüler haben **ohne Ausnahme** bestanden. Vorbek. mindestens gute Volksschulbildung. Honorar mäßig. Auf Wunsch sehr gute Pension im Hause. Näh. Exped. d. Bl. 95

Eine für höhere Töchterschulen gepr. Lehrerin wünscht **Privat- oder Nachhilfestunden** zu erteilen. Näh. Exped. 3106

**Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II, erteilt deutschen englischen und französischen **Unterricht**. 6623

**Dr. Hamilton gives private lessons now at 24 Geisbergstrasse.** 11875

Englischer und französischer **Unterricht** wird gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **O. O. 80** hauptpostl. Wiesbaden erb. **Unterricht in spanischer Sprache** gesucht. Offerten unter **E. A. 27** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Staatsbeamter in den Reichslanden, wo Mangel an deutschen Damen ist, wünscht mit einer jungen Dame oder deren Angehörigen behufs Heirath in schriftliche Verbindung zu treten. Mitgift nicht verlangt, jedoch später zu erwartendes Vermögen erwünscht. Nicht anonyme Briefe bis nächsten Donnerstag unter „**Wohnungsgesuch für L. R.**“ postl. Wiesb. erbeten.

Zwei schöne **Crêpe-Hüte**, noch neu, sind billig zu verkaufen **Neugasse 4, II.** 3328

**Adolphstraße 3** werden alle moderne und antike **Möbel** gründlich polirt und mattirt, sowie auch billigst reparirt.

**Bierstädterstraße 9** sind diverse **Möbel, Damen-Bekleidungsstücke, 1 Flügel, Küchengeräth** etc. zu verkaufen.

## Immobilien, Capitalien etc.

**Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Reutable** und **preiswürdige** Objecte stets vorhanden **Hch. Heubel**, Leberberg 4, „**Villa Heubel**“, Hotel garni. 3336

**Zu verkaufen, ev. auf längere Zeit zu vermieten** das **Landhaus Schiersteinerstraße 13** mit 2 1/4 Morgen **Garten**. Näh. daselbst.

Die **Villa Grubweg 21** ist Abreise halber für 32,000 Mk. per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 3298

**Haus mit Hofraum** in prima Geschäftslage bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Gef. Offerten an **Aug. Koch**, Agentur für Diegenschaften, Zaunusstraße 10. 3312

In **Harzburg**, nahe dem Bade **Juliusshall**, in schönster Lage (nicht am Walde) ist eine nachweislich rentable **Villa** mit Garten für 24,000 Mark unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur, Wiesbaden. 3297

Mehrere eingetheilte **Baupläne** — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299

**Sehr billig** in guter Lage ein rentables **Spezerei-Geschäft** sofort besonderer **Verhältnisse** halber zu vermieten oder zu verkaufen. Offerten unter **Chiffre H. 1000** an die Exped. erbeten. 3262

**Wirthschaft** auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 3310

**3—400 Mark** auf 1/2 oder 1 Jahr gegen tüchtige **Bürgschaft** auf gleich zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter **J. B.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

### 6—8000 Mark

von einem Capitalisten gegen gute **Zinsen** zum Ankauf eines **Geschäftes** gesucht. Offerten beliebe man unter **K. L. 104** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**10,000 Mk.** gegen dreifache vorzügliche **Bürgschaft** gesucht. **Gefällige**

Offerten unter **F. R. 101** an d. Exp. d. Bl. erb.

**50—60,000 Mk.** auf gleich auszuliehen. Näh. Exp. 3260

**Capitalisten**, welche geneigt, sich mit 3000 Mk. an einem **activ** theilnehmen zu wollen, belieben ihre **Adressen** bei **Chr. Glücklich**, Nerostraße, niederzulegen.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

# Franz Gerlach, Uhrmacher und Optiker,

verlegte sein Geschäft von Schwalbacherstrasse 13 nach

9348

## 19 Schwalbacherstrasse 19.

**Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft**  
 23 Langgasse 23.  
 Specialität. — Eigene Fabrikation.  
**Hemden nach Maass**  
 per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 7685  
**Grosses Lager in fertiger**  
 Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.  
 Reelle, billigste Preise.

**LYNCH FRERES BORDEAUX**  
 Rheder & Weingüterbesitzer  
 Vertreter:  **Ed. Böhm**  
 BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC  
 WIESBADEN Adolfstrasse 2.

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Flaschenlager als Consum-Wein: Cötes de Clairac à Fl. 90 Pf., ferner

Bonnes Cötes per Fl. . . 1.10.	Lamarque per Fl. . . . 2.50.
Premières Cötes „ . . 1.20.	Margaux und St. Julien 3.—
Blaye bourg „ . . 1.35.	Lynch per Fl. . . . . 3.50.
St. Emilon „ . . 1.50.	Château d'Issau per Fl. 5.—
Médoc „ . . 2.—	„ Léoville „ . . 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—  
 Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—  
 S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala,  
 Muscat, Malvoisier à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.  
 Cognac vieux à Mk. 2.50, 3.—.

Lager und Vertretung: 15817  
 Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

**Mineral- u. Süßwasserbäder** werden à Bad von 70 Pf. an nach jeder beliebigen Wohnung pünktlich geliefert.  
**Friedr. Krieger, Faulbrunnenstrasse 7.**

Eine guterhaltene Badewanne event. Bade-Einrichtung zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter R. R. an die Exped. erbeten.

Ein nußbaumenes Büffet für 140 Mark zu verkaufen Nicolaßtrasse 25, II.

### Zu verkaufen

6—8 schwere Arbeitspferde, 5 Karren, Rolle und Steinvagen.  
**H. Ritzheim III.,**  
 Amöneburg bei Diebrich.  
 3258

170 Ruten schöner Frühhafer ist zu verk. Taunusstraße 53. 3305

## Möbel-Fabrik und Lager

von

**Wilh. Schwenck, Wilhelmstraße 14.**

Empfehle größte Auswahl in Salon-, Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen in allen Styl- und Holzarten. Gebrauchs- und Luxusmöbel jeder Art, sowie alle in das Möbel- und Decorationsfach einschlagende Artikel.

Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit. 989

## „Kunst-Eis“

aus städtischem Leitungswasser täglich frisch bereitet,  
 empfiehlt billigst

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik  
**Lismann Straus Söhne,**  
 38 Emserstraße 38.

16222

Als besonders zu empfehlen:

**Frische Mettwurst,**  
 rohen und gekochten **Schinken.**

**Chr. Bücher, Kirchgasse 45.**

3284

Gute Frühbirnen per Centner 9 Mk., per Pfd. 10 Pf., schöne Neinelanden zum Einmachen zum selben Preis zu verkaufen Geisbergstraße 36.

**Kochbirnen** per Stumpf 45 Pf. zu haben Balkramstraße 21.

Selbststraße 15 ist täglich frische **Milch** zu haben. 3283

Man sucht zwei nußbaumene Bettstellen mit hohem Haupt gegen solche mit gleichem Haupt zu vertauschen. Näh. Exped. 3286

# GAEDKE'S CACAO

übertrifft den besten holländischen und ist überdies billiger.

Herr Olof Hammarsten, Professor der medicinischen Chemie an der Universität Upsala, sagt:

„Gaedke's Cacao ist der beste, den ich bis jetzt untersucht habe“.

Niederlagen überall. —

(No. 36)

— P. W. Gaedke, Hamburg.

**en gros Schürzen-Fabrik — Geschwister Müller, en détail**

Michelsberg 20, früher Tannusstrasse 21,

empfehlen Damen- und Kinder-Schürzen von den billigsten bis zu den elegantesten in grosser Auswahl.  
Specialität: Haushaltungs-Schürzen in prima Stoffen und gutsitzenden, praktischen Façons.

Leipzig, gegenüber dem Krystall-Palast.

Wiesbaden, Michelsberg 20.

**Aug. Röth, Klavierstimmer**

der K. K. Hof-Pianoforte-Fabrik

Rud. Ibach Sohn, Barmen,

empfehlte sich im Klavierstimmen.

Aufenthalt 5 Tage. Aufträge nimmt entgegen H. Reuters, Uhrmacher, Kirchhofsgasse 2.

**M. Strehmann, Kleidermacherin,**

große Burgstraße 14, 2 Tr.,

empfehlte sich im Anfertigen aller Arten Damen-Costümes zu billigen Preisen. 3290

**Große Auswahl in Möbel,**

als: ein- und zweithür., pol. und lac. Kleider- und Bücherschränke, Kommoden, Console, Waschkommode und Nachtschränken mit und ohne Marmor, vollständige, nussb. feine franz. und lac. Betten, einzelne Bettstellen, Mohrhaar- und Seegrass-Matratzen, Garnituren in Plüsch- und Fantasiestoff, einzelne Sopha's, Chaises-longues, Kleiderstühle, Handtuchhalter, Spiegel in allen Größen, Stühle, ovale, viereckige und Ausziehtische, Blumentische, Bureau, Secretäre, Spiegelschränke u. s. w., verkaufe bei gediegener Arbeit zu billigen Preisen.

3339

H. Markloff, Mauergasse 15.

**Krebse** (große und kleine), Salm 1.50, Hechte 1.—, Zander 1.20, Farbutt 70 Pf., Cablian 60 Pf., Schellfische 30 Pf. empfiehlt J. Stolpe, Grabenstraße 6.

**Süssrahm-**

Tafelbutter, stets frisch, sende 8 Pfd. für Mk. 8.40 franco Postnachnahme. (Man.-No. 577.)

13 Johs. Meck sen., Langenau, Württbg.

**Ausverkauf sämtlicher Waaren** und der Ladeneinrichtung wegen Aufgabe des Geschäfts.

L. Brückmann,

12 Faulbrunnenstraße 12.

Kieler Bückinge und Flundern frisch eingetroffen bei F. Klitz, Tannusstraße 42.

**25 Dambachthal 25**

sind Zweifchen, Mirabellen und Reinecklauden von ca. 20 Dämmen zu verkaufen; eventuell ist eine Grube Kuhdung abzugeben und ein starker Wagen gegen einen leichteren Einspänner zu vertauschen oder zu verkaufen. 3345

**Freudenberg'sches Conservatorium für Musik**

zu Wiesbaden, Rheinstraße 50

(für Fachmusiker, Dilettanten und Kinder).

Beginn des Winter-Semesters am 19. September. Nähere Auskunft, Prospecte und Jahresbericht, sowie Entgegennahme von Anmeldungen durch den Director 3288 Otto Taubmann.

**Circus G. Schumann.**

Heute Dienstag den 21. August Abends 7/8 Uhr:

**Große brillante Vorstellung**

mit besonders ausgewähltem Programm, wovon besonders hervorgehoben wird:

Auftreten der unübertrefflichen Drahtseil-Künstler **Geschwister Jee**. — 4 Stenche, vorgeführt von Herrn **Ernst Schumann**. — **Melas**, der Affenmensch. — „**Reinard**“, in der hohen Schule geritten von Fräulein **Adele Schumann**. — **Batout americain**. — Auftreten der Reiterin Fräulein **Emma Hodgini**. — „**Djalma**“, arabischer Schimmelhengst, in der hohen Schule geritten von **Max Schumann**. — Auftreten der Reiterin **Miss Victoria**.

**Großes Concurrenz-Reiten**

zwischen hiesigen jungen Leuten.

Preis 200 Mark.

Zum Schluß zum zweiten Male:

„**Die Jagd bei Bolton**.“

Alles Nähere durch Affichen und Programme.

Billete sind zu haben an der Circus-Casse von 10 Uhr bis 1 Uhr und von 5 Uhr bis zu Ende der Vorstellung, sowie von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags im Internationalen Reise- und Auskunfts-Bureau, Tannusstraße 7. Hochachtungsvoll G. Schumann. 273

Von heute ab findet meine Sprechstunde nur noch Nachmittags von 2 1/2—4 Uhr statt.

Wiesbaden,

Dr. P. Wehmer,

20. August 1888.

Frauenarzt. 3294

Schmerzlozes

**Einsetzen künstlicher Zähne,**

Blombiren, Ausziehen etc.

**Preise mässig!**

3332

C. Bischof, Louisenstraße 15.

Französisches Tafel-Service, weiß mit rosa und Gold, für 80 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 3287

**Heirath.**

Hübsche, schlanke Dame, von auswärts, 20 J., 30,000 Thlr. Verm., sucht einen Lebensgefährten. Ernstg. Off. m. Phot. erb. bis z. 21. d. M. unter **J. N. 22** hauptpostlagernd.

Eine durchaus perfecte **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Herrenwäsche nach Maas und Muster. Näh. Schwalbacherstraße 55, 2 St. 9420

Eine **Näherin** sucht noch einige Stunden in und außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 4.

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich billigt in und außer dem Hause. N. Schwalbacherstraße 12 im Vorderhaus, Dachlogis.

Eine tüchtige, geübte **Massierin** empfiehlt sich im **Massiren** und kalten **Abreibungen**. Beste Referenzen. N. Exped. 2845

Eine Frau empfiehlt sich im **Massiren** und in kalten **Abreibungen**. Näh. Exped. 3089

Eine geübte **Friseurin** sucht noch einige Stunden. Näheres Römerberg 7 bei **Adolf Kissenwetter**, Friseur. Dasselbst werden auch alle **Saararbeiten** prompt und billig angef. 3022

Ein **Kind** (Mädchen) unter 1 Jahr wird gegen **einmalige** Vergütung zu adoptiren gesucht. Näh. Welltrichstraße 30, 1.

E. gr. **Kiste**, m. Blech ausgeschlagen, zu vt. Hellmundstr. 26, P.

**Dienst und Arbeit.****Personen, die sich anbieten:**

Eine **englische** **Bonne** mit 3- und 4jährigen **Zeugnissen**, mehrere gute **Köchinnen** und **Zimmermädchen** empfiehlt Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3335

Eine Frau f. **Beschäft.** im **Waschen** zc. N. Lehrstr. 12, G., Dachl.

Ein **Mädchen** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Putzen**. Näheres **Nerostraße 23**, Dachlogis.

Ein **tüchtiges** **Waschmädchen** sucht **Beschäftigung**, am liebsten in einer **Wascherei**. Näh. **Adlerstraße 1**, Hinterh., Part.

Ein **fleißiges, braves** **Mädchen** sucht **Monat- oder Tagesstelle**. Näh. **Bleichstraße 9**, **Vorderhaus**, **Dachl.** bei **Frau Schwenk**.

Eine Frau sucht **Monatsstelle**. Näh. **Steingasse 5**, 2. St., 3. 20.

Eine Frau wünscht **Monatsstelle**. Näh. **Lehrstraße 12**, Hth., 1 St.

Perfekte **Köchinnen** empfiehlt **Stern's Bureau**, **Nerostr. 10**.

**Köchin**, selbstständig in der feinen **Küche**, **Hausarbeit** übernimmt, sucht **Stelle** durch **Frau Ries**, **Mauritiusplatz 6**.

Eine **feine** **Herrschafsköchin**, **Hamburgerin**, sucht **Stelle** durch das **Bureau „Victoria“**, **Webergasse 37**, 1. Etage.

Ein **reines** **Mädchen** sucht **Stelle** als **Mädchen** allein. Näh. **Welltrichstraße 13**, **Dachl.** links.

Ein **nettes** **Mädchen** aus **besserer** **Familie** sucht **Stelle** zur **Stütze** der **Hausfrau**. Näh. **Schwalbacherstraße 23**.

Ein **anständiges** **Mädchen** mit **guten** **Alteisen**, welches **bürgerlich** **kochen** kann und **Hausarbeit** versteht, f. **Stelle**. Näh. **Schachtstr. 5**, I.

Ein **Mädchen**, das **kochen** kann und **alle** **Hausarbeit** versteht, sucht wegen **Abreise** der **Herrschaft** **Stelle**. Näh. **Hainerweg 9**.

Ein **junges, braves** **Mädchen** sucht **Stelle**. Näh. **Rheinstr. 57**.

Ein **Mädchen vom Lande**, das **noch** **nicht** **hier** **gedient** **hat**, sucht **Stelle**. Näh. **Ellenbogengasse 6**, **Hinterhaus** **rechts**, 1 **Stiege** **hoch**.

Ein **braves, fleißiges** **Mädchen** sucht eine **gute** **Stelle** als **Hausmädchen** oder **Mädchen** allein. Näh. **im Paulinenstift**.

Ein **gesehtes** **Mädchen** mit **guten** **Zeugnissen**, welches **bürgerlich** **kochen** kann und **alle** **Hausarbeit** versteht, sucht **sofort** **Stelle**. N. **Friedrichstraße 36**, **G. P.**

**Mädchen** für die **fein-** und **gutbürgerl.** **Küche**, für **allein**, für **Küchenarbeit** empfiehlt für **gleich** und **später** **Frau Ries**, **Mauritiusplatz 6**.

Ein **anständiges** **Mädchen**, welches **im** **Nähen** **bewandert** **ist**, sucht **so** **gleich** **Stelle** als **Hausmädchen**. Näh. **Emserstraße 36**, **Wascherei**.

**Mädchen**, **tüchtig** **im** **Nähen**, **Bügeln** und **in** **der** **Hausarbeit**, **bestens** **empfohlen**, sucht **Stelle** durch **Frau Ries**, **Mauritiusplatz 6**.

**Tüchtige** **Alleinmädchen** empfiehlt **Stern's Bur.**, **Nerostr. 10**.

Ein **Mädchen**, welches **bürgl.** **kochen** kann und **alle** **Hausarb.** **verst.**, sucht **Stelle** bei **einer** **einzelnen** **Dame** oder **in** **einer** **H.** **Familie**. Näh. **Dambadthal 5**, **P.**

Ein **zu** **aller** **Arbeit** **williges** **Mädchen** sucht **sofort** **Stelle** durch **Stern's Bureau**, **Nerostraße 10**.

Ein **hoff.** **Mädchen**, welches **perfect** **schneidert**, **sehr** **gut** **bügelt**, **französisch** **spricht**, **sehr** **gute** **Zeugnisse** **besitzt**, sucht **Stelle** durch das **Bureau „Victoria“**, **Webergasse 37**, 1. Etage.

Ein **junges, braves** **Mädchen** sucht **auf** **sofort** oder **1. September** **Stelle** als **Zimmermädchen** oder **zu** **Kindern** **in** **einer** **besseren** **Familie**. Näh. Exped. 3342

**Feinbürgerliche** und **bürgerliche** **Köchinnen**, **Mädchen** für **allein** **suchen** **auf** **gleich** **Stellen**. Näh. **durch** **Küller's Bureau**, **Marktstraße 12**.

**Haushälterin** empf. **Stern's Bur.**, **Nerostraße 10**.

Ein **anst.** **Mädchen**, das **alle** **Hausarb.** **verst.**, **näh.**, **bügeln**, **serviren** kann u. **Liebe** **zu** **Kindern** **hat**, sucht **Stelle**. Näh. **Nerostraße 19**, 1 St.

Ein **sehr** **anständiges** **Mädchen**, welches **vollständig** **einem** **bürgerlichen** **Haushalt** **vorstehen** kann, sucht **sofort** oder **in** **einigen** **Tagen** **Stelle** in **gutbürgerlichem** **Haus** **als** **allein**. **Gute** **Behandlung** **ist** **erforderlich**. Näh. **Platterstraße 36**.

**Hausmädchen** empf. **Ritter's Bureau**, **Taunusstr. 45**. 3347

Eine **tüchtige, jüngere** **Küchen-Haushälterin**

mit **guten**, **langjähr.** **Zeugnissen** sucht **sofort** **Stelle**. Näh. Exped. 3351

Ein **anständiges** **Mädchen** mit **guten** **Zeugnissen**, welches **bürgerlich** **kochen** kann u. **Hausarbeit** **verst.**, f. **Stelle** **als** **Mädchen** **allein**, am liebsten in **einer** **H.** **Haushaltung**. N. **Friedrichstraße 45**, **Stb. r.**, 1 St.

Ein **tüchtiges** **Zimmermädchen** sucht **Stelle** in **Hotel** oder **Pension** durch **das** **Bureau „Victoria“**, **Webergasse 37**, 1. Etage.

**Herrschaften** **erhalten** **das** **beste** **Dienstpersonal** durch **Wintermeyer**, **Häfnergasse 15**.

Für **einen** **jungen** **Mann** aus **guter** **Familie**, welcher **schon** **längere** **Zeit** **auf** **einem** **Bureau** **war**, wird **anderweitige** **Lehrlingsstelle** in **einem** **kaufmännischen** **Geschäfte** **gesucht**. **Offerten** **unter** **K. W. 25** **an** **die** **Exped.** **d. Bl.** **erheben**.

Ein **Schweizer** sucht **Stelle**, am liebsten bei oder in der **Stadt**. Näh. **in** **der** **„Schleismühle“**, **Marktstraße 15**.

**Personen, die gesucht werden:**

**Gesucht** **eine** **tüchtige** **Kindergärtnerin** **in** **ein** **Herrschafthaus** **für** **auswärts** **durch** **Stern's Bureau**, **Nerostraße 10**.

**Gesucht** **2** **Ladenmädchen** **in** **Messgereien**, **2** **Bonnen**, **20** **Mädchen** **für** **allein**, **2** **Kellnerinnen**, **5** **Küchenmädchen**, **2** **js.** **Kellner** **durch** **Dörner's Bureau**, **Messergasse 14**.

**Mädchen**, **im** **Mantelnähen** und **Kleidermachen** **geübt**, **gesucht** **Schwalbacherstraße 10**, **Hinterhaus**, **Parterre**.

Ein **tüchtiges** **Bügelmädchen** **sofort** **gesucht**. Näh. Exped. 3307

**Herrschaftsköchin**, eine **perfecte**, **sofort** **in** **dauernde**, **gute** **Stelle** **gesucht** **durch** **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45**. 3347

Eine **tüchtige** **Köchin**, welche **auch** **Hausarbeit** **übernimmt** und **gute** **mehrfährige** **Zeugnisse** **besitzt**, wird **für** **eine** **Herrschaft** **nach** **Coblenz** **gesucht**. Näh. Exped. 3331

**Gesucht** **10** **feinbürgerliche** **Köchinnen** (**25** **Mt.**), **tüchtige** **Alleinmädchen** (**18** **Mt.**), **Zimmermädchen** (**20** **Mt.**), **Beitköchin**, **Kellnerinnen**, **Bonnen** **durch** **das** **Bureau „Victoria“**, **Webergasse 37**, 1. Etage.

**Hotelköchin** (auch **Beitköchin** **geeignet**) **für** **den** **Rest** **der** **Saison** **in** **ein** **H.** **Curhaus** **gesucht** **durch** **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45**. 3347

**Gesucht** **sofort** **mehrere** **tüchtige** **Haus- und** **Küchenmädchen** **gegen** **hohen** **Lohn** **durch** **Bureau** **Kögler**, **Friedrichstr. 36**.

Ein **zuverlässiges** **Mädchen**, das **die** **Pflege** **Kindern** **selbstständig** **übernehmen** **kann**, **gesucht** **Oranienstraße 20**, **Parterre**.

Ein **junges, braves** **Mädchen** oder **eine** **ältere** **Frau**, welche **zu** **Hause** **schlafen** **kann**, **wird** **zu** **zwei** **Kindern** **gesucht** **Neugasse 12**, **Vorderhaus**, **3** **Stg.** 3325

Ein **Mädchen**, welches **kochen** **kann**, **auf** **1. September**, **sowie** **1** **Hausmädchen** **und** **3** **Küchenmädchen** **auf** **gleich** **und** **1. September** **gesucht** **Schwalbacherstraße 23**.

Ein zuverlässiges Kinder mädchen wird gesucht Rheinstraße 33.  
Gesucht 2 Mädchen auf gleich in eine kl. Familie Schachtstr. 5, I.  
Braves Dienstmädchen gesucht Mauritiusplatz 7.

Ein besseres Mädchen wird gesucht, das alle Hausarbeit gründlich verrichten kann und etwas von der Küche versteht. Mädchen mit nur guten Zeugnissen wollen sich melden Balkmühlstraße 19, 3. Stock.

Ein selbstständiges Dienstmädchen auf 1. September gesucht Ecke der Marktstraße und Mehlgergasse 2, II.

Ein braves, fleißiges Mädchen auf gleich gesucht Lehrstr. 25. 3319

Gesucht ein Mädchen bei eine Dame Wellrißstraße 46, 1 St. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, als Mädchen allein gesucht Kirchgasse 21, Laden rechts. 3317

Ein tüchtiges Mädchen für sofort gesucht Taunusstraße 32 im Möbelgeschäft.

Ein sauberes, anständiges Hausmädchen zum 1. September gesucht Leberberg 6. 3313

Ein braves Mädchen gesucht Helenestraße 21, Parterre. 3314

Gesucht ein einfaches, nicht so junges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit in eine kleine Familie. Näh. Exped. 3315

### Ein junges Mädchen gesucht für die Ausgänge zu besorgen Webergasse 30, Echl. 3295

Ein Mädchen, das auch Hausarbeit übernimmt, zu zwei Kindern, 2 1/2 und 5 Jahre alt, zum 8. September oder früher gesucht. Nur solche mit wirklich guten Zeugnissen werden gebeten, dieselben an Frau Dr. Wachendorf, Defstrich a. Rh., zu senden.

Ein solides, ordentliches Mädchen wird in eine kleine Familie gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 34.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird per 1. September in die Kaffeeküche des „Hotel Victoria“ gesucht. Zu melden zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags beim Portier.

Ein bes., williges Mädchen wird zu einem kl. Kinde gesucht Dambachthal 12, Parterre.

Gesucht Mädchen für allein und ein Servir-Fräulein durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3335

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 21. 3350

Ein junges Mädchen vom Lande zu zwei erwachsenen Personen gesucht Hofsteinerweg 9. 3344

Gesucht eine jüngere Kinderfrau, 6 deutsche Bonnen, 1 Zimmermädchen, welches französisch spricht, 1 feinebürgerliche Köchin auf ein Gut, 1 Hotel-Zimmermädchen, 1 Küchenmädchen und 2 jüngere Hausburschen (17 bis 19 Jahre) durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3335

Ein braves, einfaches Mädchen von auswärts, in aller Hausarbeit erfahren und evangel. Confession, wird von einer kleinen, christl. Familie zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 3337

Gesucht Mädchen, welche serviren können, zur Fremden-Bediennung durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterhaus. 3341

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 23, 1. Stock.

Ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen wird gesucht. Näheres Michelsberg 23 im Butter- und Biergeschäft. 3322

Hotelfräuleinmädchen sucht sofort gegen hohen Lohn Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 3347

Gesucht sofort tüchtiges Personal durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Herrschäftspersonal jeder Branche placiert Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 3334

Schreinergehilfe, selbstständ. Arbeiter, ges. Schwalbacherstraße 43.

Tüchtiger Spengler-Gehilfe auf dauernde Beschäftigung sucht Moritz Koch, Spengler, Häfnergasse 19. 3318

Ein tüchtiger Gärtnergehilfe wird gesucht bei Georg Erkol, Wellrißthal.

Speißträger gesucht Balkmühlstraße 4, Parterre. 3324

Restaurations- und Hotel-Saalkellner sucht sofort Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 3347

Zum sofortigen Eintritt wird ein zuverlässiger Hausbursche gesucht Rheinstraße 26.

Ein junger, starker Hausbursche gesucht Steingasse 7. 3300  
(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

### Gesucht wird

von einer Dame in mittleren Jahren eine Pension gegen mäßigen Preis bei einer netten Familie. Schriftliche Offerten unter Buchstabe S. 77 an die Exped. d. Bl.

Angebote:

Adelheidstraße 39 sind 2 schöne Wohnungen in der Bel-Etage (mit Benutzung des Vorgartens) und 2. Etage von je 6 Zimmern mit Zubehör, neu hergerichtet, preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst und Goldgasse 3. 3276

Adelheidstrasse sind zwei schöne Wohnungen von je 6 Zimmern mit Zubehör, auf das Geschmacksvollste hergerichtet, billig zu vermieten. Näheres bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 3277

Adlerstraße 28, 1 Stg. links, ist ein Zimmer und Küche zum 1. October zu vermieten. 3308

Adlerstraße 65 ist 1 Zimmer und Küche mit Abschluß auf 1. October wegzugshalber zu vermieten. 3301

Al. Dogheimerstraße 6 ist 1 Stube mit oder ohne Bett zu vermieten. 3327

Emserstraße 10, Parterre, ist ein großes, schönes Zimmer, möblirt, im Garten, zu vermieten. 3296

Emserstraße 75 sind 2—3 Zimmer, Küche zc., sowie 4 Zimmer, Küche, Veranda zc. auf gleich oder 1. October zu verm. 3293

Emserstraße 75, Bel-Etage, wegzugshalber sofort eine schöne Wohnung zu vermieten.

Häfnergasse 15 Mansarde und Küche zu vermieten.

Hellmundstraße 39, III. ist ein leeres Zimmer zu vermieten.

Lehrstraße 1a sind 2 große, leere Parterre-Zimmer, auch für Bureau geeignet, zu vermieten. 3329

Lehrstraße 35 ist ein kl. Logis auf 1. October zu verm. 3302

Mauergasse 10 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung zu verm. 3291

Müllerstraße 10 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. Anzusehen von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. 2128

Oranienstraße 23, Mittelbau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller event. Kammer auf 1. October zu vermieten. Näh. im Mittelbau, Parterre. 3320

Schwalbacherstraße 25 ein Logis mit Werkstätte z. vm. 297

Steingasse 21 eine schöne, geräumige Dachwohnung an ruhige Leute auf 1. October sehr billig zu vermieten. 3303

Taunusstraße 10 (am Kochbrunnen) fein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Walramstraße 18 eine Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. Walramstraße 21 im Laden.

Walramstraße 25 ist 1 Dachwohnung zu vermieten. 3321

Wellrißstraße 25 ist 1 Zimmer mit Keller auf 1. October zu vermieten. 3330

Wellrißstraße 33 ist 1 möbl. Parterre-Zimmer zu vm. 3326

Möblirtes Zimmer zu vermieten Michelsberg 18, 2. Etage rechts.

Ein fein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten große Burgstraße 14.

Ein möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten Kirchgasse 36.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 32, Hinterh., Part. Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Hirschgraben 12, II l. 3342

Ein großes Parterre-Zimmer zu verm. Helenestraße 2, Laden. 3349

Mansarde zu vermieten Faulbrunnenstraße 10. 3311

Eine freundliche, unmöblirte Stiebelstube an eine einzelne, brave Person zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 29 im Vorderhaus, Parterre. 3309

Echladen mit Wohnung, neu hergerichtet, preiswürdig zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich und Goldgasse 3. 3278

Werkstätte oder Lagerraum zu verm. Hellmundstr. 37. 223

Ein Pferdestall ist auf 1. October zu vermieten Karlstraße 38, Hinterhaus, Parterre.

## Tapeten-Versteigerung.

Morgen Mittwoch den 22., sowie Donnerstag den 23. August, jedesmal Vormittags 10 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Kaufmanns Ferd. Müller hier im

großen „Römer-Haale“,

Dozheimerstraße 15,

12 Ballen (für ca. 300 Zimmer) Naturell-, Glanz-, Gold- und Thon-Tapeten, sowie eine Parthie Vorden

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

233

## Herren-Hemden

von tadellosem Stoff und Sitz

liefert das 1/2 Dutzend von Mk. 20.— an

1908 Carl Claes, Bahnhofstraße 5.

## Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

von

Ellenbogengasse 6, **W. Thon,** Ellenbogengasse 6,

empfiehlt sein Lager in Polstergestellen, Hohnstühlen, Wirthsstühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schaufelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaaren, Waschküchen, Züher und Eimer zu billigen Preisen.

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

## I<sup>r</sup> Höherer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer, in jeder gangbaren Form und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei

9810

Heinr. Merte, Goldgasse 5.

## Pension „Hôtel Kaiser-Bad“,

Wilhelmstraße 42.

### = Familien-Pension =

während des ganzen Jahres.

### Table d'hôte

um 1 Uhr à 2 Mark, im Abonnement Mk. 1.70.

### Eigene Mineralquelle.

Bäder à Mark 1.20, im Abonnement 12 Bäder 10 Mark.

Zimmer von 2 Mark an.

Wohnungen für Familien auf längere Zeit

nach besonderer Uebereinkunft. 2603

Teppiche, einer 4 Mtr. lang, 2,75 breit, sowie einer 2 Mtr. lang, 2,40 breit, sind billig zu verkaufen Webergasse 46, Parterre. 3252

## Von der Reise zurückgekehrt. Zahnarzt Witzel,

Rheinstraße 20, Parterre.

Sprechstunden: 8—12 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags;

für Kinder: Mittwochs und Samstags von 2—4 Uhr Nachmittags.

3008

## Von der Reise zurück. Dr. Fischenich,

5 Taunusstraße 5.

### Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

kleine Schwalbacherstraße 4, (Neubau),  
nächst der Kirchgasse. 26970

Malen, Zeichnen, Modelliren. Anfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. Eintritt jeder Zeit. Mittwoch und Samstag Nachmittags: Zeichnen und Aquarelliren für talentirte Kinder.

H. Bouffler, akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.



### Haarlemer Blumenzwiebeln

in besten Sorten vorrätig.

Hyazinthen, Tulpen, Narzissen, Tazetten,  
Crocus, Scilla.

Schmidt's

Patent-Hyazinthen-Gläser  
(neu und practisch)

empfiehlt billig

M. Heisswolf,

Blumenhandlung,

4 Langgasse 4.

### Gänzlicher Ausverkauf

der Wiesbadener Neuen Möbel-Börse.

Lager in allen Arten Holz-, Polster- und Kastenmöbel, ganze Zimmer-Einrichtungen, Betten, Spiegel u. c.

Reiche Auswahl. Billige Preise!

Ferd. Müller, Friedrichstraße 5 & 8.

Einen kräftigen und reinen

### spanischen Rothwein

per Flasche 1 Mk.

(direct vom Producenten bezogen)

empfiehlt

Chr. Keiper, Webergasse 34.

3251

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 195.

Dienstag den 21. August

1888.

## Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat September

zum Preise von **50 Btg.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 — auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von **unübertroffenster** Wirkung als Insertions-Organ für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seine Abonnentenzahl immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Die Redaction.

## Spitzenhandlung von K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg i. S.

21463

Das Lager enthält echte Pointspitzen, Duchesse-Spitzen, Chantilly-Spitzen, Valenciennes-Spitzen, schwarze Guipure-Spitzen, gelbseidene Guipure-Spitzen, Kirchen-Spitzen, weisse Guipure-Spitzen, Torchon-Spitzen, Duchesse-Tücher, Chantilly-Tücher, schwarze Guipure-Tücher, Schirmüberzüge, Fichus und Fanchons, Schleier und Barben, Pellerinen, Taschentücher, Spitzen-Garnituren, Madeira-Stickerei in weiss, crème und bunt, sowie Kleider für Damen und Kinder etc. etc. Eine grosse Auswahl handgestickte und geklöppelte Decken in jeder Grösse.

Das Lager befindet sich in **Wiesbaden**, Neue Colonnade No. 32—33.

Das zweite Geschäft befindet sich vom 15. Mai bis 1. October in **Bad Schwalbach**, Trinkhalle, Laden No. 3.

Eigenes Fabrikat. — Sehr billige und feste Preise. — Mein Geschäft besteht seit 1853.

Dr. med. Proebsting, Friedrichstraße 3,  
zurückgekehrt. 3135

Ich habe mich hier als Arzt niedergelassen und wohne Wellrißstraße 5.  
Sprechstunde von 2 bis 3 1/2 Uhr.

Dr. med. Carl Schmelz,  
pract. Arzt. 3211

Dr. B. Laquer, Schwalbacherstraße 45a,  
ist zurückgekehrt. 3250

Alleinstehende Dame, welche in's Ausland geht, verkauft sofort gegen Baarzahlung ihre Wohn- und Schlafzimmern nebst Küchen-Einrichtung im Preise von 450 M. Gändler verbeten. Näh. Emserstraße 75, I.

## à 48 Mark

werden complete Herren-Anzüge nach Auswahl elegant und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrenschneider,  
Schwalbacherstraße 12, Part.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Ladenmiethe und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt, einen complete Herren-Anzug nach Maass zu obigem Preise zu liefern. Probe-Anzüge zur Ansicht. 2664

## Handkoffer und faltensack

in größter Auswahl empfiehlt  
3080

Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.

Eine grüne Plüsch-Garnitur, Sopha mit 6 Stühlen, fast neu, zu verkaufen Bleichstraße 2, Parterre. 2371

**Curhaus zu Wiesbaden.**

Mittwoch den 22. August, Nachmittags 2 Uhr beginnend  
(bei günstiger Witterung):

**Grosses Gartenfest.**

Drei Musikcorps.

Städt. Curcapelle. — Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Regmts.  
No. 27. — Capelle des „Wiesbadener Musik-Vereins“.

**Doppel-Luftballon-Auffahrt**

(eine Wettfahrt durch die Luft)

der Aeronaute Herren **Carl Securius** (Ballon „Zephyros“) und  
**Hermann Lattemann** (drehbarer Patent-Ballon „Rotateur“,  
ohne Anker, Gondel und Ventil). Beginn der Füllung der Ballons:  
2 Uhr Nachmittags. Auffahrt der Ballons: ca. 5 1/2 Uhr.

Während der Füllung und Auffahrt der Ballons: **Concerte ver-  
schiedener Capellen.**

Anmeldungen zur Mitfahrt mit dem Ballon des Herrn Securius  
werden rechtzeitig erbeten. — Passagepreis nach Vereinbarung.

Um 7 1/2 Uhr beginnend:

**Doppel-Concert**

(Dänisches National-Fest-Concert)

des städtischen **Cur-Orchesters** unter Leitung des Capell-  
meisters Herrn **Louis Lüstner** und der **Capelle des „Wies-  
badener Musik-Vereins“** unter Leitung seines Dirigenten  
Herrn **C. Hch. Meister.**

Während des Doppel-Concertes:

**Gesangs-Vorträge**

des hiesigen Männergesang-Vereins „**Concordia**“ unter Leitung  
seines Dirigenten Herrn Musik-Director **Wilhelm Weins.**

Mit Eintritt der Dunkelheit:

**Grosse Illumination des Curparks** mit Gassternen,  
farbigen Glas- und Papierlampions etc.

Electricische Beleuchtung des Concertplatzes.

**Grosses Feuerwerk,**

ausgeführt von dem Kgl. Hof-Kunstfeuerwerker Herrn **W. Becker.**

**Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.**

Eintrittspreis: 1 Mark pro Person.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine **rothe Fahne** am Curhause zeigt an, dass die Ver-  
anstaltung **bestimmt stattfindet**; bei **ungünstiger Witte-  
rung** findet um 4 Uhr Concert und um 8 Uhr Dänisches National-  
Fest-Concert der städtischen Curcapelle im grossen Saale statt und  
wird in diesem Falle das Gartenfest auf den nächsten günstigen Tag  
verrechen. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Der Cur-Director: **F. Heyl.**

Letzter Zug nach Castel-Mainz-Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.

Die Wagen der Mainzer Pferdebahn stehen bei Ankunft dieses  
Zuges am Bahnhof Castel.

Letzter Zug in den Rheingau: 10 Uhr 2 Min.

**In großer Auswahl**

vollständige Betten, 1- und 2thürige Kleiderschränke,  
Küchenschränke, Nachtschränke, Console, Kommoden,  
Waschkommoden, ovale und viereckige Tische, Stühle,  
Sopha's, Divans, Chaises-longues, ganze Garni-  
turen, einzelne Sprungrahmen, Matratzen, Stroh-  
säcke, Deckbetten, Kissen etc. zu äusserst billigen Preisen im  
Möbel-Magazin von **Phil. Lauth, Marktstraße 12, I,**  
1326 vis-à-vis dem neuen Rathhause.

**Eisschränke**

für jeden Zweck, nach  
neuester Construction und  
billigster Berechnung  
fabrizirt unter Garantie

**Hermann Käsebier, Kirchgasse 43,**  
(zum Storchneß) und Schulgasse 14 im Laden.

NB. **Haushaltungs-Schränke** von 25 Mark an  
frei auf Lager. 22097

Ein **Kanape** billig zu verkaufen Helenestraße 22. 933

**Die Weinhandlung**

von

**Rudolf Herber** in Eltvile

empfiehlt als sehr preiswürdig folgende reingehaltene Naturweine

**Fischwein per Fl. 70 Bfg.**

Laubenheimer à M. 80, Erbacher à M. 1.20  
Niersteiner à " 1.—, Geisenheimer à " 1.50  
Ingelsh. Rothwein à " 1.20, Deßtricher à " 2.—

Feinere Gewächse bis M. 6.—.

Niederlagen bei den Herren

**Franz Blank, Bahnhofstraße,**

**A. Berling, große Burgstraße 12,**

Wiesbaden.



reiner Traubenwein, von Geh. Hofrath Prof. Dr. **R.  
Fresenius** analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel  
für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct  
importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga und  
Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch

3029

**J. Rapp, Goldgasse 2.**



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,  
Porto Alegre 1881.

**Burk's China-Weine.**

Analysirt im Chem. Laborator der Kgl. württ.  
Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.

— Von vielen Aerzten empfohlen. —

In Flaschen à ca. 100, 250 und 500 Gramm

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

**Burk's China-Malvasier,**

ohne Eisen, süß, selbst von

Kindern gern genommen. In Fla-  
schen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—

**Burk's Eisen-China-Wein,**

wohl-schmeckend und leicht ver-  
daulich. In Flaschen à M. 1.—,  
M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-  
China-Wein** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche  
beigelegte gedruckte Beschreibung.

Mit edlen Weinen bereite-  
te Appetit  
erregende, allgemein kräftigende,  
nervonstärkende und Blut bildende  
diätetische Präparate von hohem  
stets gleichem und garantirtem Ge-  
halt an den wirksamsten Bestand-  
theilen der Chinarinde (Chinin etc.)  
mit und ohne Zugabe von Eisen.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken.

**Sicil. Rothwein,**

fein, alt, unübertroff. u. ärztl. empfohl., Lt. 65, 85, 100 u.  
120 offerirt **K. 101 postl. Wiesbaden.** (H. 6392)

**Mosel-Weine.**

Für Naturreinheit wird garantirt.

**Ph. Veit, 8 Taunusstraße 8.**

Feinsten

**Medicinal-Tokayer**

empfiehlt

2141

**Hch. Tremus,**

**Droguerie, Goldgasse 2a.**

**Rechten Kornbranntwein!**

Die Domäne „**Armada**“ bei Schierstein hat noch  
züglichen, reinen **Kornbranntwein** per 3/4 Liter-Flasche im  
Glas und frei in's Haus geliefert zu 1 M. abzugeben. 2470

# Franz Christoph's Fussboden-Glanzlack,

geruchlos und schnell trocknend; die Zimmer können sofort wieder benutzt werden.

Niederlage in **Wiesbaden: E. Moebus, Zannusstraße 25.**  
**Langenschwalbach: Aug. Presber.** (a 81/63 B.) 56

## Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé** zu **Diebrich a. Rh.** offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden: 26

la stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stüde)	à Mkt. 16.—	} per Fuhre von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
la Stückkohlen	à " 19.50	
la gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
la gew. Anthracit-Rußkohlen (beste Sorte)	à " 23.—	
la Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen. Bestellungen u. Zahlungen bei **Hrn. Ad. Kling**, Kirchgasse 2

## Muhrkohlen,

stückreiche Waare, per Fuhre (20 Ctr.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mkt., Rußkohlen 20 Mkt. empfiehlt 1068 **Diebrich**, den 11. Juli 1888. **A. Eschbacher.**

## Zimmerpähne

sind farrenweise zu haben **Hellmundstraße 25, Parterre.** 19445

**Zimmerpähne** fortwährend farrenweise zu haben bei **Pfaff & Becht**, Platterstr. 2812

## Seltene Gelegenheit!

Ein ganz neues, prachtvolles, doppeltreuzsaitiges **Pianino** sehr preiswürdig aus privater Hand zu verk. Näh. **Adelheidstraße 18.** 673

Ein- und zweithür. **Kleider- und Küchenschränke**, Betten, Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nachttische zu verkaufen **Hochstraße 27** bei **Schreiner Thurn.** 18295

Wegen Wegzug zu verkaufen: **Herrenschräbisch, Sopha, Tessel, Stühle** (Mahagoni), **Gardinen, Teppich** etc. **Dramienstraße 13, 2. Stock links.** 2966

**Neue Kleider- und Küchenschränke** billig zu verkaufen **Adelheidstraße 44 im Hof.** 955

Ein zweithüriger **Kleiderschrank** billig zu verkaufen **Dogheimerstraße 7, Seitenbau, 1. Etage.** 2829

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, **Friedrichstraße 13.** 21

Ein guterhaltener **Fahrrstuhl** ist billig zu verkaufen **Mainzerstraße 16, Parterre.**

Ein großer **Küchenschrank** ist wegen Mangel an Raum für 20 Mkt. zu verkaufen **Messegasse 13.**

Ein **Küchenschrank**, verschiedenes **Küchengeräth**, eine **Kommode**, ein schöner, viereck. **Tisch** zu verk. Näh. **Exped.** 3157

Eine gut erhaltene **Spezerei-Kadeneinrichtung** billig zu verkaufen. Näh. **Exped.** 3076



Zu haben bei **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23. 15231

## Streichfertige Fussbodenfarbe,

schnelltrocknend, nicht nachlebend und von größter Dauerhaftigkeit, **Leinöl, Leinöl-Firniss, Dresdener Fussbodenlack**, unübertroffen an **Härte und Glanz, Pinsel**, sowie alle anderen **Oelfarben** in jeder **Miange** stets in bester **Qualität** vorräthig in dem **Drogen-Geschäft** von **2139 Hch. Tremus, Goldgasse 2a.**

## Dauerhaften Fußboden-Lack

in verschiedenen Farben

pro Ffd. 65 Pf.

**J. Leber**, Farbenhandlung, **Moritzstraße 6.** 2558

## Carbolineum-Anthracin,

wirkksamstes Imprägnir- (Durchtränkungs-)Del und Anstrichmittel zur **Erhaltung des Holzes im Wasser, in der Erde und im Freien**, **Radikalmittel** gegen **Hauschwamm** in unbew. Gebäuden, den **Holz-wurm**, zur **Desinfection** **verseuchter Ställe** etc. aus der chemischen **Fabrik Gustav Schallehn, Magdeburg.** Empf. durch **Gottfried Glaser**, **Engros-Verkauf.** Verkaufsstellen in allen größeren **Material- und Drogenhandl.** 11026

Wegen Ableben meines Mannes beabsichtige ich, sämtliche seither zum **Kutschereibetriebe** verwendeten **Pferde, Wagen und Geschirre** im Ganzen oder einzeln zu verkaufen. Bei Uebernahme des Ganzen können die zum **Betriebe** erforderlichen Räume nebst **Wohnung** miethweise abgegeben werden. Näheres bei **Frau Jacob Hertz Wwe., Helenestraße 24.** 3085

Ein **gutes Pferd** für leichtes **Fuhrwerk** zu verkaufen **Frankenstraße 15.** 2613

Drei ausgezeichnete, für alle Zwecke passende **Pferde** mittleren Schlags preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Moritzstraße 15, P.** 3192

Ein sehr **wachamer, echter Leonberger Hund**, 2 1/2 Jahre alt, ist sehr preiswürdig zu verkaufen **Röderstraße 41.** 3124

**Bernhardiner-Hund**, 1 Jahr alt, **Prachtthier**, **treu, wachsam**, sehr passend für eine **Villa**, ist Umzugs halber zu verkaufen **„Villa Elise“**, **Waldmühlstraße 29.**

**Zehrstraße 2** **Briefstauben** zu verkaufen. 1080

# Van Houten's Cacao.

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à  
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

**Jac. Meck** Nachfolger **Langenan** (Württemberg.),  
**E. Schmidt,** empfiehlt

Ia Süßbutter (Tafelbutter) à Mf. 1.05—1.15 per Pfund, Ia Tischbutter à Mf. —.95—1.05 per Pfund  
Ia Gutsbutter à Mf. —.92—96 per Pfund franco gegen Nachnahme in Collis von 8 Pfund Inhalt. (H. 72490) 24

Neu und bewährt!

Praktisch!

## Kochherd-Central-Wasserheizungen

mit Wärme-Regulir-Mänteln von der Küche aus in Verbindung mit dem Kochherd.

**Nur eine Feuerstelle in der Haushaltung,**  
für jedes Stockwerk, auch in bereits bewohnten Etagen einzurichten.

## Niederdruck-Dampfheizungen

mit Wärme-Regulir-Mänteln und continuirlichem Betriebe.

**J. L. Bacon, Frankfurt a. M., 30 Niedenau 30.**

Elberfeld,  
Neue Nordstraße 9.

Berlin S.O.,  
Königsplatz 110.

Hamburg (St. Georg),  
Obere Hafenstraße 3.

Älteste Spezialfabrik für Wasserheizungen.

Vertreter in Wiesbaden: Nic. Kölsch, Kirchgasse.

318

## Großer Möbel-Ausverkauf.

Heute und die folgenden Tage

Fortsetzung des grossen Möbel-Ausverkaufs

wegen Geschäfts-Verlegung nach

**2b Kirchgasse 2b**

in meinen bisherigen Geschäftslocalitäten:

**43 Schwalbacherstraße 43.**

**Ferd. Marx Nachf.,**

Auctionator und Taxator.

237

## Betten- und Möbel-Geschäft

von **W. Egenolf, gr. Burgstraße 8,**

empfiehlt sein Lager selbstverfertiger **Betten** und **Polster-Möbel** zu den billigsten Preisen. **Bettstellen** in Holz und Eisen, sowie einzelne Betttheile, als: **Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen** schon von 6 Mark an u. s. w. **Bettfedern** und **Daunen** zu äußerst billigen Preisen.

**Reparaturen** an Betten und Möbel werden schnell und preiswürdig besorgt. 22540

## Mineral- und Süsswasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

**Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.**

**Billig zu verkaufen** 4 einzelne bequeme **Seffel**  
Gemeindebadgässchen 9, 2. Stock links. 3168

## ERNST VIETOR,

Agentur der Kölnischen Zeitung und Straßburger Post,  
Annoncen-Expedition für alle Zeitungen der Welt,

gr. Burgstr. 4, **WIESBADEN**, gr. Burgstr. 4.

empfiehlt sich zur Entgegennahme von

**Abonnements und Anzeigen für die Kölnische Zeitung und Straßburger Post,**

sowie zur Besorgung von Annoncen in alle in- und ausländischen Zeitungen zu Originalpreisen. Strengste Verschwiegenheit. Prompte Bedienung bei günstigsten Bedingungen.

Für 3 Mark

eine

## Kinder-Nähmaschine,

äußerst solid, auch zum praktischen Gebrauch für Erwachsene verwendbar, liefert allein die **3 Mark-Bazar** von

**Otto Mendelsohn,**

3117 24 Wilhelmstraße 24.



## Schürzen-Confection!

**Tannusstraße 26** im Kurzwaaren-Geschäft werden alle Arten **Schürzen** billig und schnell angefertigt; auch habe ich eine große Auswahl **weiße** und **bunte Kinder- und Mädchen-Schürzen** vorräthig, sowie **Sommer-Trikot-Tailen** äußerst billig. **Elise Grünwald.** 2583

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nußb., matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 25290

# Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

Schwarze Seidenstoffe nur unter Garantie.

Verkauf zu Engros-Preisen.

17182

Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II.

**Gustav Brode,** 803

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,  
übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

## Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Wagen-Lackiren, sowie in  
Anfertigung von Firmenschildern in feinsten Ausführung unter  
Garantie und reeller Bedienung.

**F. Elsholz, Lackirer,**  
23 Nerostraße 23.

2388

## Koffer,

als: Hand-, Reise- u. Holzkoffer, Sand- und Umhänge-  
taschen sehr billig.  
A. Görlach,  
16 Metzgergasse 16.

2505

## Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt,

41 Louisenstraße 41.

Dannen und Bettfedern werden gereinigt und wie neu her-  
gestellt in Gegenwart des Auftraggebers.

## Echtes deutsches Rosenöl,

destillirt aus den Blättern der feinsten Remontantrosen  
und Centifolien, per Flacon 2 Mk.

Feinstes Toiletten-Rosenwasser, per Flacon 40 Pf.

**A. Weber & Co.,**  
Rosenschulen.

1759

## Toilette-Seifen, Parfümerien,

Zahnbürsten, Zahnpasta, Zahnwasser

in vorzüglichster Qualität empfiehlt

**Hch. Tremus,**  
Droguerie, Goldgasse 2a.

2142

## Konrad Meyrer, Mäntelschneider,

wohnt Steingasse 3, 2 Treppen hoch links. 3241

„Burg Nassau“, Schachtstraße 1435  
No. 1.

Heute: Großes Preisfesten.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene  
sorgfältig reparirt und -gereinigt Neugasse 12. 15678



## Kinder- 26457 Ausstattungen:

Hemdchen, Jäckchen,  
Kleidchen, Negligés,  
Taufkleidchen, Mäntelchen,  
Steckkissen, Binden,  
Windelstoffe, Molton,  
Flanelle, Decken  
Badetücher

in einfacher und elegan-  
tester Ausführung empfiehlt  
in grosser Auswahl

**W. Ballmann,**  
kleine Burgstrasse 9,

## Wegen Umzug

empfehle ich mein Waaren-Lager zur

Anfertigung nach Maas  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Vom 1. October ab befindet sich mein Geschäft

Langgasse 33, 1. Stage.

Achtungsvoll

**K. Klein, Herrnschneider,**  
Kirchhofsgasse 9.

2565

## Vorzügliche

Molière- & Promenaden-Schuhe

für Damen, Herren und Kinder in  
reicher Auswahl zu den billigsten  
Preisen bei 257

**Wilh. Wacker, Häfnergasse 10.**

Bringe mein Stuhllager in empfehlende Erinnerung.

**A. May, Stuhlmacher,**  
8 Mauerergasse 8.  
Amerik. Stuhlstütze stets vorrätig. Reparaturen sehr billig.

14921

**Zimmer-Einrichtung** (antike) zu verkaufen  
Näh. Exped. 2221

## Wegen Räumung des Lagers

**F. Cognac, Rum, Arrac, Liqueure, Weine, Kaffee, Cardellen, Käse, Thee, Cigarren, Cigaretten** u. bedeutend unter Preis. Beste Qualitäten.

Bei Parthien größte Preisermäßigung.  
3155 **R. Friederich, Langgasse 37.**

## Prima Mainzer Actienbier

1/4 Flasche 18 Pfg., 1/2 Flasche 10 Pfg. frei in's Haus empfiehlt die Bierhandlung von

**C. Kirchner, Wellstr. 11.**

## Frankfurter Lager-Bier

aus der Brauerei „Eiffelhaus“ empfiehlt in 1/4 und 1/2 Flaschen frei in's Haus, sowie Soda- und Selterwasser **Die Flaschen-Bier-Handlung Wilh. Lenz.**

Bestellungen werden in den Niederlagen tl. Dohheimerstraße 3 und Heleneustraße 7 entgegengenommen. 3111



**Empfehle** heute Früh eintreffenden frischen Rhein-salm, feinste Ostender Seezungen, prima fetten Cablian, ächte Egmonder Schell-fische, Aale, Flusssänder, Petermäuschen u. u. zu billigsten Tagespreisen.

**Johann Wolter, Ostender Fischhandlung,**  
3153 **Neugasse 15 und auf dem Markt.**

## Guten, bürgerlichen Privat-Mittagstisch

können noch einige Herren erhalten **Dranienstraße 21. 1771**

**Alle Sorten Wurst, täglich frisch, zu billigsten Preisen, sowie Schinken im Auschnitt** empfiehlt

**Frau Becker, Zahnstraße 2.**

## I<sup>e</sup> neue holl. Vollhäringe

per Stück **6, 8 und 10 Pfg.**

empfiehlt **Hch. Eifert, Neugasse 24,**  
3183 **„Hotel Einhorn“.**

**Weiner's hausmach. Schinken-Rudeln (Chälet), extra breit geschnitten, empfiehlt und zu haben Neugasse 12, Part.**

**Mein** seit 1863 hier eingeführtes, anerkannt reines **Kornbrot** ist in ganzen Laiben zu 42 Pf. und in halben Laiben zu 21 Pf. fortwährend nur in den Niederlagen bei den Herren: **A. Schirg, Hosl., Fr. Strasburger, A. Helfferich Nachf., G. Mades, C. Zeiger** und bei mir selbst zu haben.

18941 **Heinrich Pfaff, Dohheimerstraße 22.**

**Zum Einmachen** empfehle

**Wein-, Champagner-, Burgunder-, Esdragon-Essig,**

**Senfkörner, spanischen Pfeffer und sämtliche Gewürze.**  
3015 **Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.**

## Besten Weinessig

per Liter **12 Pfg.**

bei **A. Görlach, Mehrgasse 16,**  
3068 **Kleider-Geschäft.**

**Alle Sorten feines Obst, Äpfel, Birnen, Reineclanden zum Einmachen** billig zu haben **Neuberg 18.**

**Costüme** werden von 6 Mark an, Hauskleider von 4 Mark an schön und sauber angefertigt  
Heleneustraße 16, Hinterhaus 2 Stg. 14042

**Frau Peez, Weißzengnäherin, Friedrichstraße 43** im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, empfiehlt sich im **Weißzengnähen** aller Art unter mäßigen Preisen 626

**Alle Arten** Namen von den gew. bis zu den feinsten Monogramms werden prompt und billigt besorgt **Frankestr. 16, I. r. 2338**

**Alte Sachen** (Kleider, Schuhwerk, Möbel u.) werden angekauft **Reichstr. 7, Frontsp.** Bestellungen erbitte per Postkarte. **A. Kneip.**

Eine neue, zweifchl. **Bettstelle** und ein gutes **Chaiselongue** zu verkaufen **Karlstraße 10, Parterre. 2528**

## Immobilien, Capitalien etc

### Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluß 119. 124

Mehrere **Villen** im Nerothal, Schostraße, Leberberg, Parkstraße, Sonnenbergerstr., zu verk. durch **J. Chr. Glücklich. 8361**

### Zu verkaufen: Villen in allen Preis-

lagen, **Hotels, Bad-, Geschäfts- und Privathäuser** in erster Lage der Stadt, **Bauplätze** unter vortheilhaften Bedingungen. Näh. im Möbel-Magazin v. **Wilh. Schwenck. 1865**

Per sofort zu verkaufen das **Schweizerhaus Dambachthal 15** mit schönem Garten für **24,000 Mk.** fest durch **J. Chr. Glücklich. 1809**

### Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im **Baubureau Adolphsallee 43. 5648**

### Ein prachtvolles, neugebautes Eckhaus (Moritzstraße), für

Bäder, Metzger oder jedes andere Geschäft (auch als Capitalanlage vorzüglich geeignet) ist zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 2306**

Ein schönes **Haus** mit Vorgarten, Thorfahrt, schönem Seiten-Hinterbau und sehr großem Garten, für große Kellereien und sonstige Bauten zu errichten, nahe den Bahnhöfen, ist preiswürdig unter guten Bedingungen zu verkaufen.

**J. Imand, Schützenhofstraße 1. 69**

### Eine elegante Villa in der vorderen Emfer-

straße zum festen Preise von **60,000 Mk.** sofort zu verk. durch **J. Chr. Glücklich. 2746**

Schöne **Villa, Kapellenstraße**, mit großem Garten, aus Dambachthal stehend (Bauplatz) ist wegzugshalber billig zu verkaufen.

**J. Imand, Schützenhofstraße 1. 69**

### Elisabethenstraße ist ein schönes, rentables Haus mit Vor-

und Hintergarten für **72,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich. 1811**

### Villa Parkstraße 24 ist zu verk. 21946

### Untere Kapellenstraße ist eine Villa mit Garten

für den festen Preis von **45,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 2352**

**Villa, 8 Zimmer** u., nahe der Rhein- und Wilhelmstraße, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 2489

**Zu verkaufen prachtvolle Villa, Bierstadterstr.,  
f. 46,000 Mk. fest d. J. Chr. Glücklich. 9227**

## Wiesbaden.

**Reizende Villa** in der Parkstraße, enthaltend 10 Zimmer und Salons u., ist wegzugshalber sofort zu verkaufen event. auch zu vermieten. Wegen Besichtigung und weiterer Anskunft wende man sich an den Beauftragten **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3246

## Herrschaftliche Villa

möblirt oder unmöblirt, an der Sonnenbergerstraße, in erster Lage, mit großem Garten, 20 hohelegante Wohn- und Gesellschaftsräume enthaltend, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, ist zu verkaufen oder für längere Jahre zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6, Wiesbaden. 1956

Kapellenstraße Villa mit gr. Garten, Taxe 36,000 Mk., für 30,000 Mk. zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**. 25474

**Eine herrschaftliche Villa** in gesunder, freier Lage, unweit des Waldes, mit gr. Garten (circa 1 1/2 Morgen), prachtvoller Aussicht, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 25999

In sehr guter Curlage ist ein schönes, gutgebautes Haus mit 2 eleganten Läden, das sich vorzüglich für einen Weinhändler oder als Hotel garni eignet, per sofort preiswerth zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**. 24646

**Villa** in Viebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit Park, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 25892



Die herrschaftliche Besitzung der Frau von Gilsa bei Schlangenbad ist wegzugshalber unter günstigen Bedingungen mit sämtlichem Inventar, Wagen, Equipagen u. u. zu verkaufen und sofort zu beziehen. Dieselbe ist von prächtigem Park und Wald umgeben, ist auf das Comfortabelste eingerichtet, hat Terrassen, Remisen, Stallungen, Kutscher- u. Gärtner-Wohnungen u. u. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden, Nerostraße 6. 2308

Wegen Sterbfall ist in Bad Schwalbach ein Haus mit vorzügl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 26410

In Bad Schwalbach ist eine schöne Villa mit gr. Garten, Pferdebestall u., mit vollst. Einrichtung und Mobilien für 43,000 Mark zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 25889

Bordere Mainzerstraße ist ein schönes Haus mit Vorder- und Hintergarten für 56,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 1299

Bei Limburg in wunderschöner Lage (an der Lahn), ganz nahe der Bahnstation Staffel, ist ein großes, sehr schönes Besitzthum (Mühlenbesitz) mit großen, schönen Wohn- und sonstigen Gebäulichkeiten, starker Wasserkraft, Fischweiher u., großem, prachtv. Garten und 11 Morg. arrond. angrenz. besten Wiesen, für Herrschaftssitz oder zu jedem industr. Werke sehr passend, billig zu verkaufen durch

**J. Imand**, Schützenhofstraße 1. 69  
In Jugeheim a. d. Bergstraße ist eine reizende Villa mit gr. Garten, enth. 10 Zimmer und Zubehör, Stallung, Remisen, Verhältnisse halber für 30,000 Mk. zu verkaufen oder gegen eine Villa in Wiesbaden zu vertauschen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden, 6 Nerostraße 6. 1993

In Bensheim an der Bergstraße ist eine prachtvolle Villa mit schöner Aussicht, Garten und Weinberg, in bestem baulichen Zustande, unter sehr günstigen Bedingungen sofort preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 2752

Zu verkaufen ein sehr schönes Haus in Bonn a. Rh., Endenicher Allee, umgeben von gr. obstreichem Garten, mit 2 Terrassen; dasselbe enthält 14 große Zimmer, Küchen, Mansarden u., hat herrliche Aussicht auf das Siebengebirge und den Kreuzberg. Preis Verhältnisse halber nur 24,000 Mk. bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 468

Ein Landgut in Westpreußen, circa 4000 Morgen, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 19152

Die Straßmühle bei Dohheim, verbunden mit Wirthschaft und Bäckerei, ist zu dem festen Preise von 25,000 Mk. zu verkaufen ev. zu verpachten d. die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 1322

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 461

**Ein Acker** (Bauplatz) an der Augustastraße, 76 Ruthen, zu verkaufen. Näheres Mauergasse 13, Parterre.

Ein feines Geschäft in guter Curlage Wiesbadens, das auch von Damen geführt werden kann, ist wegen Krankheit des Besitzers per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 6, Wiesbaden. 23027

**Wirthschaft** in guter Lage gesucht. Offerten unter **D. E. 84** an die Exped. 3234  
24—25,000 Mk. auf 1. Hypothek bei größter Sicherheit gesucht. Maller verboten. Näh. Exped. 3133  
2500 Mk. auf 2. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **T. R. 6** an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Die Lieb' blüht nur einmal.

(6. Fortf.)

Novelle von M. Josephy.

Während Papa krank lag, ist Baron Harding eines Tages herüber gekommen: ich hörte seine Stimme im Vorsaal, als ich die Stiegen hinunterkam, um auszugehen, und bin hinweggestürzt, wie gejagt, fort, durch die Hinterthür und weit in's Feld hinaus. Nach langer Zeit erst bin ich dann stehen geblieben, habe mich auf Das besonnen, was ich soeben gethan, und mich vor mir selbst geschämt, wie nie in meinem Leben! Ich lehrte um, — es war ein böser Marsch! Der Wind stemmte sich mir entgegen und trieb mir die Schneeflocken in's Gesicht, ich kämpfte gegen Sturm und Unwetter, — nur weiter, nur nach Tettau zurück, so schnell als möglich, sagte ich mir immer wieder vor, und wußte doch selbst nicht, ob ich ein Zusammentreffen mit Fred Harding wünschte, oder ob ich es fürchtete! — Gerade als ich unter das Thor trat, kam er vom Schlosse her die Einfahrt hinaufgeritten, er hielt an, als er mich sah, und sprang vom Pferde, während ich auf ihn zutram. Ich ging so langsam und er stand wartend da und machte mir keinen Schritt entgegen, aber ich mußte ihn ja doch endlich erreichen; nun stand ich vor ihm und starrte an ihm vorüber, und hatte keinen anderen Gedanken und keinen anderen Wunsch, als daß ich hätte sprechen und unbefangen scheinen können, aber ich brachte kein Wort über die Lippen! Und dann sagte Fred Harding, daß er geglaubt hätte, fortreiten zu müssen, ohne mich zu sehen, und daß er von den Eltern gehört, wir würden für die letzten Faschingswochen doch noch nach Wien gehen, — der Fasching sei diesmal ungewöhnlich lang, zum Schlosse dränge sich stets Alles zusammen, ich würde noch Gelegenheit genug haben, mich zu unterhalten, es würde eine Zerstreung nach dem stillen, einsamen Winter für mich sein, — ob ich mich auf Wien freue? — Man sage, eine Jede freue sich auf ihren ersten Fasching, entgegnete ich, aber einer Zerstreung hätte ich nicht bedurft, und sehnte mich nicht nach einer solchen.

Fred Harding lächelte. „Warten Sie, bis Sie einmal dort sind,“ sagte er, „es ist ein ganz eigener Reiz, der in einem Wiener Fasching, in Strauß'cher Tanzmusik und in Hofluft liegt.“

Ich erwiderte nichts, und Fred sprach noch ein paar Worte und dann setzte er den Fuß in den Bügel, und ich wollte gehen. „Trene!“ Ich wandte mich schnell nach ihm zurück, denn das war der alte, liebe Ton in seiner Stimme — die ganze Zeit über war es gewesen, als ob ein Anderer mit mir gesprochen — und der alte Ausdruck war es auch, mit dem nun sein Auge auf mir ruhte.

„Wir gehen heute für lange auseinander,“ sagte er leise, „geben Sie mir zum Abschiede wenigstens noch einmal die Hand.“ Willenlos reichte ich sie ihm hin, eine Secunde lang hielt er sie in der seinen.

„Sie können sich nicht vorstellen, wie ich dieses Zusammentreffen mit Ihnen ersehnt, wie ich es gefürchtet habe,“ fuhr er dann fort, „wie ich erschrad, und wie ich mich erleichtert fühlte, als ich hörte, Sie seien nicht zu Hause! Das sind Widersprüche, — Widersprüche, wie mein ganzes Benehmen Ihnen gegenüber, — Widersprüche, die ich Ihnen niemals auflären darf.“

Fred Harding war keineswegs erregt, als er so sprach, und ich war es auch nicht. Er redete mit ruhiger, fast tonloser Stimme, und ich hörte ihm zu, und während ich hörte, grübelte ich darüber nach, ob nur der dumpfe Schmerz, den ich in Kopf und Herzen fühlte, schuld daran sei, daß seine Worte so völlig unverständlich an meinem Ohr vorüberauschten, oder ob ich sie niemals würde verstehen lernen!

„Es gibt so viele Widersprüche im Leben,“ begann Fred Harding wieder, nachdem er einen Moment hindurch die Hand vor die Augen gelegt, — „fast zu Grunde möchte man daran gehen, an diesem bitteren, trostlosen Widerspruch zwischen Wünschen und Handeln, zwischen Wollen und Müssen.“

Dann, sich schnell in den Sattel schwingend: „Verstehen können Sie mich nicht mehr, ich weiß es, — achten vielleicht auch nicht, Gräfin Irene, immerzu, verachten Sie mich, — ich konnte

nicht anders!“ Und sein Pferd bäumte sich hoch auf, so daß ich erschrocken zurückfuhr, und wenige Augenblicke später hörte ich raschen Hufschlag bereits in der Ferne verklingen.

den 15. März.

Graf Bernhard Dronsky kommt immer öfters von Wittow herüber; in der letzten Woche ist er trotz der schlechten Wege und des ungünstigen Wetters dreimal bei uns gewesen. Ob mir das lieb ist, ob ich sein Kommen ungern sehe, — ich wüßte es selbst nicht so recht zu sagen. Manchmal fühle ich ihm gegenüber wie ein inneres Widerstreben, und dann wieder scheint es mir, als ob ich mich mit der Zeit an ihn gewöhnen — mehr noch, als ob ich ihn lieb gewinnen könnte. Es ist mir einmal, vor langer Zeit, von ihm gesagt worden: „Mit seinem goldtreuen Herzen ist er eine Perle unter den Menschen,“ und ein andermal: „Man muß ihn spielen hören, so wie er spielt, so ist er.“

Ich bin nicht eher zufrieden, als bis er vor dem Instrumente sitzt; stundenlang könnte ich ihm zuhören, und doch regt sein Spiel mich auf, wie nichts Anderes. Das jauchzt und jubelt, das schluchzt und klagt, — alle Lust und alles Weh des Lebens liegt in diesen Tönen. Ich sitze in der fernsten, dunkelsten Ecke des Zimmers, lausche den wunderbaren Klängen und träume, träume von Vergangenheit und Zukunft!

Mama hat eine große Vorliebe für Graf Dronsky; sie freut sich, wenn er kommt, und als es neulich gegen Abend gar so schlechtes Wetter wurde, engagirte sie ihn, bis zum nächsten Tage bei uns zu bleiben. Nach dem Thee setzte er sich an das Klavier und phantasirte; seine dunklen Augen schweiften über die Tasten hinweg zu mir hinüber und hasteten mit dem ihnen eigenthümlichen schwermüthigen Ausdruck an meinem Gesichte. Mir wurde Angst und bekommen zu Muth, — ich hätte fliehen mögen vor diesem Blicke, und doch bannten die Töne, deren Zauber ich mich nicht zu entziehen vermochte, mich fest an meinen Platz. Heiße Thränen traten mir in die Augen, — o Gott, wie thut das Herz mir oft so weh, weh zum Zerpringen!

Von der Wiener Reise ist jetzt kaum noch die Rede, Mama scheint sie plötzlich nicht mehr so dringend zu wünschen; sie äußerte neulich, nun lohne es sich doch eigentlich nicht mehr, für die paar Wochen noch fortzugehen, den Fasching hätten wir ja so wie so schon gründlich versäumt, und im Uebrigen, wenn sie es sich recht überlege, hätte es auch bis zu meinem achtzehnten Jahre Zeit, mich in die Wiener Gesellschaft einzuführen, und da Papa so ungern fortginge und der Frühling schon vor der Thür stände. —

den 3. April.

Nun bin ich Graf Bernhard Dronsky's Braut! Seit gestern Abend bin ich es, — es ist kein Traum, ich wache, ich weiß, was ich gethan habe, und weiß, was nun vor mir liegt: das Leben an der Seite des Mannes, den ich noch nicht verstehen gelernt habe, von dem ich nicht viel mehr weiß, als daß er wunderbar Klavier spielt! — Warum habe ich mich ihm zu eigen gegeben? In mir war es so öde und leer geworden, daß ich oft meinte, ich könne es nicht ertragen, so weiter zu leben; ich bin noch so jung, und mein Dasein erschien mir so inhaltslos, so zwecklos, und warum Bernhard Dronsky's Augen mich oft mit so traurigem Ausdruck suchten, das ahnte ich auch schon lange, und wie er gestern Abend zu mir trat und mir sagte, er wüßte wohl, daß ich ihn nicht lieben könnte, wie er mich liebe, aber wenn ich es nur für möglich hielte, ihm mit der Zeit meine Zuneigung zuzuwenden, so möchte ich den Qualen ein Ende machen, die er im Laufe dieser letzten Monate erduldet, — da hätte ich nicht „Nein“ sagen können! —

Papa ist sehr überrascht, daß es so gekommen ist, und sehr zufrieden. Er freut sich, daß er mich in seiner Nähe behält, und „daß meine kleine, dumme Neny die beste Partie machen würde, die weithin im Lande zu machen ist, das hätte ich mir im Traume nicht einfallen lassen!“

(Fortf. f.)

**Miethcontracte** vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

## Wohnungs Anzeigen

**Angebote:**

**Karstraße 4** ist eine kleine Dachwohnung auf 1. Oct. z. v. 2145  
**Adelheidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh.,**  
 auf 1. Oct. zu verm. Näh. Parterre daselbst. 24804  
**Adelheidstraße 23, Hinterhaus, 2 Mansarden und Küche**  
 auf 1. October zu vermieten. 645  
**Adelheidstrasse 28** ist der 2. Stock, 4 Zimmer,  
 2 Mansarden zc. zu ver- 390  
 mieten. Näh. im Laden.  
**Adelheidstraße 31** ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon,  
 3 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Mansarden, 1 Kohlenraum und  
 sonstigem Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 254  
**Adelheidstraße 36** Oct. à 500 M. eleg. **Hochpart-**  
**Wohnung, sep. Eing., 2 gr. Zimmer und Zubeh., Balk.**  
**und Garten an einz. Herrsch. zu vermieten.** 2832  
**Adelheidstraße 43, Erdgesch., hübsche Wohnung, 3 Zimmer**  
**und Zubehör, großer Balkon, auf October zu vermieten.** Zu  
 besichtigenden von 10—2 Uhr. 24595  
**Adelheidstraße 45** ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern,  
 Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1051  
**Adelheidstraße 49** ist die Bel-Etage (neu hergerichtet) auf  
 gleich oder später zu vermieten. Näh. das. Hinterbau. 25893  
**Adelheidstrasse 54** sehr schöne Hochparterre-Wohnung,  
 6 bis 7 Zimmer, Bade-Zimmer, gr. 2523  
 Balkon zc., zum 1. October zu verm. Näh. Rheinstraße 84, I.  
**Adelheidstraße 66, Bel-Etage, 5 Zimmer, großer Balkon,**  
 geräumige Mansarden, auf gleich oder 1. October zu vermieten.  
 Einzusehen von 10—12 Uhr Vorm. und 3—6 Uhr Nachm. 1818  
**Adelheidstraße 67** ist die Bel-Etage nebst allem Zubehör und  
 Garten auf 1. October zu vermieten. Näh. Helenestraße 10  
 bei **W. Nocker.** 24063  
**Adelheidstraße 71** ist eine Siebel-Wohnung, Zimmer und  
 Küche, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 224  
**Adelheidstraße 77, in dem Neubau, sind Wohnungen**  
 von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October  
 zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 71. 24522  
**Obere Adelheidstraße** ist eine vollständig für sich abge-  
 schlossene möblierte Parterre-Wohnung, Salon und Schlafzimmer  
 mit Balkon und Badezimmer, für dauernd an einen einzelnen  
 Herrn zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 2307  
**Zu vermieten**  
**Gehans Adelheidstraße und Moritzstraße No. 16**  
 zwei neu hergerichtete, geräumige Wohnungen von je 5 Zim-  
 mern und Zubehör, eine Wohnung von 3 großen Zimmern und  
 Zubehör, sowie zwei große Läden mit und ohne Wohnung. 1827  
**Adelheidstraße** ist eine vollst. möblierte Bel-  
 Etage, Salon und 5 Zimmer mit Zubehör,  
 für monatl. 250 M. für den Winter zu  
 vermieten. Näh. durch **J. Chr. Glücklich,**  
 Immobilien-Agentur, Nerostraße 6. 2936  
**Adlerstraße 5** ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 2974  
**Adlerstraße 10** ist ein kleines Logis zu vermieten. 3109  
**Adlerstraße 10** ist ein unmöbliertes Zimmer zu verm. 3110  
**Adlerstraße 17** ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern,  
 1 Küche und Zubehör zu vermieten. 2718  
**Adlerstraße 29** Parterre-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auch  
 daselbst 1 Dach-Wohnung zu vermieten. Näh. 1 St. 2740  
**Adlerstraße 33** ist eine Wohnung im 2. Stock und ein Dach-  
 logis auf 1. October zu vermieten. 2825  
**Adlerstraße 34** sind 2 Zimmer, 1 Küche und 1 Keller an  
 ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 2632  
**Adlerstraße 40** zwei Zimmer und Küche auf Oct. zu verm. 2602  
**Adlerstraße 41** eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung,  
 3 Zimmer, Küche zc., an eine ruhige Familie auf 1. October  
 zu vermieten. Näh. im Laden. 25534  
**Adlerstraße 45** ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern,  
 Küche und Keller zu vermieten. 1818  
**Adlerstraße 48** sind 2 Zimmer und Küche im 2. Stock, sowie  
 Dachlogis mit 2 Zimmern und Küche auf October zu verm. 88  
**Adlerstraße 50** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche  
 mit Abschluß auf 1. October zu vermieten. 811  
**Adlerstraße 55** ist eine abgeschlossene Wohnung mit 2 Zimmern,  
 Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 153  
**Adlerstraße 58** eine heizb. Mansarde zu verm. Näh. Part. 1052  
**Adlerstraße 59** ist ein hübsches Parterrezimmer möbliert oder  
 unmöbliert zu vermieten. 2807  
**Adolphsallee 6** ist die 1. und 3. Etage, bestehend aus  
 5 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. 17196  
**Adolphsallee 24** ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden  
 und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei  
 ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15  
 bei **Jacob Rath jun.** 23964  
**Adolphsallee 53** ist eine herrschaftliche Etage, 7—8 Zimmer,  
 auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. von 10—12 Uhr. 87  
**Adolphstraße 4** ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zu-  
 behör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28. 1613  
**Adolphstraße 12, 2 Treppen, möbl. Zimmer** abzugeben. 1387  
**Albrechtstraße 5/7** sind Wohnungen mit Balkon von 3, 5 und  
 7 Zimmern nebst Küche, Mansarden und Zubehör auf gleich  
 zu vermieten. 17322  
**Albrechtstraße 13** ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern mit  
 allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Parterre. 25379  
**Albrechtstraße 17a, Neubau, sind Wohnungen** von 5 Zimmern,  
 Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen  
 Vormittags v. 10—12 Uhr u. Nachmittags v. 4—7 Uhr. 2721  
**Albrechtstraße 23** 5 Zimmer, Balkon und Zubehör wegzugs-  
 halber per 1. October zu vermieten. 511  
**Albrechtstraße 25a** ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zim-  
 mern, Balkon und Zubehör, zu verm. Näh. daselbst Part. 1062  
**Albrechtstraße 31b** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und  
 Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011  
**Albrechtstraße 41** zwei möblierte Zimmer zusammen oder einzeln  
 zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 2106  
**Albrechtstraße 43** zwei neuerger. Wohnungen von je 5 gr.  
 Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1202  
**Augustastrasse 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der**  
**Mainzerstraße, die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit**  
 geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen  
 Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. Näheres  
 Mainzerstraße 44. 819  
**Bahnhofstraße 16** ist eine Wohnung von 5 Zimmern und  
 Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. bei  
 Herrn Markgraf von 9—12 und von 3—5 Uhr. 19224  
**In Villa Bierstadterstrasse 4** **hochelegante**  
 mit besonderer Hausthüre, 7 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör  
 zum 1. October oder früher zu vermieten. 26991  
**Bleichstraße 2** ist der 2. Stock, bestehend aus 5 schönen,  
 geräumigen Zimmern, sowie der 3. Stock ganz oder getheilt  
 per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 336  
**Bleichstraße 15** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Zu-  
 behör, auf 1. October zu vermieten. 119



**Goldgasse 8** ist eine Wohnung mit Werkstätte im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 91

**Göthestraße 3** eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr 485

**Göthestraße 3** sind im Hinterh. 2 Zimmer, Küche und Dachlammer auf gleich oder 1. October zu vermieten. 96

**Göthestraße 5** ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

**Göthestraße 28, Neubau,**  
sind Wohnungen von 5 Zimmern per sofort oder später zu vermieten. Näh. das. 21936

Bei der Göthe- und Moritzstraße eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 1189

### Villa Grubweg 2 (Neubau). 365

Eine hochlegante Wohnung, mit allen Neuheiten ausgestattet, von 6 Zimmern mit Zubehör zum 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Stifftstraße 5, Part.

**Häfnergasse 19** ist eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. 2813

**Helenenstraße 7** ist eine kleine Dachwohnung zu verm. 2927

**Helenenstraße 10** ist ein großes, gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 20660

**Helenenstraße 10** ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten. 2180

**Helenenstraße 14**, Vorderh., 2. St., ist eine Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche und 2 Mansarden an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 1562

**Helenenstraße 18**, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller zum 1. October zu verm. 26357

**Helenenstraße 21** Frontspitze an ruhige Leute zu verm. 832

**Hellmundstraße 33** ist eine Wohnung im 3. Stock von drei großen Zimmern, Küche und Keller vom 1. Oct. ab zu verm. Näh. b. Hrn. Meyer im 3. St. od. Part. b. Hrn. Graumann. 2295

**Hellmundstraße 34** sind 2 kleine, ineinandergehende Mansarden auf 1. October zu vermieten. 3115

**Hellmundstraße 35** ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 1583

**Hellmundstraße 41** ist eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23 bei R. Faust. 291

**Hellmundstraße 48** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Kurzwaarenladen. 940

**Hellmundstraße 50**, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 3 großen Zimmern, Küche, Dachlammer und Keller auf 1. Oct. zu verm. Näh. im 2. od. 3. St. 2709

**Hellmundstraße 60** ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933

**Hermannstraße 3**, 2. St. Vorderhaus, ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Mitgebrauch der Waschküche auf 1. October zu vermieten. 554

**Herrngartenstraße 11**, Frontspitze, schöne Wohn., 2 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu verm. Näh. Part. 2796

**Herrngartenstraße 17, Bel-Etage, 6 sehr große, allem Zubehör auf den 1. oder 15. October zu vermieten. Anzuz. von 2—5 Uhr Nachmittags. 1405**

**Herrnmühlgasse 7**, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung per 1. October zu vermieten. 2521

**Herrnmühlgasse 9** ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Dachlammer, Keller und Holzstall auf 1. October zu verm. 27009

**Hochstätte 20** ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 2379

**Jahnstraße 2**, Ecke der Karlstraße, sind zwei Bel-Etage-Wohnungen, jede 3 große Zimmer mit Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 23402

**Jahnstraße 4** ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 1737

**Jahnstraße 17**, 1 Stg., 3 Zimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 3082

**Jahnstraße 19**, Parterre, 2 schöne Zimmer oder Zimmer und Küche mit Keller auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 1535

**Jahnstraße 20** ist eine Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 24722

**Jahnstraße 21** eine freundliche Wohnung (freie Ausst.), 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 25147

**Jahnstraße 21** ist eine Mansardwohnung auf 1. Oct. zu verm. 1112

**Jahnstraße (neues Haus)** ist eine schöne Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 72. 854

**Kapellenstraße 2** im 2. Stock sind 5—6 Zimmer, Küche u. auf 1. October sehr billig zu verm. Näh. Louisenstr. 43, I. 169

**Kapellenstraße 4** ist eine Dachwohnung von 3—4 Zimmern und Küche nebst Zubehör an ruhige Mieter per October zu vermieten. 887

**Kapellenstraße 5**, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3, Part. 2970

**Kapellenstraße 5** eine kleine, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. 3086

**Kapellenstraße 16** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, möblirt oder unmöblirt, auf 1. October oder früher zu vermieten. 3078

**Kapellenstraße 37** sind im Parterre 2—3 schön möbl. Zimmer preiswerth zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 2963

**Karlstraße 5** ein Dachlogis, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 2731

**Karlstraße 10** neu hergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubeh. per sofort oder 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 22961

**Karlstraße 16** ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Marktstraße 32, 1. Stock. 2945

**Karlstraße 17**, dicht bei der Rheinstr., sind im 3. Stock 3 Zim. und **Jahnstraße 1**, Bel-Etage, 5 Zim. u. Balkon zu verm. Näheres bei **C. Schmidt**, Karlstraße 17, Parterre. 2736

**Karlstraße 18** ist die Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern u. auf October zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 475

**Karlstraße 28** ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näheres Parterre. 2921

**Karlstraße 30** ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

**Karlstraße 30, Stb.**, sind 2 freundliche Wohnungen von 2 Zimmern und Küche und 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 1140

**Karlstraße 32** ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis auf 1. Oct. zu vermieten. 519

**Karlstraße 44** ist eine Balkonwohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 886

**Kirchgasse 2b** (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

**Kirchgasse 13** ist eine Wohnung mit 6 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 2477

**Kirchgasse 37** im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche u. 1 Mansardwohnung zu vermieten. 493

**Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr.** 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475

**Langgasse 8** bei Fr. Häfler ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör im 3. Stock auf gleich oder 1. October zu vermieten. 2546

Baugasse 8 eine große Mansarde auf gleich zu verm. 2545  
 Baugasse 48 kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578

**Leberberg** ist eine schöne Villa mit großem Garten per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immob.-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 497

Lehrstraße 1 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 25770

Lehrstraße 1a kleine Wohnung auf October zu vermieten. 3091

Lehrstraße 2 Wohn. von 3 bis 4 Zimmern per Oct. zu verm. 1079  
 Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 258

Lehrstraße 12 sind mehrere kleinere Wohnungen im Hinterhaus, sowie eine Wohnung im Vorderhaus zu vermieten. 899

Lehrstraße 33 eine kleine Mansardwohnung, sowie eine einzelne Mansarde zu vermieten. 2513

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung von 5 Zimmern u. s. w. zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 4 Uhr. 3210

Louisenplatz 6, Bel-Etage, 2 gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1084

Louisenstraße 5 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Stuben und Küche auf 1. October zu vermieten. 619

Louisenstraße 14 sind mehrere Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October d. Js. zu vermieten. 26181

Louisenstraße 15, Part., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm.

**Louisenstr. 33, 1. Etage, 8 Zim.** per 1. Oct. zu vm. Näh. bei **Rud. Bechtold.** 24446

Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau) sind der **2. Stock** bestehend aus **5 Zimmer** nebst Badezimmer und Zubehör, sowie eine Wohnung von **3 Zimmer**, (nach vorn) und Zubehör im **3. Stock** auf gleich oder per 1. October zu verm. Näh. daselbst sowie Moritzstr. 15, B. 1296

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, 3 Mans., 3 Keller und Gartenbenutzung auf 1. Oct. zu verm. 1543

Mainzerstraße 26, **Villa**, enthält 8 Zimmer und Zubehör (Gas-, Wasser- und electr. Schellenleitung) mit Garten auf October zu vermieten. Einzusehen Dienstag, Donnerstag, Samstag von 10—12 Uhr Vormittags und 2—5 Uhr Nachmittags. Anmeldungen und Näheres im Gartenhaus. 491

Mainzerstraße 44 sind 2 Wohnungen von 4—6 Zimmern mit Gartenbenutzung per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 26148

Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 11. 4940

Mainzerstraße 58 (früher 44) ist eine **freundl. Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör vom 1. October ab mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 1174

Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25362

Marktstraße 22 zu vermieten:  
 Vorderhaus, 3 St., 6 Zimmer zc., 3094  
 Seitenbau, 2 St., 1 Zimmer, Küche zc.

Mauergasse 14 ist eine freundliche Mansarde im Vorderhaus zu vermieten. 2122

Mauergasse 19, Hinterhaus, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. H. Schwalbacherstraße 11, 1 St. 287

Mezgergasse 35 ist eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 2961

Michelsberg 20 sind 2 Zimmer und Küche zu verm. 1130

Moritzstraße 15 sind eine Wohnung von **6 Zimmern** in der **Bel-Etage** und eine solche von **4 Zimmern** in der **3. Etage** auf gleich oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst im Hofe rechts, Parterre. 13295

Moritzstraße 20 ist eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 3074

Moritzstraße 21 eine herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, gr. Badezimmer, Speisekammer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trodenspeicher vorhanden. 10822

Moritzstraße 23 ist im Vorderhaus eine Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2238

Moritzstraße 25 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 1 Stg. 2357

Moritzstraße 27, Neubau, ist die Bel-Etage nebst Zubehör, sowie ein Mansardzimmer an eine ruhige Person zu verm. 1868

Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche zc. per 1. September oder später zu verm. Näh. in der Schreinerwerkstätte. 2761

Moritzstraße 52 ist der 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Gartens mit Bleichplatz und des Trodenspeichers per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 897

Müllerstraße 1 sind zum 1. October zu vermieten: Parterre 3 Zimmer, Küche und Zubehör; 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör; 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör. Näheres bei **W. Müller**, Elisabethenstr. 2. 77

Nerostraße 9 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet zc., auf 1. October zu vermieten. 26338

Nerostraße 10 zwei schöne, abgeschlossene **Wohnungen** auf 1. October zu vermieten. 1160

Nerostraße 11a ist ein großes, gerades Zimmer im oberen Stock an eine ruhige Person auf 1. Oct. z. verm. Näh. Part. 1771

Nerostraße 13 sind zwei große Dachstuben gleich zu verm. 531

Nerostraße 17 (Neubau) ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 15, Parterre. 2920

Nerostraße 18, Hinterhaus, Wohnung von 2 oder 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oct. zu verm. N. Vorderhaus, Part. 279

Nerostraße 23 ist ein kleines Logis auf 1. October zu verm. 2538

Nerostraße 24 ist eine Wohnung auf 1. October zu verm. 221

Nerostraße 25, Seitenbau, 2 Zimmer mit Keller, sowie im Hinterhaus, 1 Treppe hoch, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten; dieselben können zusammen oder getrennt vermietet werden. Näh. im Laden. 907

Nerostraße 30 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 1611

Nerostraße 31 eine kleine Parterre-Wohnung im Vorderhaus an eine ruhige Familie per 1. October zu vermieten. 1533

Nerostraße 34, 1 St., neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. October zu verm. 13988

## Villa Nerothal 25

ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellern zu verm. 1307

**Nerothal** — Stiftstraße 32 — ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon, Garten zc. auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **E. Roos**, Dranienstraße 22. 2530

Neuhauersstraße 6, Verbindungsstraße vom Dambachthal nach Geisbergstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 2442

Neugasse 12 ist eine Mansarde mit Ofen auf gleich zu verm. 3088  
 Nicolaßstraße 10 eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche zc. auf 1. October an eine unzweifelhaft ruhige Dame zu verm. 502

Nicolaßstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Abelstraße 71 oder Moritzstraße 29. 15666

Nicolaßstraße 12, Hochparterre, 6 Zimmer, Veranda und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres von 10—12 Uhr daselbst 2 Treppen. 141

Nicolaßstraße 19 auf October hochlegante Etagen, 8 Zimmer, gr. Balkon zc. im 2. und 3. Stock zu verm. Näh. Part. 798

Nicolaßstraße 25 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. Oct. zu verm. **A. Seib.** 2733

Nicolaß- und Herrngartenstraße 1 ist die Bel-Etage auf October zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Adolfsstr. 14. 77

Dranienstraße 4 ist die neuhergerichtete 1. und 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, ganz oder getheilt per 1. October zu vermieten. 1760

Dranienstraße 4 eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie im Vorderhaus, Parterre, ein gr. Zimmer, Küche, Vorplatz mit Glasabschluß zu vermieten. 2293

Dranienstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern, Küche und allem Zubehör, im Ganzen, auch getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 3005

**Oranienstraße 8**, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 1576

**Oranienstraße 22** (neben der Ubelhaststraße) ist die Parterre-Wohnung von 4 eb. auch 6 Zimmern nebst Zub. zu verm. 21004

**Oranienstraße 24** ist der 2. Stock, Salon mit Balkon und 4 Zimmer nebst Zubehö., zum 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 286

**Oranienstraße 25**, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehö. auf 1. October anderweitig zu vermieten. 6243

**Oranienstraße 27**, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehö. auf 1. October zu vermieten. 1947

**Parfstraße 12** ist die prachtvoll möbl. Bel-Etage zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 496

**Parfstraße 15** ist eine prachtvolle Hochparterre-Wohnung zu vermieten d. **J. Chr. Glücklich**, **Nerostraße 6**, **Wiesbaden**. 2509

**Parfweg 4** ruhige Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche zc. zu vermieten. 25038

**Philippstraße 1** ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehö., an eine kleine Familie auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre links. 81

**Philippstraße 3** oder **Platterstraße 8** ist eine freundliche, gesunde Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Closet und Zubehö. auf 1. October zu verm. Näh. Parterre. 25567

**Philippstraße 25** schöne Frontspitz-Wohnung von drei Zimmern und allem Zubehö. auf 1. October zu vermieten. 2519

**Philippstraße** sind schöne Wohnungen von 3, 4 bis 8 Zimmern mit Zubehö. zu vermieten. Näh. Gchostr. 4. 2932

**Platterstraße 12** zwei Mansarden mit Keller an ruhige Leute zu vermieten. 834

**Platterstraße 22** sind zwei schöne Logis auf 1. October zu vermieten. 2918

**Platterstraße 36** sind verschiedene neuergerichtete Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 24. 3112

**Platterstraße 50** ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehö., auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 852

**Rheinbahnstraße 2** ist die Bel-Etage zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. Näheres daselbst. 26382

**Rheinstrasse 3, I**, nahe dem Gurgarten, fein möbl. Etage, auch einzelne Zimmer, mit und ohne Pension zu verm. 3172

**Rheinstraße 44**, Eckhaus, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehö. per 1. October zu verm. (Haltestelle der Pferdebahn.) 26514

**Rheinstraße 48** Frontspitze an eine ruhige Familie zu verm. 2789

**Rheinstraße 65**, Parterre, 4 Zimmer und Zubehö., desgl. im Seitenbau 3 Zimmer und Zubehö. auf 1. October zu verm. 1092

**Rheinstraße 71** ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehö., zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 1 Uhr. Näheres Parterre. 2124

**Rheinstraße 73** ist der 2. Stock, bestehend aus 4 schönen Zimmern, Balkon, Küche und sonstigem Zubehö., auf den 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 9 bis 12 1/2 Uhr. Näh. 3. Stock. 21477

**Rheinstrasse 79** ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Zubehö. zu verm. 7945

**Rheinstraße 81** und **83** sind zwei Hochparterre und im 3. Stock eine Schwabacherstr. m. Balkon von 4—5 Zimmern zu vermieten. Näh. bei **C. Schmidt**, **Karlstr. 17**, Parterre. 22766

**Rheinstraße 82** hübsche Mans.-Wohn. an stille Leute zu verm. 1058

**Rheinstraße 85** ist eine elegante Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Bad nebst Zubehö. sofort zu vermieten. Näh. bei **Carl Specht**, **Wilhelmstraße 40**. 25970

**Rheinstraße 95** ist die Bel-Etage und der 3. Stock, beide mit 5 sehr großen Zimmern nebst allem Zubehö., auf's Comfortabelste eingerichtet, preiswürdig auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 2144

**Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße** ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei **Joh. Dillmann** im Laden. 1432

**Westl. Ringstraße 6** ist eine feine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehö., auf gleich oder per 1. October zu vermieten. Näheres **Dogheimerstraße 33**, Parterre. 25954

**Nöderallee 4** eine schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehö. auf 1. October zu vermieten. 642

**Nöderallee 28** schöne Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 274

**Nöderstraße 21** eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer nebst Küche und Zubehö., auf 1. October zu vermieten. Näheres **Steingasse 32**. 14370

**Nöderstraße 25** Logis zu vermieten. 613

**Nöderstraße 29**, Ecke der Lehrstraße, die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Küchen und Zubehö., ganz oder getheilt, auf 1. October, sowie eine Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 252

**Ecke der Röder- und Feldstraße 1** ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehö. und Gartenbenutzung, sowie eine kleine Wohnung zu vermieten. 2309

**Nömerberg 36** eine kleine Parterre-Wohnung zu verm. 555

**Nömerberg 37** eine Dachwohnung per 1. Oct. zu verm. 2762

**Schachtstraße 6** eine II. Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 2727

**Schachtstraße 9a** im Vorderhaus eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 2579

**Schachtstraße 9b** 2 Zimmer mit Küche und Zubehö. auf den 1. October zu vermieten. 566

**Schachtstraße 17** ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 1508

**Schiersteinerweg 8** ein Logis von 5 Zimmern, ganz oder getheilt, auf sogleich zu vermieten. 13320

**Schillerplatz 1, 2**, Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. 1975

**Schlachthausstrasse 1** sind per sofort zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder **Bahnhoffstraße 6** bei **S. & G. Adrian**. 2779

**Schlachthausstraße 1a** ein schönes Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu verm. 225

**Schlichterstraße 19** ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehö. zum 1. October zu vermieten. Beschäftigung von 11—1 Uhr. Näh. Parterre bei dem Hauseigentümer. 824

**Schulberg 21** (nahe der Langgasse) 2 Wohnungen mit je 2 Zimmern, Kellern, Küche, Keller, sowie eine Frontspitz-Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller, Mitgebrauch des Bleichplatzes, Waschküche zc. per 1. October zu vermieten. 2063

**Schützenhofstrasse 5** (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit zwei Veranda's, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehö., auf 1. October zu vermieten. 25470

### Schützenhofstraße 14

ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehö., auf sogleich zu vermieten. Näheres von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer **Schützenhofstraße 16**, 1 Treppe. 20721

**Schwalbacherstraße 3**, 2. Stock, Wohnung, 3 Zimmer und Zubehö., auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 26543

**Schwalbacherstraße 19**, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehö. zu vermieten. 2581

**Schwalbacherstraße 32** (Alleeseite), Hochparterre, 6 Zimmer, 1 Salon, Veranda und Gartengenuß, auf 1. October zu vermieten. Zeit zur Einsicht von 10—12 Uhr. 23440

**Schwalbacherstraße 32**, Alleeseite, Hochparterre, zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 3056

**Schwalbacherstraße 39** ist im Mittelbau eine kleine Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc. auf 1. October zu vermieten. 2311

**Schwalbacherstraße 43** 2 Zimmer und Zub. auf 1. October und eine gr. Dachwohnung auf 1. August zu verm. 991  
Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellrißstraße, ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. October für 800 Mk. zu verm. 2162  
Schwalbacherstraße 51 eine Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder geth. auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden. 367

**Schwalbacherstraße 59** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. Oct. sehr preiswürdig zu verm. 3084  
**Schwalbacherstraße 63** sind Wohnungen von 3 und 2 Zimmern nebst Zubehör, sowie ein Dachlogis auf 1. Oct. zu verm. 676  
Schwalbacherstraße 73 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder October, sowie eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1519

### Sonnenbergerstraße 11

ist die herrschaftliche Bel-Etage und der Mansardstock, 12 Zimmer, Küche und reichliches Zubehör enthaltend, anderweit zu vermieten. Einzusehen Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr. 2951

### Sonnenbergerstraße 14, Villa Kamberger,

ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. Näheres in der „Villa Fischer“. 1132

**Sonnenbergerstraße 37** das obere kleine Landhaus, 8 Zimmer etc., zu verm. Besicht. 3—4 Uhr. 2978

### Sonnenbergerstraße 37

ist die herrschaftl. Bel-Etage von 8 Zimmern mit 2 gr. Balkons und allem modernen Comfort zu vermieten. Besichtigung von 2—4 Uhr. Näh. im Gartenhaus. 25377

**Sonnenbergerstraße 55a** eine schöne 1. Etage mit allem Zubehör, Balkon und Badezimmer, auch einige schön möblierte Zimmer werden billig abgegeben und sind gleich zu beziehen.

**Steingasse 3** Wohnungen von 3 und 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2588

**Steingasse 14**, Hinterhaus, ein schönes Logis zu verm. 1537

**Steingasse 26** im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1193

**Steingasse 31** sind die Wohnungen in dem neuen Hinterbau auf 1. October zu vermieten. 580

**Steingasse 32** ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 106

**Steingasse 35** ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 1376

**Steingasse 35** ist ein Dachlogis zu vermieten. 20729

**Stiftstraße 1**, Neubau, sind auf 1. October der 1., 2. u. 3. St. von je 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sowie eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 488

**Stiftstraße 7**, Part., sind 4 Zimmer, Küche und Zubeh. zum 1. Oct. zu verm. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstr. 2. 360

**Stiftstraße 14** ist die Bel-Etage auf 1. October 1888 zu vermieten. Näh. das Part. 26917

**Stiftstraße 21**, Hinterhaus, sind 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. October zu vermieten. 2356

**Stiftstraße 24**, Bel-Etage, 3 große Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, sowie im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, per 1. October zu vermieten. 363

**Tannusstraße 7**, Bel-Etage, eine Wohnung, best. aus 5 Zimm. u. Zubehör, auf 1. October zu verm. Anzuj. v. 11—2. 25588

**Tannusstraße 21**, Seitenbau, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 2552

**Tannusstraße 21** Dachlogis auf gleich oder später zu verm. 2563

**Tannusstraße 23**, Bel-Etage, 8 Zimmer mit Zubehör, per sofort event. per 1. October zu vermieten. Zu erfragen bei **P. Braun**, Wilhelmstraße 42a. 23578

**Tannusstraße 41** fl. Frontspitz-Wohnung sofort zu verm. 2922

**Tannusstraße 51** ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und dem nötigen Zubehör auf 1. October zu verm. Einzusehen Dienstags und Freitags Vormittags von 9—12 Uhr. Alles Nähere beim Eigentümer. 217

**Tannusstraße** sind in schönem Hause die Bel-Etage und 2. Etage von je 5 Zimmern und Zubehör mit Balkons per 1. October zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 910

### Victoriastraße 11

prächtige Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Kreizner & Hatzmann**, Adolphsallee 51. 98

Victoriastraße ist eine prachtvolle Villa unmobliert per 1. October anderweitig zu vermieten oder zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 467

**Walkmühlstraße 35** ist eine Wohnung (1. Stock) von 7 Zimmern mit Erker und Balkon, Küche, Speisezimmer und allem Zubehör mit Garteneintritt auf 1. October zu vermieten. Dasselbst gleicher Erde 3 Zimmer, Küche und Keller. 74

**Walramstraße 11** ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. h. 185

**Walramstraße 31**, Seitenbau, eine Wohnung von 3 Zimmern und eine solche von 2 Zimmern mit Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. 1544

**Walramstraße 37** ist eine helle, geräum. Werkstat mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 601

**Webergasse 15** ist der 2. Stock auf 1. October zu vermieten. 927

**Webergasse 22** 2 Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 1531

**Webergasse 46**, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

**Webergasse 50**, Neubau, sind noch einige hübsche Wohnungen preiswürdig auf 1. October zu vermieten. Näheres Saal-gasse 26 im Metzgerladen. 2172

**Webergasse 52** ist ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder auch später zu vermieten. 3223

**Al. Webergasse 1**, Ecke der Häfnergasse, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 964

**Weilstraße 3**, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im „Deutschen Haus“. 2271

**Weilstraße 5**, 2 Treppen hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 1066

**Weilstraße 8**, Seitenbau, schöne Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 108

**Weilstraße 9**, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 26329

**Wellrißstraße 5** ist eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oct. zu verm. N. Hinterh., 2. St. 2386

**Wellrißstraße 11** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör per 1. October, sowie eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 1758

**Wellrißstraße 17** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 576

**Wellrißstraße 21** ist eine kleine Wohnung auf gleich und eine auf 1. October zu vermieten. 931

**Wellrißstraße 22** ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 18966

**Wellrißstraße 26** Wohnung von 2—3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 3077

**Wellrißstraße 26** ist eine Mansardwohnung zu verm. N. P. 2334

**Wellrißstraße 27** kleine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 2925

**Wellrißstraße 27** sind einzelne Mansarden zu verm. 1310

**Wellrißstraße 37** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. bei **Gath**, Walramstr. 22. 2595

**Wellrißstraße 38** ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. Näh. Qh. 1 St. 1144

Bellrigstraße 42 ist der 1. und 3. Stock von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 1 Stg. 1129

**Bellrigstraße 46** Wohnungen, auch mit **Waschereierichtung**, und einzelne Mansarden zu vermieten. 984

Bellrigstraße 46 ist ein großes Zimmer möblirt oder unmöblirt sofort zu vermieten. 25057

**Wilhelmsplatz 9** und **10** sind elegante Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21563

**Wilhelmstraße 2a** erste und dritte Etage zu vermieten. Näheres zweite Etage. 2196

**Wilhelmstr. 3** die **Herrschafts-Wohnung** im 2. Stock, 8 Zim., gr. Balkons (durch Verletzung frei geworden) und die **Siebelwohnung**, 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229

**Wilhelmstr. 5** die eleg. **Hochparterre-Wohnung**, 7 Zim. m. schöner Veranda, Vorgarten u. Balkon am Wilhelmsplatz evtl. Küche mit 2 fl. Zim. im Erdgeschoss und daselbst eine schöne **Wohnung**, 5 Zim. je m. Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 175

Wilhelmstraße 12 eine fl. **Mansard-Wohnung** per 1. Oct. zu verm. Einzusehen v. 8—10 Uhr Vorm. Näh. im Laden. 518

**Wilhelmstraße** ist eine schöne Wohnung von 4—5 großen Zimmern, Küche und Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**. 1578

**Wörthstraße 1** Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

**Wörthstrasse 2,** 2 Tr., ist eine Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **J. Höppli**, Flügelbau. 190

Wörthstraße 3 sind 2 Wohnungen von je drei Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterh. 160

**Villa** zu vermieten Gartenstraße 14. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh. bei **D. Beckel**, Adolphstraße 12. 23351

## Wohnungen

von 3, 4, 5, 6 und 7 Zimmern, Bade-Cabinet und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. bei **Fr. Beckel**, Nicolassstraße 32. 244

**Wohnungen** von 5 Zimmern, Küche und Zubehör für 550 Mk. und 500 Mk., 3 Zimmer, Küche und Zubehör und 2 Zimmer, Küche und Zubehör für 250 Mk. jährlich zu vermieten. Näh. Exped. 2745

**Arbeiterwohnungen** zu vermieten in unserem Hause „Gafengarten“, gegenüber der „Steinmühle“. **Bonheim & Morgenthau**. 3095

In bester Geschäftslage ist der 1. und 2. Stock per 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 2302

**In einer herrschaftlichen Villa mit großem Garten und prachtvoller Aussicht** ist wegen plötzlicher Abreise das **Hochparterre** oder unter Umständen auch der obere Stock zu vermieten. Näh. **Geisbergstraße 21**. 23863

**Hochparterre** von 6 großen Zimmern und Zubehör, Garten, ist in der **Villa Walkmühlstraße 33** auf gleich oder später zu vermieten. 12831

In dem neuerbauten Hause **Nerostraße 1** („Zur Filanda“) sind der 2. Stock, sowie zwei Läden per 1. October zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 25473

Schöne, abgeschlossene Wohnung von **2 Zimmern** und Küche nebst Zubehör, Seitenbau **Bel-Etage**, ist zu vermieten **Dranienstraße 22**. 24829

Eine kleine Wohnung im Seitengebäude an eine kinderlose Familie sofort zu vermieten **Bahnhofstraße 20**. 21980

**In der Villa Parkweg 5** ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. **Webergasse 13**. 2322

In meinem Hause **Adelheidstraße 60** ist die hochelegante **Bel-Etage**, bestehend aus 1 Salon mit großem Balkon, 6 Zimmern, 1 Badezimmer mit kalter und warmer Leitung und allem Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. **F. Stamm**. 208

Eine kleine Wohnung im Erdgeschoss, bestehend aus 1 Zimmer und Küche an eine einzelne Person zu vermieten. Näheres **Adolphsallee 6**, Hinterhaus. 25868

In dem Hause **Abrechtstraße 27** ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabtheilungen, Mitgebrauch der Waschküche u. s. w., auf 1. October l. J. zu vermieten. Einzusehen täglich von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nachmittags. Näh. bei Justizrath **Scholz**, Marktplatz 3. 1142

Zu vermieten untere **Rheinstraße** eine prachtvolle **Bel-Etage**, 8—10 Zimmer, event. mit Stallung und Remise. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, **Nerostraße 6**. 1301

Schöne Wohnung mit Dachkammer, Waschküche und Bleichplatz auf 1. October zu verm. **Ablerstraße 1**. Näh. im Hths. 479

**In dem neuerbauten Hause Gustav-Adolphstraße 14** ist eine schöne **Hochparterre-Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. bei **G. Steiger**, **Platterstraße 10**. 1099

Die **Bel-Etage** **Taunusstraße 31**, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, ist auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 543

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör per sofort oder per 1. October zu vermieten. Näh. **Marktstraße 21** im Laden. 1830

In meinem neuerbauten Hause **Nerostraße 4** ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October anderweitig zu vermieten. **W. Hees**. 896

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Glasabschluss ist auf 1. October an eine ruhige Familie billigt zu vermieten. Näh. **Hellmundstraße 25**, Parterre. 1494

Vier Zimmer und Küche per 1. October zu vermieten. Näh. **Michelsberg 28**. 1528

## ≡ Eine kleinere Wohnung, ≡

bestehend aus 4 kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October oder später billig zu vermieten. Näheres **Langgasse 3** im Laden. 1324

Eine unmöblirte **Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör**, ist für 440 Mk. per Jahr auf sofort oder 1. Oct. zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6**. 2939

**1 Zimmer und Küche** (1 Stiege hoch) im Seitenbau **Dranienstraße 22** auf 1. October an kinderlose Leute zu verm. 893

Eine schöne **Frontspitz-Wohnung** zu verm. **Langgasse 31**. 22606

Eine **Dach-Wohnung** zu vermieten. Näh. bei **Daniel Beckel, Adolphstraße 14**. 242

**Dachlogis** zu vermieten **Hochstätte 30**. 992

2 schöne Zimmer und Küche im **Mansardstock** zu vermieten. Näh. **Bau-Bureau Rheinstraße 88**. 1359

Eine **Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Glasabschluss** auf 1. October zu vermieten **Schwalbacherstraße 47**. 210

Zwei Mansarden an eine ruhige Familie zu vermieten **Schwalbacherstraße 14, I rechts**. 530

**Dachzimmer** und Küche, möblirt, gleich zu verm. **Bellrigstr. 1**. 724

Schönes **Dachlogis**, bestehend aus einer geräumigen Mansarde und Küche, an ruhiges Ehepaar sofort zu vermieten. Dasselbe soll gleichzeitig die Verwaltung des Hauses mit übernehmen und wird hierfür eine gute Vergütung gewährt. Näheres bei **C. Eichelsheim, Friedrichstraße 10**. 3212

**Zu vermieten Adelheidstraße (Sonnenseite) eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6788**

Eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. bei **Görncki**, Geisbergstraße 18. 2274  
 Das **möblirte Gartenhaus Grünweg 4**, nahe beim Curhaus, 6 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Einricht. daselbst. Näh. Kapellenstraße 31. 2733  
**Möblirte Wohnungen** für den Winter mit oder ohne einger. Küche zu vermieten Tannusstraße 4b. 2059

In einer kleinen adeligen Familie kann per 1. October, ev. auch früher, ein gebildetes Ehepaar oder 2 Damen zu mäßigem Preis vollständige Pension mit Familien-Anschluß finden. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**. 1748

In unmittelbarer Nähe des Curhauses und Theaters ist eine **Etage** von 9-12 Zimmern, event. mit Stallung und Remise, möblirt oder unmöblirt, ganz oder getheilt zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 1512

### Ein Städte-Jubiläum.\*

J. S. Düsseldorf, 17. Aug.

Der Catalog für die historische Fest-Ausstellung ist zum großen Leidwesen der Localreporter und Kunsthallen-Portiers auch heute noch nicht im Druck erschienen. Da meine Zeit mir leider nicht erlaubt, auf die Vollenbung dieses wichtigen Druckwerks länger zu warten und die Gegenstände allgemeinerer Bedeutung durch einen von befreundeter Seite dargereichten Ariadnesfaden auch ohne Catalog sich meiner Kenntniß erschlossen, unternahm ich heute meine Schlußwanderung durch die Ausstellung.

Die unzähligen alten Pläne, Karten und Prospekte der Stadt, die Portraits in irdischen und himmlischen Schuttpatronen, die altersgrauen Chroniken, Pergamente, Regierungserlasse und Drucke sind naturgemäß durchschnittlich nur auf die städtische Geschichte bezüglich. Zur Charakteristik für Draußenstehende reproducire ich einen der letzteren. Er lautet:

„Von Gottes Gnaden Wir Carl Theodor, Pfalzgraf bey Rhein, des heil. Röm. Reichs Erbschatzmeister 66. Liebe Getrene! Wir haben mißfälligst wahrgenommen, daß bey Verzapfung des Bieres in denen Wirthshäusern zwischen denen alten auf einen Albus reducirt und in unserer Münz-Statt dahier neu geprägten Stübern kein Unterschied gemacht werde; wodurch dann dem Münz-Fuß und dem Publico ein nicht geringer Schaden zuwachsen thut. Nachdem Wir nun zu dessen Vorbringung gnädigt verordnet haben und wollen, daß die Maasß Bier in altem Geld zu zwey alte Stüber, so auf Albus reducirt seynd, und in neuem geprägten Geld zu ein und ein halben Stüber oder drey „Fettmenger“ taget und verkauft werden solle &c. &c.“

Ich denke, dieser Erlass, der wegen seiner landesväterlichen Fürsorge für das deutsche Nationalgetränk ja auch eine gewisse culturhistorische Bedeutung besitzt, macht die Art und den Werth der ausgestellten Documente zur Genüge klar. Das älteste vorhandene Document ist eine vom Jahre 1300 datirte Pergament-Urkunde, worin Basilius, Erzbischof von Jerusalem, und 13 andere Bischöfe der Stiftskirche zum heil. Lambertus in Düsseldorf für Weihnachten, Pfingsten, Osiern u. v. a. Feiertage einen vollkommenen Ablass von 40 Tagen ertheilen. Die Kirchen und Klöster der Stadt haben überhaupt sehr reichliche, namentlich für das Kunsthandwerk wichtige Beiträge geliefert. Nonstranzen, silbergetriebene Figuren, Leuchter, Madonnen, Brustschilde, Kreuzfize und Medaillen aus dem 15., 16. und 17. Jahrhundert, theilweise von bedeutenden Meistern, prachtwolle Buch-Einbände, Missales, eine lebensgroße Reliquienbüste des heil. Crenus aus dem 17. Jahrhundert, edle spanische und Brüsseler Spitzen und herrliche Kirchengewänder, Messelge und Reliquienkästchen finden sich in reicher Fülle vor und verdienen wohl ein genaueres Studium, namentlich

\* Nachdruck verboten.

seitens der betreffenden Kunsthandwerker. Einen eigenthümlichen Eindruck erregte mir das lebensgroße Oelportrait einer reizenden Nonne, unter welchem folgende Bemerkung geschrieben stand:

„Portrait einer Kloster Schwester, welche als einjähriges Kind eines türkischen Pascha im Jahre 1688 vor Belgrad erbeutet, der damaligen Herzogin von Jülich-Gleve-Berg geschenkt, im Kloster der Ursulinerinnen erzogen wurde und dort den Schleier nahm. Arbeiten derselben befinden sich in dem nebenstehenden Schranke. Besizer: Kloster der Ursulinerinnen.“

Die Arbeiten der türkischen Nonne, eine wirkliche Musterleistung alter Stickerkunst, Antependium und Kapelle, interessirten mich lange nicht so, wie das anziehende Portrait und die kurze Biographie. Hätte ich nichts Besseres zu thun, ich würde vielleicht zum Ursulinerinnen-Kloster wandern und in den Archiven desselben nach weiteren Nachrichten über die geheimnißvolle Nonne stöbern. Sie und die unglückliche Herzogin Jacobe von Baden bildeten für mich unstreitig die anziehendsten Frauengestalten der Ausstellung, denn Herkunft und Ende der beiden sind in gleich anziehendes historisches clair obscur gehüllt. Von der unglücklichen Jacobe existiren auf der Ausstellung nur zwei Erinnerungszeichen, ein eigenhändiger Brief vom 7. August 1583, worin „unser lieber besonder Ludwig von Hoyaß, Freyherr zu Nixenstein, der Röm. Kayf. Majestät Commissarius“ zur Empfangnahme einiger Reliquien — vermuthlich aus einer Düsseldorf'ser Kirche — autorisirt wird und ein bezieretes, kleines Holzschnittportrait im Style unserer modernen Nordgeschichten-Illustrationen, welches als Titel-Bignette zu einer Beschreibung über „die Eröffnung der Grabstätte der Herzogin Jacobe in der ehemaligen Kreuzbrüderkirche zu Düsseldorf“ dient. Glaubenshaß und der noch gefährlichere Weiberhaß — zwei Gegner, an deren Wassen die unglückliche Fürstin schließlich unterlag, scheinen zusammengewirkt zu haben, jede Spur ihrer Existenz auf der Stätte ihres Fürstenthums zu verwischen. In ganz Düsseldorf war weder ein Portrait, noch, außer dem erwähnten Briefe, ein sonstiges Lebenszeichen der Fürstin aufzufinden.“

Ungleich pietätvoller ging die edle Mit- und Nachwelt mit einem Künstler um, dessen Name, so viel ich weiß, weder in einem Conversations-Lexicon noch in einer Kunstgeschichte verzeichnet ist, obgleich er dieser Ehre mindestens ebenso werth erscheint, als manche Academie-Vollblut-Sprossen. Ich meine den Namensvetter des Dichters der „Griechenlieder“, den Hans Sachs der Malerei, den famosen Düsseldorf'ser Künstler und genialen Auschneider Wilhelm Müller. Dieser Mann verdient auch im Auslande gekannt und gewürdigt zu werden. Herr Theod. Löffbeck von hier, nebenbei bemerkt der Bestker einer der größten und werthvollsten überhaupt existirenden Naturalien-Sammlungen, hat eine große Anzahl Ausschneide-Bilder dieses Naturgenies ausgestellt, eine Collection, die eine besondere Beschreibung verdient. Die technische Kunstfertigkeit, die echt künstlerische Auffassung, die Plastik der Darstellung, der poetisgetränkte Humor, welche in diesen Scheeren-Bildern spribeln, sind unbeschreiblich. Man muß diese entzückenden Darstellungen sehen, um sie genießen zu können; ihr Genuß allein aber lohnt einen Besuch der Ausstellung reichlich. Müller's Scheere umfaßt das ganze Gebiet der Malerei. Landschaften, Thierstücke, Genrebilder, Historiengemälde, Portraits — Alles zaubert seine Scheere aus einfachem schwarzem Papier in plastischer Erscheinung. Namentlich die meist von ihm selbst componirten Strafenescenen sind äußerst werthvoll und von unwiderstehlicher Komik. Ich empfehle die Kenntnißnahme dieser einzigen Sammlung allen Kunstliebhabern auf's Dringlichste; ebenso das Studium der beiden von Prof. Herter in Berlin im Auftrage der Kaiserin von Oesterreich ausgestellten beiden Modelle zum Düsseldorf'ser Heine-Denkmal. Der eine Entwurf stellt Heine in voller Figur und jugendlichem Alter in poetisch-sinnender Stellung dar; das andere Modell bringt eine Figur der Loreley auf einem runden Unterbau, welcher auf der Vorderseite einfach das Medaillon-Portrait des Poeten mit der lakonischen Umschrift: „Dem Dichter!“ aufweist. Wie ich höre, wünscht die Kaiserin von Oesterreich die Ausführung des ersten Modells, während die ultramontane Partei der Stadt die Ausführung des zweiten befürwortet. Hoffentlich beweisen die städtischen Behörden bei der Entscheidung über diese Frage etwas mehr Energie und Verständnis der Situation als — bei dem beschriebenen Städte-Jubiläum. Dies wäre zu wünschen.

für die Die hergeber 150 150 360 240 50 22 11 64 43 820 260 260 120 300 120 150 38 38 250 165 80 5 Aug entspräte Die Bureau gebühr Eich 55 naturr (Glas) Ein Näh.

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 195.

Dienstag den 21. August

1888.

## Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat September zum Preise von 65 Pfennig incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Diebrich-Wosbach . . . . .	Theod. Roemer,
„ Bierstadt . . . . .	Friedr. Bing,
„ Dohheim . . . . .	Friedrich Ott,
„ Erbenheim . . . . .	Ortsdiener Stahl,
„ Rimbach . . . . .	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein . . . . .	Conrad Speth,
„ Sonnenberg . . . . .	Christ. Wiesenborn.

**Die Redaction.**

## Bekanntmachung.

Für die Heil- und Pflege-Anstalt zu Eichberg soll die Lieferung von nachverzeichnetem Leinen und Bettwerk vergeben werden:

150 Meter	feines Handtuch-Gebild, handstreifig, abgepaßt, à 1,50 Meter,
150 "	grobes Handtuch-Gebild, handstreifig, abgepaßt, à 1,50 Meter,
360 "	feines, doppelbreites Betttuchleinen,
240 "	grobes, " "
50 Stück	Servietten,
22 Meter	feines Tischtuch-Gebild, handstreifig, abgepaßt, à 3,60 Meter,
11 "	feines Tischtuch-Gebild, handstreifig, abgepaßt, à 1,80 Meter,
64 "	grobes Tischtuch-Gebild, handstreifig,
43 "	weißes Leinen zu Kissenbezügen,
820 "	carrirtes Bettleinen zu Decken- und Kissenbezügen,
260 "	gebleichtes Bergentuch zu Küchenhandtüchern,
260 "	ungebleichtes Bergentuch zu Handtüchern,
120 "	gebleichtes Bergentuch, Gerstenkorn, für Abputztücher,
300 Kgr.	Fohhaare,
120 Meter	Matrazenzwisch,
150 Stück	wollene Decken,
38 Kgr.	Bettfedern,
38 Meter	blau und weiß gestreifter Barchent,
250 "	Strohsackleinen,
165 "	Hemdenleinen,
80 "	türkisch-rother Körper,
51 "	blaues Leinen zu Arbeitsschürzen.

Angebote nebst Muster und Preisangaben sind, verschlossen, mit entsprechender Aufschrift, postfrei hierher einzusenden und zwar **spätestens bis zum 29. dieses Monats.**

Die Lieferungs-Bedingungen liegen auf dem hiesigen Kassen-Bureau zur Einsicht offen und können gegen 50 Pfg. Schreibgebühr daselbst in Abschrift bezogen werden.

Eichberg, den 17. August 1888.

Die Direction.

1884<sup>er</sup>

naturreiner **Locher Wein** per Flasche **60 Pfg.** (ohne Glas) bei **Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.** 212

Eine gr., kupferne **Waage** mit Messingketten zu verkaufen. 3254  
Möb. Exped.

## Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden,

Goldgasse 6, Ecke d. Grabenstrasse u. Metzgergasse, empfiehlt als Specialität in patentirter Röstanlage mit Dampftrieb ohne jeden Zusatz, wie Zucker, Fett, Oel etc., **gerösteten Kaffee** in Packeten von 1/2 Pfund an:

No. 100	Fein hellbraun Menado-Mischung	Mk. 1.87.
" 107	Menado-(Karlsbader)-Mischung	" 1.80.
" 112	Feingelber Java-Mocca-Mischung	" 1.61.
" 118	Grünlicher Java do.	" 1.54.
" 124	Feinblau Java do.	" 1.60.
" 136	Fein hochgelber Java do.	" 1.60.
" 139	Feing. Java-(Wiener)-Mischung	" 1.54.
" 142	Blankgelber Java do.	" 1.43.
" 145	Feinblau Surinamart do.	" 1.49.
" 151	Gutgelber Java-(Holländische)-Mischung	" 1.32.
" 157	Kleine Bohnen mit Bruch-Mischung	" 1.18.

### Rohe Kaffee's

in nur feinen Qualitäten von Mk. —.98 bis Mk. 1.54 pro Pfund in Packeten von 1 Pfund an.

Reingeschmack, echte Naturfarbe, sowie richtige Qualitätsbezeichnung garantirt.

Reichhaltiges Lager in **China-Thee, Bourbon-Vanille, holl. Cacaopulver, Chocolate, Holl. Käse, Cigarren und Tabak.**

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco. 22143

## Steinerne Töpfe und Ständer

in allen Größen zu äußerst billigen Preisen bei **Max Krah, Glas- & Porzellan-Handlung,** 2828 **25 Wellstr. 25.**

Eine gute **Violine**, stark im Ton, mit allem Zubehör, preiswürdig zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 10, 2 Tr. h. 2515

Prima Cervelatwurst . . . . . per Pfd. Mk. 1.60,  
 Geräucherten Schwartenmagen " " " —.80,  
 Schinken ohne Knochen . . . . . " " " 1.10,  
 " mit Knochen " " " —.85  
 empfiehlt Louis Behrens, 8240  
 Langgasse 5 und Zahnstraße 2, Ecke der Karlstraße.

Am „Leberberg“ ist ein Acker (3/4 Morgen) mit Früh- und Spätkartoffeln zu verkaufen. Näh. Expd. 3087

Zu verkaufen ein Billet von Köln nach London und zurück via Antw., Har., II. Classe Bahn, I. Classe Schiff, vom 13. August 30 Tage gültig. Näh. Zahnstraße 3, I.



**For Sale 2 cheap 2<sup>nd</sup> class return tickets Wiesbaden to London available till 24<sup>th</sup> August.**  
 Apply „Pension Carola“, Wilhelmsplatz 4.



**G**etragene Herren- und Damenkleider, sowie Schuhe und Stiefel, Uniformen, Möbel, Betten u. s. w. werden stets zu den höchsten Preisen angekauft bei **S. Rosenau**, Messergasse 13.  
 Bestellungen werden auch per Post entgegengenommen. 3205

Billard wegen Geschäfts-Aufgabe sofort billig zu verkaufen Mauergasse 4. 2876

**Einrichtung**

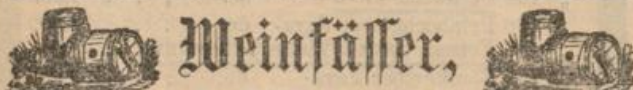
für eine Colonialwaaren-Handlung zu verk. Näh. Exp. 3154

Ein neuer Messgerwagen und eine starke Federrolle zu verkaufen bei **Bagner Ackermann**, Helenenstraße 12. 2943

Eine gute Federrolle mit Patentachsen und Vordach, sowie ein Einspännerwagen, 2 Karren sind preiswürdig zu haben **Taunusstraße 53.** 1843

Zwei elegante Einspänner-Geschirre preiswerth zu verkaufen bei **H. Jung, Sattler**, Langgasse 39.

Drei Essenträger zu verkaufen Wellrichstraße 39.



gebrauchte, kleinere und größere, zum Einmachen geeignet, werden wieder billig abgegeben, ebenso guterhaltene 1/4 und 1/2 Stückfässer  
**3 Reugasse 3.** 3159

Rheinstraße 12, Neubau, ist ein Remisenthor, 2 Stallthüren und Holz zu verkaufen. 3209

**Zwei Aquarien**, 1,10 Meter lang und 0,82 Meter breit, wegen Geschäfts-Aufgabe billig zu verkaufen. Näh. Mauergasse 3/5. 3062

**1 Brand (270.000 Stück) Feldbacksteine**, unbergnet, zu verkaufen **Moritzstraße 15**, Parterre. 2821

Eine größere Partie feingemachtes Buchenholz ist zu verkaufen **Abelhaibstraße 17**, Hinterhaus.

Circa 30 Mannmeter **Fichten-Scheitholz** 1. Qualität zu verkaufen **Abelstraße 13.** 2600

Ein schöner **Philodendron** für das Zimmer ist zu verkaufen **Abelhaibstraße 17**, Hinterhaus.

Ein **sprechender Papagei** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **N. N. 100** an die Exp. erbeten.

Ein schöner **Neufundländer-Hund** zu verkaufen **Schillerstraße 4.** 3108

Präparierte **Frühvorkaunen** billig zu verk. **Abelstraße 13.** 2601

**Dienst und Arbeit**

**Personen, die sich anbieten:**

**Als Gesellschafterin** sucht eine musikalische Dame angenehmen Charakters Stelle in feiner Familie. Freundliche Behandlung dem Salair vorgezogen. Beste Referenzen. Offerten unter Chiffre **L. 34** an die Expd. d. Bl.  
 Ein junges Mädchen empfiehlt sich im **Weiß- und Buntsticken.** Näh. Bleichstraße 7, I links. 2153

**An English lady**

seeks a situation as companion in a family (Russian preferred), speaks German and French, accustomed to travel. Good references. Miss **M. L. 10**, poste restante Wiesbaden.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im **Bügeln** gegen geringen Lohn. Näh. Schachtstraße 9b, 3 Tr. links.

Eine sehr arbeitsame, ehrliche Person sucht Arbeit im **Waschen und Putzen** oder **Monatstelle.** Näh. Hermannstraße 12, 1 Stg.

Eine Frau s. Beschäftig. im **Waschen u. Putzen.** N. Hirschgraben 21.

Eine unabhängige Frau sucht **Monatstelle.** Näh. Adlerstraße 4.  
 Empfehle **Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen und Mädchen für alle Arbeit.**  
**Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 3198

Eine **Herrschaftsköchin**, welche etw. Hausarbeit übernimmt, gut empfohlen wird, sucht Stelle. Näh. Goldbergasse 6, Dachlogie.

**Als Repräsentantin,**

Erzieherin mütterlicher Kinder oder Leiterin des Haushaltes einer alten distinguirten Herrn sucht eine feingebildete, musikalische Dame mit vorzüglichen Zeugnissen Stellung. Auskunft erteilt Frau **Geheimrätin Hesse**, Herrngartenstraße 9.

Eine mit der Haushaltung gut vertraute, ältere Person sucht Stelle bei einem ruhigen Ehepaare, einem einzelnen Herrn oder einer Dame. Näh. Expd. 3191

Ein Mädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als **Hausmädchen.** Näh. Nerostraße 29, Parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Albrechtstraße 41**, Dachlogie.

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle als **Kindermädchen** oder **Mädchen allein.** Näh. **Schwalbacherstraße 11.**

Ein **anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit** versteht, sucht Stelle für allein in einem kleinen Haushalte. Näh. **Oranienstraße 1, 1 Treppe.**

Ein sehr gutmüthiges, ordentliches Mädchen, 26 Jahre alt, sucht ein kinderloses älteres Ehepaar, um dasselbe wie Eltern zu bedienen und zu ehren. Näh. Expd. 3250

Ein junges Mädchen, welches etwas nähen kann, sucht auf **1. oder 15. September** Stelle als **Hausmädchen.** Näh. **Geisbergstraße 10**, Frontsp.

Ein anständiges Mädchen, im Nähen, Bügeln, Serviren und in allen häuslichen Arbeiten erfahren und im Besitze guter Zeugnisse, sucht Stellung. Näh. bei **L. Rohde**, Dohheimerstr. 24, Stb., I.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle zum **1. September** als besseres Hausmädchen oder Mädchen allein in einem besseren Haushalte. Dasselbe würde auch mit einer Herrschaft nach auswärts reisen. Näh. **Dohheimerstraße 7**, Parterre.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sowie bügeln und serviren kann, sucht Stelle als **Hausmädchen** in einem feineren Herrschaftshaus. Näh. **Göthestraße 3**, 2 Tr.

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. **Goldgasse 2a**, Stb., 2 Stg. bei L. Heid.

Ein junges Mädchen (**Thüringerin**) aus guter Familie, fertig im **Weihnähen** und feineren Hand- und Hausarbeiten, sucht passende Stelle. Dasselbe ging auch mit auf Reisen. Näheres **Abelstraße 23** im Laden.

Ein Mädchen, welches in **Küche** und Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle. Näh. **Römerberg 36.**

**Für Schuhmacher.** Ein **Stepper**, der auch vorrichten kann, sucht Stelle. Näh. Expd. 3304

No. 19  
 Ein für sein event. (mit Glück)  
 Mit sehr Stellen 1 St  
 ran, 1 St  
 1 Hausf  
 durch das  
 Ein Se  
 schäftigung.  
 Tüchtiger  
 sofort Stell  
 Sehng'  
 Ein brav  
 Langgasse 3  
 Mädchen  
 Weckfr  
 Eine tü  
 Lehstraße  
 welche fei  
 Bergasse  
 Ein Mäd  
 Eine  
 welche pract  
 Mädchen do  
 hat, wird g  
 welches fo  
 Langgasse 1  
 wird für  
 Bergasse  
 Ein tücht  
 Ein Mäd  
 Ein gefes  
 für Kinder  
 Spiegelgasse  
 Ein M  
 Schmunz  
 Ein ält  
 hängige  
 pflege gu  
 Näh. Expd  
 Ein G  
 allen Ha  
 wird zun  
 zu größerem  
 Besucht  
 aufgaben na  
 Ein willi  
 Ein G  
 kann, Ge  
 gasse 49,  
 Kindermä  
 Besucht

**Ein junger Mann (Reserve-Offizier) sucht für seine freie Zeit entsprechende Beschäftigung, event. würde sich derselbe an einem Geschäft (mit Einlage) beteiligen. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 2938**

Mit sehr guten Zeugnissen und Empfehlungen suchen sogleich Stellen 1 Koch, 1 Herrschafts-Köchin, 1 perfecte Jungfer, 1 Kinderfrau, 1 Kindermädchen, Mädchen für allein, 1 junger Hausbursche, 1 Haushälterin, zum 1. October 1 Diener, 1 angehende Jungfer durch das Bureau „Allemania“, H. Webergasse 1, Parterre.  
**Ein Heizer mit guten Zeugnissen sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Exp. 3219**  
**Tüchtiger Hotelhausbursche mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. Mauergasse 11.**

**Personen, die gesucht werden:**

**Sehug's Stellen-Bureau** befindet sich jetzt **Kirchgasse 2b**, Seitenb. 1892  
 Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Langgasse 39, 1. Stock. 3011  
 Mädchen können das Putzgeschäft erlernen Langgasse 50. 2785  
**Weckfrau** gesucht Bleichstraße 15a. 3224  
 Eine **tüchtige Köchin** für Restaurant wird gesucht. Näh. Reppstraße 1a im Hof, 1 Stiege hoch.

**Eine Köchin,**

welche feinfürgerlich kochen kann, wird per 1. September gesucht Webergasse 10. 3166  
 Ein Mädchen v. 16—17 Jahren zu Anshilfe ges. Näh. Exp. 3010

**Eine Stütze der Hausfrau,**

welche practisch in der Haushaltung thätig war und zwei junge Mädchen von 10 und 12 Jahren zu beaufsichtigen und zu besorgen hat, wird gesucht. Näh. Exp. 3165  
 Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches kochen kann, wird auf Mitte September gesucht. Näh. Langgasse 13 im Laden. 3098

**Ein Hausmädchen**

wird für Hausarbeit und Ausgänge per 1. September gesucht Webergasse 10. 3167  
 Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Faulbrunnenstraße 6. 3188  
 Ein Mädchen, direct vom Lande, wird gesucht Kapellenstraße 23, III. 3175  
 Ein Mädchen wird gesucht Alderstraße 29, Laden. 3171  
 Ein geschicktes, gutempfohlenes Mädchen wird als zweites Mädchen für Kinder und Hausarbeit gesucht. Näh. Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Treppe. 3180  
**Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Hellmündstraße 33. 3228**  
 Ein **älteres, zuverlässiges** Mädchen oder eine **unabhängige Frau** auf gleich gesucht. Dieselbe muß die **Kinderpflege** gründlich verstehen und **gute Zeugnisse** besitzen. Näh. Exp. 3225

Ein in der feinfürgerlichen Küche, wie in allen Hausarbeiten erfahrener, **evangel. Mädchen** wird zum **1. Sept.** gesucht **Mainzerstraße 16, Part.**

Ein junges, sauberes, kräftiges Mädchen mit bescheidenen Ansprüchen wird als **Kindermädchen** zu größeren Kindern gesucht **Neuberg 6. 3215**

Gesucht ein Mädchen zu Kindern, das befähigt ist, bei Schulaufgaben nachzuhelfen. Zu melden von 10 Uhr an. Näh. Exp. 3265  
 Ein williges Mädchen gesucht **Webergasse 13. 3273**

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn per sofort gesucht **Kirchgasse 49, 2. Stock. 3267**

Kindermädchen gesucht **Geisbergstraße 3.**  
**Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Fremden-Bediennung auf 1. September** gesucht **Sonnenbergstraße 15.**

Ein Mädchen gesucht H. Burgstraße 1. 3279  
**Ein junges Mädchen vom Lande** gesucht **Walramstraße 5, 1 links.**  
 Ein starkes Hausmädchen gesucht **Walramstraße 24.**  
**Ein Kindermädchen mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn per sofort** gesucht **Kirchgasse 49, II. 3266**  
 Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird in Dienst gesucht **Tannusstraße 5, 2 Treppen hoch. 3292**  
 Ein ordentliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht **Nichelsberg 18, 2. Etage rechts.**

Ein tüchtiger, junger Kaufmann, der während seiner freien Zeit sich auf 1 oder 2 Stunden pro Tag beschäftigen will mit der **Einrichtung und Fortführung der doppelten Buchführung** in einem mittleren Geschäft, wird per 1. Sept. c. (vorläufig auf 1—2 Monate) gesucht. Nur wirklich dazu fähige, tüchtige Herren wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche unter Chiffre **L. W. 501** an die Exp. d. Bl. schriftlich wenden. 3253  
 Ein **Schreiner** zum Poliren auf dauernd gesucht **Wellstr. 5.**

**Junger kräftiger Hausbursche**

gesucht **Mehrgasse 22. 3214**  
 Ein anständiger, ordentlicher **Hausbursche** findet Stellung **Webergasse 16. 2580**  
**Pferdeknecht** für 1- und 2spännig. Fuhrwerk, ortskundig, gesucht. Erste Zeugnisse erforderlich. Näh. Exp. 3245  
 Ein **Schweizer** sofort gesucht. Näh. Exp. 3270

**Wohnungs-Anzeigen**

**Gesuche:**

**Logis** nahe dem **Curpark, 1 Salon, 6 Zimmer** nebst **Zubehör** und **Stallung**, sofort zu miethen gesucht. Näh. Exp. 3269  
**3—4 Zimmer** für **Unterrichtszwecke** in der Nähe der **Wilhelm- und Tannusstraße** gesucht. Offerten mit Preis unter **L. H. 3** an die Exp. d. Bl. erbeten.  
**Ein großes, unmobliertes Zimmer** zum **1. October** gesucht. Ges. Offerten unter **D. G. 88** an die Exp. erbeten.

**Per 1. September für dauernd**

zu miethen gesucht ein gut möbliertes **Schlafzimmer (2 Betten)** und **Wohnzimmer, Hochparterre** oder **1. Etage**, in der Nähe der **Bahnhöfe**, falls **abgeschlossen** bevorzugt. Offerten mit Preisangabe sub **G. F. 1000** an die Exp.

**Gesucht**

in guter Lage sofort eine **Wohnung** von **2—4 Zimmern** mit oder ohne **Küche**. Offerten mit Preisangabe unter **Z. J. 4** an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Grosser Laden** in prima Geschäftslage wird auf **Januar** oder **April** zu **miethen** gesucht; auch würde ein entsprechendes **Haus** gekauft. Anerbietungen an **Fr. Beilstein**, **Bleichstraße 7**, erbeten. 3061

**Stallung**

für **2 Pferde** in der Nähe der **Bahnhöfe** gesucht. 3244  
**W. Fehr & Co.,**  
**Holzhandlung.**  
**Ludwigsbahnhof.**

**Angebote:**

**Alderstraße 15** Frontspizstube nebst **Mansarde** zu verm. 3268  
**Alderstraße 49** eine **Mansardwohnung** von **2 Zimmern** und **Küche** auf **1. October** zu vermieten. 3285

**Adolphstrasse 6, Parterre**, gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. 3113  
**Albrechtstraße 21a**, Ecke der **Adolfsallee**, ist die im **2. Stock** gelegene, aus **4 Zimmern, 2 Kammern** nebst **Zubehör** bestehende, neu hergerichtete **Wohnung** gleich oder auf **1. October** zu vermieten. Näheres **Adolfsallee 23, Parterre.** 1736  
**Bleichstraße 8, Bel-Etage, 2 möbl. Zimmer** zu verm. 3292

- Dambachthal 1, Bel-Etage mit Balkon, gesunde, schöne Wohnung vom 1. October ex. ab zu vermieten. Anzusehen Nachmittags. 385
- Delaspöckstraße 3 (Central-Hotel) ist der 4. Stock, 3 Zimmer und Küche, per 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage bei Herrn G. Mahr. 2054
- Dogheimerstraße 18 ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3204
- Dogheimerstraße 54 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 3263

### Villa Prince of Wales, Frankfurterstraße 16,

schön möblirte Bel-Etage, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

### Geisbergstrasse 5 eleg. möblirte Zimmer,

ev. mit Küche, z. vermieten. 331

**Gustav-Adolphstraße 1** (auch von der Emserstraße leicht erreichbar), in hoher, gesunder Lage, ist auf 1. April eine sehr schöne Wohnung mit herrlichem Blick über die Stadt und in die Ferne zu vermieten. Die Wohnung besteht aus 4 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Dachkammern und Keller. Der Bleichplatz und der geräumige Trockenspeicher können mitbenutzt werden. Näheres im Hause daselbst, 1 Treppe h. rechts. 1158

### Gustav-Adolphstraße 7,

in meinem neubauten Hause, ist noch eine Etage von 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu verm. Näh. bei H. Wollmerscheidt, Gustav-Adolphstraße 10, P. 2582

Hellmundstraße 39 ist eine Wohnung im Vorderhaus, bestehend aus 2 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 1721

Hermannstraße 2 ist eine Wohnung, 2 Treppen hoch, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Daselbst ist eine abgeschlossene Mansard-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später vermieten. 3221

Herrngartenstraße 8 zwei ger. Zimmer und Manf. zu verm., am liebsten zum Aufbewahren von Möbel. Näh. Part. 2026

Hirschgraben 26 ist ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 2871

Kapellenstraße 1 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3093

Kapellenstraße 16 möblirte Zimmer zu vermieten. 3047

Karlstraße 2 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 730

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung zu vermieten. 3173

**Lahnstrasse 1** sind in dem neuen Hause je 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Wägedestube, Kohlenanflug zc. auf 1. October zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 2320

Langgasse 40 ist der 2. Stock von 6 kl. Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 3142

Lehrstraße 1a zwei Zimmer, Küche, Keller auf 1. October oder auch früher zu vermieten.

### Louisenstraße 15, Parterre,

möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Louisenstraße 16 sind verschiedene möblirte Zimmer zu verm.

**Mainzerstraße 24** sofort zu verm. 2625

Landhaus Mainzerstraße 42 (früher 32c) zum Alleinbewohnen per 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 44. 657

Mainzerstraße 46 eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör mit Gartenbenutzung zu verm. Näh. daselbst, II.

Philippbergstraße 3 zwei schöne Mansard-Zimmer nebst Keller an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. N. Part. 3220

Philippbergstraße 9, 3 Stiegen, ein schön möblirtes Zimmer auf 15. August billig zu vermieten. 2061

Platterstraße 48 ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 25898

Rheinbahnstraße 5 sind 2 Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Souterrain. 10160

Rheinbahnstraße 5 ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Souterrain. 28054

Röderallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres Röderallee 30, Parterre. 61

Röderallee 30 ist eine Frontspizwohnung zu vermieten. 61

Römerberg 1 2 ineinandergehende Mansardzimmer zu verm. 328

**Schlachthausstraße 1a** aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. October, sowie ein Dachloggia, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 167

Schulgasse 6 kleine Wohnungen zu vermieten, eine per 1. September und zwei per 1. October beziehbar. Näh. bei Will. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 284

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 2224

### Villa Germania, Sonnenbergerstraße 31,

Wohnungen, einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension. Bäder. Stallung zc. 2743

Stiftstraße 3 ist noch der 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. bei Gg. Auer. 3288

Taunusstraße 21 ist ein einfach möblirtes Zimmer zu verm.

Taunusstraße 47, 2 Treppen, sind 2 sehr schöne Zimmer möblirt zu vermieten. Separater Eingang mit Glasverschluß. Sehr mäßiger Preis. Anzusehen zwischen 9 und 4 Uhr. 2819

Taunusstraße 53 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 3178

Walzmühlstraße 10 (Gartenhaus), Parterre 4 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. 3272

**Walramstraße 9** ist eine schöne Dachwohnung auf 1. Oct. und ein sehr großes Zimmer auf 1. Sept. zu vermieten. Näh. 1 St. h., Vorderh. 2716

Weilstraße 5, Bel-Etage, sind zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten. 998

Weilstraße in meinem neubauten Hause ist die abgeschlossene Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Dachkammer, sowie die Frontspiz-Wohnung von 1 Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. Näheres bei Fr. Wolf, Röderallee 26. 3144

Zu den Neubauten Ecke der Keller- und Adlerstraße und Ecke der Keller- und Felsstraße sind verschiedene Wohnungen mit Abschluß, sowie ein Laden auf 1. October zu vermieten. 979

**Wegen Abreise** ist eine ganz abgeschlossene, warme Winter-Wohnung, 2 geräumige Zimmer und ein dreifensteriger Salon, elegant möblirt, Küche, Keller und Mansarde, für 6 Monate billig abzugeben Taunusstraße, Sonnenseite. Näh. Exped. 2818

**Kleine Wohnung** per 1. August zu vermieten. Näh. bei H. Haas, Webergasse 23, I. 1851

Wegzugshalber ist die zweite Etage des Hauses Langgasse 6, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, auf die Dauer vom 1. October 1888 bis 1. April 1889 sehr billig zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—12 Uhr. 2126

**Eine Wohnung, bestehend aus 3 kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, ist auf 1. October zu vermieten Röderstraße 21, 1 Stg. rechts.**

Zwei Zimmer und Küche mit Abf. z. verm. Adlerstraße 57. 3280

Dachzimmer, zwei ineinandergehende, mit Keller auf gleich oder später zu vermieten Michelsberg 18. 3233

Eine elegante, möblirte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

**Hochfein möbl. Etage** von 7 Pöden und Zubehör von jetzt bis Ende Febr. preisw. zu verm. O. Engel, Friedrichstraße 26. 2775

**Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16.** 25107  
**Möblierte Zimmer mit schattigem Garten Villa Geisbergstraße 19.** 24248  
 Schön möblierte Zimmer zu vermieten Nicolastraße 22, P. 2213  
 Möblierte Zimmer, direct am Walde mit Beranda und prachtvoller Fernsicht, mit oder ohne Pension bill. zu verm. Näh. Exped. 2960  
**Möblierte Zimmer Dambachthal 8, I.** 413  
 Für 80 Mark monatlich sind in einer Bel-Etage zwei schöne, große, hübsch möblierte Zimmer (Salon, Schlafzimmer) sofort zu vermieten. Näh. Exped. 284  
**Zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten.** Näh. Gustav-Freitagstraße 4 (Villa). 3119  
**Zwei schön möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 2.** 667  
 Zwei möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 6. 890  
**Zwei feinnöblierte Zimmer zu vermieten Schwabacherstraße 10, Bel-Etage.** 2526  
 Zwei gut möbl. Zimmer, eins für 18 Mk. monatlich und eins für 15 Mk. monatlich, zu vermieten Nerostraße 36.  
 Zwei schöne, ineinandergehende, möblierte Zimmer mit separatem Eingang, auch einzeln zu vermieten kleine Burgstraße 8. 1580  
 Möbl. Salon u. Schlafz. m. Balk. b. z. v. m. Göthesstr. 20, P. 15022  
 1—2 möbl. Zimmer zu verm. Philippsbergstr. 7, 2 Tr. 20671  
 Ein auch zwei möblierte Zimmer per sofort zu vermieten Marktstraße 12, 3 Treppen links. 1940  
 Freundl. möbl. Stübchen zu verm. Nerostraße 16, 2 Tr. r. 1411  
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 22. 1306  
 Ein schön möbliertes Zimmer per 1. August zu vermieten Michelsberg 18, II links. 1555  
 Freundl. möbl. Parterre-Zimmer für 12 Mk. monatlich zu vermieten Mühlgasse 13, Seitenbau. 2164  
 Ein anständig möbliertes Zimmer zu vermieten Faulbrunnstraße 6, 1 St. links. 2301  
**Gut möbl. Zimmer b. z. verm. Tannusstraße 27, 2. St.** 11648

**Möbl. Zimmer**

mit oder ohne Pension zu vermieten. **Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part.** 22982  
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten, am liebsten an ein Fräulein, Nöckerstraße 11, 2 St. 2934  
 Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. H. Kirchgasse 3. 2956  
 Ein schön möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten Karlstraße 30, Mittelbau, 1 Stg. 3065  
 Ein kl., einf., möbl. Parterrezimmer zu verm. Hellmundstr. 34. 3116  
 Ein freundliches Parterre-Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Helenestraße 2, Ecke der Bleichstraße, Part. links. 3103  
 Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Walramstr. 4. 2382  
**Schön möbl. großes, heizb. Zimmer mit sep. Eingang, event. mit Frühstück oder ganzer Pension sofort billig zu vermieten Helenestraße 19, Part.** 2564  
 Gut möbl. Zimmer billig zu vermieten Lehrstraße 4, 1 St. 2799  
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellstr. 6, Part. rechts. 3102  
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstr. 25. 2178  
**Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II.** 1345  
**Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II.** 24583  
**Möbl. Zimmer zu verm. Frankfurterstraße 10, Bel-Et.** 1374  
 Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784  
**Ein möbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 4, III.** 3199  
 Gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Neugasse 12, II. 3203  
**Schön möbliertes Zimmer an einen anst. Herrn (Beamten oder Pensionär) mit oder ohne Pension für dauernd zu vermieten.** Näh. Exped. 3235  
 Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 23853  
**Möbliertes Zimmer zu vermieten Nicolastraße 22, 3 Stiegen.**  
 Ein gr., möbl. Parterrezimmer zu verm. Dantienstraße 18. 2948  
 Ein junger Kaufmann kann schön möbl. Zimmer mit Pension erhalten. Näh. Exped. 3236  
 Ein anständiger Herr kann Wohnung mit Kost erhalten auf 1. September Philippsbergstraße 29.  
 Ein Laden-, Näh- oder Bügelfräulein kann ein schönes, möbl. Zimmer zum 1. September billig erhalten Feldstraße 12, 1 St. r. 3087

Eine Dame wünscht von ihrer größeren Wohnung 2 ineinandergehende Zimmer abzugeben. Näh. Hellmundstr. 40, 2 St. 110  
 2 große Parterre-Zimmer in unmittelbarer Nähe des Marktes zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 2229  
 Zwei leere Zimmer zu vermieten Moritzstraße 23, Parterre. 2258  
 Schönes, ger. Zimmer, leer, zu vermieten Dantienstraße 27, Hinterhaus, bei Mitteldorf. 25937  
 Ein leeres Parterrezimmer im Hinterhaus auf 1. September zu vermieten Hellmundstraße 35. 2765  
 Ein unmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten Bleichstraße 21. 3072  
 Ein geräumiges, unmöbliertes Zimmer zu vermieten Steingasse 10.  
 Ein möbl. Frontspitz-Zimmer zu verm. oder ein anst. Mann kann Kost und Logis erhalten Moritzstraße 50, Bldh. Frontsp. 3287

**Nerostraße 35, Neubau,**

sind per 1. October preiswürdig zu vermieten: 1 oder 2 kleine Läden mit kleinem Logis, 1 oder 2 Werkstätten nebst kleiner Wohnung, sodann Wohnungen von 4 Zimmern, 2 Zimmern Küche und Zubehör. Alles Nähere beim Eigenthümer Kapellenstraße 4. 1459  
 Mehrgasse 27 sind die seither von Geschwister Naurath bewohnten 2 Läden mit Logis im Ganzen oder getrennt auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. bei Julius Müller, Glasermeister, Grabenstraße 26. 26  
 Hirschgraben 12 ist der Laden nebst Ladenzimmer mit oder ohne Wohnung auf 1. October, auch früher zu vermieten. 809  
**Laden Ecke der Häfnergasse und H. Webergasse mit anstoßender Parterre-Wohnung zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr.** 963

Ein schöner Laden, geeignet für Metzgerei, Delicatessen-Geschäft oder dergl., mit Wohnung, event. Pferdebestall und Remise, ist per 1. October zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 466

**Mehrgasse 13** ist ein Laden mit Wohnung oder beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

Laden mit Wohnung zu vermieten Mehrgasse 13. 598  
 Großer Laden in guter Lage für jedes Geschäft passend mit oder ohne Wohnung per 1. Januar 1888 zu vermieten. Näheres Exped. 1765

**Laden zu vermieten** 1763  
**Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße.**

Laden auf 1. October billig zu verm. Kirchofsg. 9, Part. 1252

Laden nebst Wohnung zu vermieten Albrechtstraße 17 a. Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 4—7 Uhr einzusehen. 2722

Jahnstraße 21 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. 1113  
**Mehrgasse 19** ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Grabenstraße 18. 2623

**Laden mit Wohnung**  
 zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 12947

**Laden mit Wohnung zu vermieten**  
**Adelhaidstraße 18.** 1330

Friedrichstraße 37 ist ein geräumiger Laden nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigentümer, Schreinermeister Karl Blumer, oder bei Rechtsanwalt Gehner, Kirchgasse 38. 266  
Ein großer Laden mit 3 Zimmern, Küche und 3 Mansarden ist zu vermieten Goldgasse 21 (Munderhöle). 2949

**Das photographische Atelier Langgasse 53 ist auf sogleich zu verm. durch J. Chr. Glücklich. 25471**

## Friedrichstraße 25

hoher, eleganter, sehr großer Parterre-Saal als Vereinslokal oder bessere Lagerräume per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst beim Castellan. 522

**Marktstraße 12** sind Lagerräume für Möbel, oder für Werkstätte geeignet, per sofort zu vermieten; weiter ist daselbst eine kleine Wohnung per October zu vermieten. 1399

**Werkstätte**, geräumige, helle, event. mit Maschinen-Einrichtung zu vermieten Sonnenbergerstraße 63. 25039

Schwalbacherstraße 73 gr. **Werkstätte** auf Oct. zu verm. 1520

**Werkstätte** per 1. Oct. zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3. 2300

Werkstatt oder Magazin zu vermieten Friedrichstraße 38. 2723

Mauergasse 16 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 3182

**Eine Werkstätte** für Dreher, Sattler etc., auch als Lagerraum zum 1. October zu vermieten. Näh. Röderstraße 13 im Laden. 3264

**Werkstatt** oder **Lagerraum** zu vermieten. Näh. Karlstraße 38, Hinterhaus, Parterre.

Wleichstraße 20 ist ein **Keller** mit sep. Eingang (für Flaschenbier-Geschäft passend) zu vermieten. 13072

**Kellerabtheilung** zu vermieten Herrmühlgasse 9. 27010

Welligstraße 30 ist ein **Keller** mit Wasserleitung und Ab-  
lauf event. mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 1756

In der Nähe der Langgasse ist ein guter Keller sofort zu vermieten. Näh. Adlerstraße 53. 3169

**Magazinraum** auf 1. October zu verm. Wleichstraße 9. 1517

**Stallung** für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Heuspeicher auf 1. October zu vermieten Moritzstraße 23. 2237

Anständige Leute erhalten Kost und Logis Welligstraße 39.

Zwei anst. Leute finden sich Logis Schachtstraße 9b, 2 St. 2338

Arbeiter erh. billig **Kost** und **Logis** Gemeindebadgäßchen 6. 2991

Reinl. Arbeiter erh. Logis Martstraße 12, Hth. bei Kleber. 3227

Reinl. Arbeiter erhalten Logis Kirchgasse 30, Hinterhaus, bei L. Sprunkel. 3243

Reinliche Arbeiter können Logis erhalten Steingasse 10.

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Steingasse 21, I I. 2499

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 3021

2 Arbeiter erh. schöne Schlafstelle Römerberg 36, Hth., 2 St. 3004

Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis auf gleich Wleichstraße 14, 3. Stock 3039

Klostermühle sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 1661

In einem **Landhaus** an der Sonnenbergerstraße ist ein schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit freundlichem Gartensitz auf gleich zu vermieten. Preis 550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder einzelner Herr. Näh. Exped. 23303

## Uferstrasse Mainz,

**schönste Aussicht auf den ganzen Rhein, Rheingau und Taunusgebirge, gesunde Luft,**

**schöne Wohnung** im 3. und 4. Stock mit allen Bequemlichkeiten per 1. October d. J. zu vermieten. Näh. obere Löhstraße 9, Neu-Mainz. 1557

**Pension „Villa Sara“, Mainzerstraße 2, einige Zimmer frei geworden.**

**Sehr angenehme und billige Familien-Pension** (schon von 80 Mk. an pro Mon.) findet man in Stuttgart bei Kreisrichter Werdermann, Werastraße 8. Näh. hier zu erst. Nicolastraße 25, II.

**Poliren u. Mattiren** aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte **Moritzstraße 48.** 9534

## Adalbert von Chamisso.\*

Ein Gedichtblatt zur fünfzigsten Wiederkehr seines Todestages (21. August 1838).

Von Alfred Rühemann.

Ich aber schob wie keiner,  
Das Zielen nur war schuld;  
Von Keinen fiel nicht Einer —  
Der Junge rief: Geduld!

Der theure Mann, der dort vor dem Halle'schen Thore in Berlin inmitten kriegerischen und großstädtischen Lärmens den ewigen Schlaf schläft, er hat nie verstehen wollen, daß er „Alle Neune“ in der deutschen Literaturgeschichte geworfen hat. Adalbert von Chamisso! Wer fühlte sich bei Nennung dieses Namens nicht zurückversetzt in die ferne Zeit des ersten Schulunterrichts, in die Zeit, als die deutsche Literatur uns noch ein Buch mit sieben Siegeln dünkte? Wer erinnerte sich nicht, mit welcher Andacht und Glaubensreue die jugendlichen Mänder da die schönen Balladen und Lieder Chamisso's zu citiren wußten, die so hübsch zu rühren verstanden. Und als dann später der gereifere Bursche zu des unglückseligen Peter Schlemihl's Leidensgeschichte griff, wer fühlte sich da nicht identificirt mit diesem Weltschmerzler, wer fühlte sich nicht in den Mischaß seiner schon männlich sein wollenden Gefühle als ein wirklicher Schlemihl? Und wer als vollendeter Mann sich in die Schluchten und auf die Höhen der romantischen Periode unserer Literatur, in jene verhängnißvolle Zeit der tiefsten Schmach und der glorreichen Erhebung Deutschlands gegen den Erbfeind begab, wer fühlte da nicht mit diesem Dichter, dem eigenthümlichen Geschie so recht den Mangel der Zwitterhaftigkeit jener Zeitströmung aufgedrückt hat, wem schmol da nicht die eigene Brust vor Stolz über das, was jener stets trüb gestimmte Mann für sein zweites, aber kein besseres Vaterland geleistet hat? Wo noch einmal in der Welt gibt es ein solches Beispiel übermenschlichen Ringens nach Anerkennung in der neuen Heimath in einer zart befalteten Mannesseele? Und als er schon bei Lebzeiten die Anerkennung seines Strebens gefunden, als er, ein vollwichtiger Dichter unter den großen Geistern jenes Zeitabschnittes der deutschen Geschichte stehen durfte, da vergaß er auch nicht mit seinem Danke und wie Jubel klang sein bescheidenes Lied:

Ich danke Dir, mein heimlich deutsches Land,  
Du hast in dieser ersten, kühnen Zeit,  
Mir unverhofft geliehen Ohr und Herz,  
Und hast, mirführend, mir die eigenen Freuden,  
Die Luft der Lieder in bewegter Brust  
Reich, überschwinglich reich gelohnt. Hab' Dank!  
Ich lang ja nur, so wie der Vogel singt.

Es gibt viele Beispiele von wunderbaren Lebensschicksalen großer Männer.

Sar Mancher hat anders geendet als er es sich bei seiner Geburt träumen ließ.

Louis Charles Adelaide von Chamisso, als Sohn eines Grand Seigneur des anciens régimes auf altererbtem Grund und Boden eines feudalen Besitzes in Frankreich geboren, endete als ein Classifier des deutschen Parnasses in keineswegs glänzend zu nennenden Verhältnissen in der damals noch sehr bescheidenen, philiströs behabigen preussischen Hauptstadt. Reichte ein Mannesleben wirklich dazu aus, um diesen weiten, kaum übersehbaren Weg zurückzulegen?

Im alterthümlichen Stammschloß der Chamisso's oder Chamizot, wie sie sich bis 1789 nannten, Boncourt, dem er ein poetisches Denkmal gesetzt hat in dem Bösm gleichen Namens, verfloßen des Knaben erste Jahre. Wie romantisch es dort ausgehoben haben muß, zeigt dasselbe Gedicht, welches in der That seiner dichterischen Uebertreibung geziehen werden darf. Die Einbrücke, die der Knabe dort empfing und die sich trotz der späteren

\* Nachdruck verboten.

Abneigung des Dichters gegen sein Geburtsland nie wieder verloren haben, wurden durch die gräßlichen Ereignisse der großen Revolution verdrängt. Dem Knaben, einem sinnenden Gemüth in der sittlichen Anschauung einer vernunftgemäß, im Gegensatz zu dem lasterhaften Treiben ihrer Landesgenossen lebenden Familie aufwachsend, müssen durch die Ausschreitungen des Pöbels, deren Beweggründe seinem damaligen Verständnis noch verschlossen gewesen sind, ganz eigenthümliche Begriffe von den Zuständen in der Welt aufgegangen sein. Das Nomadenleben, welches die aus ihrem Eigenthum verjagte Familie dann führen mußte, bei welchem es so manchesmal Kummer und Hunger absetzte, war gewiß nicht dazu angethan, die Freude an den Dingen dieser Welt zu vermehren. Dann kam die hange Zeit, in welcher der Knabe in den Mittelpunkt eines fremdartigen höfischen Lebens gerückt wurde, dessen Ausdrucksweise seinem feinsüßlichen Ohre noch hart und barbarisch klang, nachdem seine aristokratischen Hände knapp der Berührung mit den plebejischen Werkzeugen des Tischlerhandwerks entgangen waren und er in Bayreuth als „wohlbesessener Blumenverfertiger und Verkäufer“ für den Unterhalt der Seinen gesorgt hatte. Trotz dieser Aufbesserung der hilflosen und gewiß nicht standesgemäßen Lage der Chamisso's und trotz des Wohlgefallens, welches die Gemahlin Friedrich Wilhelms II. an dem hübschen Bagen fand, fiel es Albalbert von Chamisso sehr schwer, den Lakaien, wenn auch unter anderer Bezeichnung, spielen zu müssen. Wirkliches Vergnügen empfand er zu dieser Zeit nur an dem Unterricht im französischen Gymnasium zu Berlin, auf welches ihn seine hohe Gönnerin geschickt hatte, und an den naturwissenschaftlichen Studien, die er dort unter Leitung seines Landmannes Paul Erman machte. Am 29. Januar 1801 trat er als Lieutenant in das Linien-Infanterie-Regiment von Goetze ein, welches in Berlin stand.

Chamisso wurde verhältnismäßig noch gar nicht ein so schlechter Soldat, wie man annehmen sollte, trotzdem er nicht immer ganz bei der Sache war. Als Ausländer wurde er mit scheelen Blicken betrachtet und der Dienst ihm gewiß nicht erleichtert. Von militärischer Subordination hatte er überhaupt eigenthümliche Begriffe, den Freimuth seiner Gedanken und Reden an passender Stelle einzuschränken, war ihm durchaus nicht gegeben. Er lebte zurückgezogen, der Noth gehorchend. Als die Eltern ihn veranlassen wollten, sich öfters in der großen Welt zu zeigen, schrieb er ihnen: „Aber die Kosten! Für die Wagen allein, im Monat mindestens fünf Thaler acht Groschen. Meine Gage verschwindet wieder, ehe sie noch recht angekommen ist, und das Beste dabei ist, daß es mir an Allem fehlt. Ich habe keine Hemden, keinen Mantel, nur ein paar Stiefel, und sie schreien mich mit offenem Munde an; meine Gemächer fehlen, meine Kleider werden zu kurz, lächerlich, verschwinden; ich habe kein Beschaft, einen für den Offizier jeden Augenblick nöthigen Gegenstand. Ich habe weder einen Korb, meine Sachen zu tragen, noch Vorrath, ihn zu essen, überhaupt nichts, was man braucht.“ Nun denke man sich noch als standesgemäße Wohnung eine Dachstube und man hat das kaum glaubliche Bild eines mittellosen preussischen Offiziers zu Beginn dieses Jahrhunderts vor sich.

Dann kam die schöne Zeit der ersten Liebe, die Chamisso aus einem französischen in einen deutschen Dichter verwandelte. Bis hier war er noch immer im Herzen Franzose, und daß seine erste Flamme eine im Salon des Berliner Banquiers Ephraim ange-troffene kokette Französin war, die schöne Wittve Cécile Duvernay, machte Chamisso damals Deutschland gewiß nicht geneigter. Glücklicherweise für uns machte sich die lebenslustige Frau aus dem russischen Offizier nicht viel; ihr Herz blieb kühl, während das seinige sich in Versen Luft zu machen suchte. Er hat die viel-umworbene Frau nie vergessen können, wie viele Gedichte aus dem Jahre 1803—1806 zeigen. Schiller übte einen großen Einfluß auf seine fernere Gedankenrichtung aus, daneben las er fleißig die Classiker seines Heimathlandes. Activ an der Ausbildung der deutschen Literatur sozuzufügen betheiligte er sich vom Jahre 1804 an, in welchem er in Gemeinschaft mit Barnhagen's und mit seines Freundes Hitzig's Beihilfe den „Musen-Almanach auf das Jahr 1804“ herausgab, den „Grünen“, wie man ihn nach dem Umschlagbedel nannte. Hier versuchte er sich zum ersten Male in Sonetten und Terzinen, welsch' letztere Dichtart er als Erster vollkommen in der deutschen Sprache beherrscht hat.

Unwillkürlich und unmerklich trieben die Mitarbeiter des „grünen“ Almanachs in das Fahrwasser der Romantik hinein und diese herrschende Richtung des literarischen Geschmacks, die noch immer nicht absterben wollte, führte zur Gründung des „Nordsternbundes“, dessen nächtliche Sitzungen oft in der Wachtstube Chamisso's abgehalten wurden.

Als seine besten Freunde Barnhagen und Hitzig Berlin im Jahre 1804 verließen, fühlte sich Chamisso wieder sehr unglücklich in seinen bisherigen Verhältnissen. Er schrieb deshalb einen „Faust“ und versuchte sich an einer größeren Dichtung, welcher der „Fortunat“ Fouque's zu Grunde lag. Den Zwiespalt seiner Gefühle offenbart die folgende Bemerkung bei Gelegenheit des Wittenberger Doctordiploms: „Nun bin ich Lieutenant der Philosophie und Doctor im Regiment von Goetze.“ 1805 erhielt sein Regiment Marschbefehl; es wurde zur Besatzung Samelns bestimmt und sein Abschiedsgesuch nicht genehmigt. Als 1806 diese Festung durch den Verrath der höheren Offiziere capitulirte, da fühlte er sich schon als Kerndeutscher und rief: „Ein neuer Schimpf haftet auf dem deutschen Namen, es ist vollbracht das Schmachliche, die Stadt ist über!“ Die in Deutschland beginnende Unruhe vertrieb ihn nach Frankreich, wo er kurz nach dem Tode seiner Eltern eintraf. 1807 kehrte er nach Berlin zurück. Eine ihm angebotene Professur am neu errichteten Lyceum zu Napoleonville führte ihn 1810 nach Paris, wo er erfuhr, daß man ihn an der Nase herumgeführt hatte. Bei dieser Gelegenheit kam er zu Frau von Staël nach Chaumont, und die innige Freundschaft mit dieser bedeutenden Frau, der Feindin Napoleons, stempelte ihn noch mehr als es bisher der Fall war, zum Deutschen. Im nächsten Jahre wollte er fast ein volles Jahr an der Seite der Frau von Staël in der Schweiz. Vergebens versuchten seine Berliner Freunde, ihn zur Rückkehr nach Berlin zu bewegen. Dort ließ er sich zum ersten Male in das Studium der Botanik ein, auf welchem Felde er bekanntlich später Bedeutendes geleistet hat. Am 17. October 1812 ließ er sich als Student der Medizin an der Berliner Universität immatriculiren. 1814 erschien der „Schlemihl“ im Druck. Dieses Märchen, dessen Tendenz so sehr verschiedenartig ausgelegt wird, entstand zum Zwecke der Belustigung der Kinder seines Freundes Hitzig, doch wollte er wohl das Aelteste seines eigenen Lebens darin abzeichnen. 1815 unternahm er auf der Brigg „Muri“ unter Leitung des Capitäns Otto von Koberue, dem Sohne des Lustspiel dichters, eine Entdeckungsreise um die Welt, von der er mit wissenschaftlicher Beute reich beladen, aber im Herzen mit Unmuth zurückkehrte, da er mit dem führenden Capitän in steter Spannung gelebt hatte. Nach dreijähriger Abwesenheit kam er nach Berlin zurück und fand hier ein zur Jungfrau erblühtes hohes Wesen vor; er heirathete sie und jetzt erst lernte er den Bollwerth des Begriffes vom deutschen Familienleben an sich selbst kennen.

Spät kehrt' ich zurück in die Heimath,  
Ein Wüder nach irrem Lauf:  
Es stieg am heimischen Himmel  
Die andere Sonne schon auf.

1835 zählte er der Kinder sieben, am 21. Mai 1837 raubte ihm ein Blutsurz die Gattin und diesen Schicksalschlag hat er nie überwinden können. Ein Jahr und drei Monate später schloß er selbst die Augen, nachdem er kurz vorher um Enthebung von seiner Stellung als Custos des botanischen Gartens eingekommen war, was ihm in ehrenvollster Weise bewilligt wurde.

Ein Dichter- und Forscherleben, wie dasjenige Chamisso's es gewesen ist, in wenigen Worten klar zu legen, wäre vergebene Mühe. Er, der im Mittelpunkte eines regen geistigen und inmitten einer politisch wild bewegten Zeit gelebt, der mit den berufensten Geistern der deutschen und anderer Nationen im engsten Verkehr gestanden hat, der alle falschen und erheuchelten Gefühle von sich abzustreifen und in klarem Bewußtsein des wirklichen Werthes aller Dinge zu dichten verstand, dessen Manen bedürfen einer ganz anderen literarischen Würdigung, als es hier geschehen kann und soll. Im Uebrigen ist dieses in so liebevoller Weise, seitdem der müde Mann die Augen geschlossen hat, geschehen, daß eine breite Auseinandersetzung seines Wirkens kaum noch statthaft ist. Wohl aber gehört es sich, daß immer und immer wieder die Erinnerung an diesem Einzigen angefaßt wird, auf dessen Werk das deutsche Volk stolz sein kann und soll. Immer und immer

wieder soll er uns als ein Beispiel beschreiben und rastlosen Strebens gelten, als ein Dichter der edelsten und idealsten Güter unseres Volkes. Er, welcher der Anspruchvollsten Einer hätte sein dürfen, er wollte nichts für sich, er lebte und dachte nur an sein Land, an seine neue Heimath:

Ich werde nicht, einfältiges Kind, begehren,  
Daß mir die Sonne nur gehören soll;  
Mag flammend mich ihr mächtiger Strahl verzehren,  
Ich segne sie und sterbe freudenvoll.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. August 1888.)

Hotel du Parc:

Se. Königl. Hoheit Kronprinz Constantin von Griechenland, Herzog von Sparta

mit Gefolge: Major Sapountzakis, Adjutant Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen; Lüdres, Hofmarschall Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen, und Dienerschaft.

- Adler: Hüttenschmidt, Apotheker m. Fr., Dortmund.
Oppermann, Kfm., Berlin.
Cohn, Kfm., Samotschau.
Schwarz, Köln.
Renne, Hotelbes. m. Fr., Münster.
Neubaus, Rent., Düsseldorf.
Herzfeld m. Fr., Ascherleben.
Kann, Kgl. Stations-Vorsteher, Berlin.
v. Sametzi, Fr. Rittergutsbes. m. Tocht., Rathstock.
Mincke, Kfm., Köln.
Grubitz, General-Arzt Dr. z. D. m. Fr., Naumburg.
Schuhmacher, Kfm., Aachen.
Pincus, Kfm., Berlin.
Hesse, Commerz.-Rath, Heddernheim.
Fehling, Consul, Lübeck.
Falentiny, Präsi., Luxemburg.
Klette, Ingen. m. Fr., Dresden.
Reipert, Rechtsanw., Erfurt.
Wehber, Fr. Gutsbes., Wulfshagener Hütten.
Alleesaal: Fretter, Rent. m. Fam., London.
Richter, Dr., Pforzheim.
Bären: Weller m. Fr., Karlsruhe.
Belle vue: Frowein m. Fam. u. Bed., Arnheim.
Mallaudaine, Capitän m. Fr., England.
Duvorge, Paris.
Hotel Block: Maysner, Fr., Warschau.
Werstein, Frl., Warschau.
Vornberger, Rent., Würzburg.
Trautmann, Frl., Würzburg.
Schwarzer Bock: Becker, Dr., Geithain.
Heinen, Kfm., Köln.
Christ, Dr. phil., Berlin.
Mootz, Fbkb m. Fr., Neu-Ruppin.
Hohenstein, Kfm., Duisburg.
Dalchow, Charlottenburg.
Mämpel, Assessor, Greussen.
Mämpel Fr., Arnstadt.
Zwei Böcke: Junk, Bau-Rath, Charlottenburg.
Pott, Frl., Elberfeld.
Muth, Bergwerksbes., Limburg.
Central-Hotel: Gerthol, Kfm., Dresden.
Kratz, Neuss.
Munckel, Kfm. m. Fr., Essen.
Munckel, Ingen. m. Fr., Essen.
Wetterfeld, Essen.
Leonhardt, Kfm., Köln.
Weiler, Soest.
Jee, Kfm. m. Fr., Mannheim.
Britannia: Livonius m. Fr., Berlin.
Goldener Brunnen: Keller, Stud., Arnstein.
Kirchner, Stud., Arnstein.
Böhm, Stud., Arnstein.
Cölnischer Hof: v. Papen, Hauptm., Wesel.
Hotel Dasch: Grumbach, Hamburg.
Engel: Johanning, Kfm., Bielefeld.
Biener, Kfm. m. Fr., Königstein.
Fink, Fr. m. Tocht., Elberfeld.
Englischer Hof: Felger, Arnheim.
Hiller, Amsterdam.
Bove, Wandsbeck.
Eisenbahn-Hotel: Zohn, Fr., Siegroth.
Metzger, Frl., Ulm.
Zum Erbprinz: Mittelsperger, Cand. med., Buchbach.
Ehrl, Cand. med., München.
Völlinger, Frl., Kirchheim.
Loth m. Fr., Giessen.
Kirchner, Giessen.
Pfeil, Giessen.
Mandler, Giessen.
Rossel, Techniker, Namod.
Manowski, Schauspieler, Berlin.
Krause, Schauspieler, Berlin.
Muspbe, New-York.
Bauch, Assistent, Neudruidorf.
Europäischer Hof: Schwarzkopf m. Tocht., Holstein.
Balz, Fr., Weinheim.
Johansen, Frl., Holstein.
Grüner Wald: Capteyn, m. Fr., Arnheim.
Capteyn, 2 Hrn., Arnheim.
Schultze, Kfm., Berlin.
Stein, Kfm. m. Fr., Aachen.
Huber, Kfm., Baden.
Tuger, Ingen. m. Fr., Mailand.
Tuger, Fr., Heppenheim.
Pernitzsch, Kfm., Karlsruhe.
Passavant, Michelsbacherhütte.
Franzen, Kfm., Wald.
Bähler, Kfm., Göppingen.
Hotel „Zum Hahn“: Heeg, Fbkb. m. Fr., Ebrnfriedersdorf.
Scholze, Kfm. m. Fr., Ebrnfriedersdorf.
vom Ende, Fr., Berlin.
vom Ende, Berlin.
Simon, Kfm., Neustadt.
Halbig, Kfm., Bad Kissingen.
Hermann, Fbkb., Oberstein.
Noster, Rent., Wardhausen.
Stern, Stud., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

- Kutnow m. Fr., New-York.
Schnur, Fr. m. Tocht., Berlin.
Evers, Fr., Stroubridge.
Bertang m. Fam., Amsterdam.
Dommering m. Fr., Amsterdam.
Cumberland, England.
Carlotta, England.
Zoller, Fr. m. Bed., Berlin.
Kuh Zoller, Fr., Berlin.
Wright, Fr. m. Tocht., Neu-Jersey.
Palmer, Frl., Neu-Jersey.

Weisse Lilien:

- Müller, Amtsrichter, Schneeberg.
Becker, Brauereibes., Gonsenheim.

Nassauer Hof:

- v. Szütz, Ungarn.
van der Meulen m. Fam., Haarlem.
Hoeufft, Frl., Utrecht.
Timmermann, Kfm., Rheine.
Bonkart, Ingen. m. Fr., Belgien.
Remy, Kfm., Neuwied.
Accotes m. Fr., Amerika.

Villa Nassau:

- Blank m. Fr., Elberfeld.

Nonnenhof:

- Samulon, Kfm., Berlin.
Thori, Kfm. m. Fr., St. Louis.
van Espen, Kfm., Brüssel.
Schmidt, Warmsen.
Oppenheimer, Kfm., Berlin.
Steiger, Kfm., Köln.
Thomas, Kfm., Köln.
Schell, Kfm., Stettin.
Köstlin, Dr. med., Stuttgart.
Vertreyt, Osch.
Gels, Kfm., Berlin.

Rhein-Hotel:

- Bauduir, Legations-Secret., Haag.
Pickard, Ingen., Bradford.
Fairholm Fr. m. Fam. u. Bed., Schwabach.
Davison m. Fr., London.
Nystian, Rent., Hamburg.
Connis, Fbkb., Pforzheim.
Buhe, 2 Hrn., London.
Evelith, Dr. med. m. Fr., Boston.
Backer, Rent. m. Fr., Brüssel.
Nalten, Rent. Dr., Canada.
Cower, Rent. m. Fr., Canada.
Hulsmann, Fbkb. m. Fr. u. Nichte, Amsterdam.
Storely, Frl., London.
Melnish, Fr., London.
Fischer, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
Hedicke, Kfm. m. Fr., Magdeburg.

Römerbad:

- Westphal, Verwaltungsgerichts-Director, Arnberg.
Buchheister m. Fr., Magdeburg.
Hottenroth, Dresden.
Herz, Dr. med. m. Fr., Brüssel.
Claghorn m. Fr., Philadelphia.
Hadley, Frl., Philadelphia.
Binney, Maedenaad.
Hodgens m. Fam., Malvern.
Wills m. Fam., Amerika.
Bennet, Amerika.

Rose:

- Hilss, Fr. m. Tocht., Ortenberg.
Strohe, Kgl. Cat.-Insp. u. Steuer-Rath, Arnberg.
Koch m. Fr., Plauen.
Appel, Homburg.

Weisses Ross:

- Hilss, Fr. m. Tocht., Ortenberg.
Strohe, Kgl. Cat.-Insp. u. Steuer-Rath, Arnberg.
Koch m. Fr., Plauen.
Appel, Homburg.

Schützenhof:

- Wigginghaus, Kfm., Köln.
Oeweg, Kfm. m. Fr., Siegen.
Orthmann, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Schädel, Bauunternehmer, Sondershausen.
Hoffmann, Lehr., Gummersbach.
Schweitzer m. Fr., Strassburg.
Köhler, Frl., Köln.

Weisser Schwan:

- Schulze, Dr. med., Frauenstein.

Spiegel:

- Siller, Pfarrer, Siegburg.

Tanus-Hotel:

- Adam, Architect, Dresden.
Kamsetzer, Architect, Dresden.
Melzer, Dresden.
Einhorn, München.
Raß, Gebr., München.
Lehmann, Rent. m. Fr., [Saarbrücken].

Mennchen, Kfm. m. Tocht.,

- Dortmund.

Cuniglio, Prof.,

- Turin.

Melzer, Kfm.,

- Trier.

Rodiger,

- Greussen.

Weissmann, m. Fam.,

- München.

Keug, Rent. m. Fam.,

- Leipzig.

Götz, Rent. m. Fam.,

- Nymwegen.

Müller, Fr. Rent. m. Tocht.,

- Wetzlar.

Müller, Justizrath Dr.,

- Cassel.

Livonius, Rent. m. Fr.,

- Berlin.

Gillet, Dr.,

- Barmen.

Weill, Prof.,

- Paris.

Schmidt, Eisen.-Director,

- Strassburg.

Tannhäuser:

- Holzmann, Berlin.

Heymann, Kfm.,

- Hohenlimburg.

Hotel Victoria:

- Williams, Frl. Rent., London.

Williams, 2 Fris.,

- London.

Römer, Rent.,

- Haag.

Römer, Frl.,

- Holland.

Polak, Kfm.,

- Amsterdam.

Bachmann, Fr.,

- Neckarmünde.

Kröger, Kfm.,

- Janeira.

Hotel Vogel:

- Schubans, Pfarrer, Oberellen.

Sauerteig, Superintendent m. Fr.,

- Hillingshausen.

Sauerteig, Frl.,

- Hillingshausen.

Arnd,

- London.

Gross, Kfm.,

- Stuttgart.

Wettstein, m. Fr.,

- Vervien.

Hotel Weins:

- van Anrooy, Utrecht.

Lehmkuhler, Rechtsanwalt Dr.,

- Hagen.

Mehl, Fr. m. Schwest.,

- Hannover.

Mich, Kfm.,

- Göttingen.

Isensee, Rent.,

- Braunschweig.

Isensee, Frl.,

- Braunschweig.

Vieler,

- Berlin.

Privathotel Stadt Wiesbaden:

- Lottgring, Kfm., Holland.

Geldermann Kfm.,

- Holland.

Lentneren, Frl. Rent.,

- Breslau.

Reder, Frl. Rent.,

- Breslau.

Ahrend, Frl.,

- Berlin.

Loth, Kfm.,

- Berlin.

In Privathäusern:

- Tannusstrasse 10: Sprenger, Iserlohn.

Hotel & Pension Quisisana:

- Roelofs, Fr., Amsterdam.

Clifford Krog v. Brengel, Fr.,

- Amsterdam.

Tournois, Fr.,

- Paris.

Asiel, Fr. m. Kindern, New-York

- Villa Carola: Hopfe, Fr., Ermesleben.

Villa Fischer:

- Eggers, Kfm. m. Fam., Bremen.

Villa Monbijou:

- d'Ablaing, Prof. m. Fam., Leiden.

Wilhelmstrasse 42a:

- Piel, m. Fr., Köln.

Pension Internationale:

- Poznanski, Commerzienrath, Petersburg.

Pope, Fr.,

- London.

v. Hagen, Frl.,

- Dresden.

v. Gotsch, Frl.,

- Neustrelitz.

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 195.

Dienstag den 21. August

1888.

## Lokales und Provinzielles.

**Ihre Königliche Hoheiten die Frau Prinzessin von Wales** nebst ihren Prinzessinen-Töchtern reisten am Sonntag Nachmittag 5 Uhr 40 Min. von hier über Salzburg nach Gemünden ab. Se. Majestät der König von Dänemark und Höchstseiner Bruder der Prinz Hans, Königliche Hoheit, begleiteten die hohen Damen bis Frankfurt a. M. und kehrten erst im Laufe des gestrigen Nachmittags hierher zurück. — Se. Königliche Hoheit der Kronprinz von Griechenland begab sich mit demselben Zuge von hier über Frankfurt a. M. nach Berlin.

**Tagesordnung** für die heutige Gemeinderathssitzung: 1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen; 2) Genehmigung einer Grassversteigerung; 3) Genehmigung von Verpflegungsverträgen; 4) Bewilligung von zwei Gewerbe-Concessionsgesuchen betreffs Gast- und Schankwirtschaft; 5) Vorlage der Jahres-Betriebsrechnung des städtischen Krankenhauses pro 1887/88; 6) Begutachtung von Vaugesuchen; 7) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen; 8) Gesuche und sonstige Vorlagen verschiedenen Inhalts.

**Curhaus.** Der berühmte Humorist Herr D. Lamberg wird am Samstag dieser Woche eines feiner amüsanten musikalisch-humoristischen Concerte im weißen Saale veranstalten.

**Circus Schumann,** unablässig bestrebt, seinem stets reichhaltigen Programm auch die erwünschte Vielseitigkeit und Abwechslung zu geben, führt seit Samstag Abend eine Pantomime auf, welche die zweite Abtheilung der Vorstellung füllt und außerordentlich interessant undesselnd ist. Sie wird benannt „Die schöne Sofie, oder Müller und Schulse im Orient“ und behandelt in scherzhafter Form die bulgarische Frage. Wir werden auf diese Novität noch zurückkommen.

**Der Ausflug des „Männergesang-Vereins“** nach Etville erfreute sich einer sehr zahlreichen Theilnahme, insbesondere auch seitens der activen Mitglieder. Da in der ganzen Stadt und selbst einige Meilen im Umkreise eine Musikcapelle nicht zu bekommen war, so mußte mit einer Violine unter Begleitung eines „heuntergekommenen“ Concertflügel vorlieb genommen werden. Doch gerade diese stimmungsvolle Musik war dazu angethan, die Festfreude zu erhöhen und der Spruch wurde wieder zur Wahrheit: „Wer gern tanzt, dem ist gut geigen!“ Die Vergnügungs-Commission war unermüdetlich darauf bedacht, immer Neues zu bieten, und die fröhliche Gesellschaft nicht wenig erfreut, als dem Vater Rhein plötzlich eine Stuhl entstieg und sich in die Lüfte schwang; der Hirt folgte bald nach. Bei Einbruch der Nacht brannte man ein brillantes Feuerwerk ab und nunmehr nahte auch die Abschiedsstunde heran; der vorletzte Zug brachte die sehr befriedigten Theilnehmer wieder nach Wiesbaden zurück.

**Der Gesangverein „Eichenreis“** machte verfloffenen Sonntag einen Ausflug nach Schierstein in das Garkhaus zum „Deutschen Kaiser“. Der Verein, sowie viele Freunde desselben erschienen sehr zahlreich und amüsierten sich bei schönen Gesängen, Quartetten und komischen Vorträgen auf's Beste. Besonders fand auch die Beibehaltung in Rache und Keller seitens des Herrn Schmidt, sowie die Musikvorträge besonderen Anklang. Der Verein kehrte in animirter Stimmung Abends spät wieder hierher zurück.

**Das Sommerfest des „Turn-Vereins“** war ausgetattet mit allen Genüssen, die von früheren ähnlichen Veranstaltungen dieses rührigen Vereins her bekannt sind, nur eines fehlte — der Sommer. Es wehte vielmehr ein recht herbstliches Lüftchen. Das hielt aber die zahlreichen Mitglieder und Freunde des „Turn-Vereins“ nicht ab, schaarenweise nach dem Turnplatz am „Aelberg“ zu pilgern und sich dort bei Kurzweil allerlei Art bis zur sinkenden Nacht zu vergnügen.

**Zur Generalversammlung des Verbands deutscher Touristenvereine** waren aus allen Theilen Deutschlands Abgeordnete amfend. Wiesbaden speciell wurde durch den „Rhein- und Taunus-Club“ bezw. den Vorsitzenden des Vereins, Herrn A. Meising, vertreten. Die Tagesordnung verlief unter lebhaften Debatten, die sich als äußerst erfolgreich erwiesen. Jeder, auch der kleinste Touristenverein, hat eine Stimme auf der Generalversammlung und den gleichen Beitrag von 10 M. zu zahlen. Als Verbands-Organ wurde der in Berlin erscheinende „Tourist“ einstimmig angenommen. Seine Verkehrsvereinerungs-Commission soll sich der Aufgabe widmen, für Touristen allenfalls Rundfahrt-Billets mit längerer Gültigkeit zu billigem Preis zu erziehen. In Frankfurt sind bereits nach vielen Gebieten in der Nähe Rundfahrt-Billets mit 25% Ermäßigung eingeführt. An allen Orten sollen Auskunfts-Bureauz errichtet und auf den Bahnhöfen durch Schilder bezeichnet werden. Als allgemeines Abzeichen wurde die Form des vom „Taunus-Club“ (Frankfurt) vorgelegten fertigen Modells, jedoch in Silber, bestimmt. Der Vorsitzende des Central-Ausschusses machte die erfreuliche Mittheilung, daß der Verband von 10,734 Mitgliedern in 1882 auf 21,199 gestiegen sei. Die Rechnung wurde von den Herren Lisma (Berlin) und Schwenck (Wiesbaden) geprüft und dem Central-Ausschuß Entlastung ertheilt. Nachdem noch der seitigerige Central-Ausschuß auf weitere 3 Jahre ge-

wählt war, wurde beschlossen, die nächste Generalversammlung in Eisenach abzuhalten. Als Touristen-Gruß wurde nach längerer Debatte das passende „Früh auf!“ angenommen.

**Fischerei-Verband.** Am 28. und 29. August tagt hier im „Casino“ die vierte ordentliche General-Versammlung des Verbandes von Fischerei-Vereinen, Fischerei-Genossenschaften etc. in den Provinzen Rheinland, Westfalen, Hannover und Hessen-Nassau. Dienstag den 28. August von Abends 6 Uhr ab erfolgt Begrüßung und Vorbesprechung der Delegirten, Mittwoch den 29. August Morgens 9 Uhr: General-Versammlung. Die Tagesordnung der letzteren lautet: 1) Jahresbericht des Vorsitzenden und Rechnungsablage. 2) Berichte des Rechtspflege-Ausschusses und der Verbandsmitglieder über die Thätigkeit im Jahre 1887/88. 3) Wahl des Vorsitzenden und Stellvertreters, sowie des Ortes der General-Versammlung für 1889. 4) Aenderung des Namens und der Statuten wegen der nichtpreussischen Verbandsmitglieder. 5) Die neuen Ausführungs-Verordnungen zum preussischen Fischereigesetz, Auslegung, Ergänzung und Abänderung. 6) Adjacenten-, Koppel- und Gemeindefischereien, deren Regelung durch Bildung von Fischerei-Bezirken. 7) Verpachtung fiskalischer Fischereien an Fischerei-Vereine und deren Mitglieder. 8) Uferbetretungsfrage. 9) Entdeckung und Bestrafung von Fischereifreveln. 10) Lachs- und Lachsfang, Regenfischerei in Rhein und Weser. 11) Raifischzucht am Rhein. 12) Beobachtungsstationen. 13) Mal- und Albrutverband. 14) Bezug des Verbandsorgans (Allgemeine Fischereizeitung in München). 15) Besprechung sonstiger Anträge und Anregungen. Nach Schluß der General-Versammlung: Gemeindefischerei-Mittagehen. Vorher oder nachher: Besichtigung der Curanlagen und der Fischzucht-Anstalt im Adamsthal. Donnerstag den 30. August findet eine Rhein-fahrt statt. Alle Freunde der Fischzucht und Fischerei sind zur Theilnahme eingeladen.

**Eisenbahn-Unfall.** Wie wir der „Frankf. Ztg.“ entnehmen, schwebte der am Samstag Abend 9 Uhr 10 Min. von hier abgegangene Zug der Taunusbahn, als er auf dem Hauptbahnhof in Frankfurt einlief, in hoher Gefahr. Der Zug fuhr mit zwei Maschinen mit solcher Geschwindigkeit ein, daß er den Kopfbock überfuhr und die erste Maschine vollständig in's Plaster einwühlte. Die Puffer der ersten Maschine brachen ab, ebenso die Sockel, welche die Tafel der Fahrtrichtung tragen. Der Tender ist in die Maschine hineingetrieben, letztere liegt ziemlich zur Seite. Schwere Verletzungen sind bis jetzt nicht bekannt. Sämmtliche Passagiere flohen indes ziemlich unsanft gegeneinander und wider die Wagenwände.

**Gestirnwandel.** Herr Schulbedell Johann August Velte verkaufte sein Haus am Walmühlweg nebst einem Ader im Distrikt „Aelberg“ für 17,650 M. an einen hiesigen Rentner.

**Kleine Notizen.** Bei dem am Samstag über unsere Gegend ziehenden Gewitter schlug der Blitz in die „Kanzelbuche“ ein, wodurch dieselbe sofort in Flammen aufging. Als die durch einen Waldaufseher herbeigerufenen städtischen Arbeiter an der Brandstätte anlangen, war bereits der ganze Baum bis an die Wurzeln vom Feuer ergriffen und er mußte deshalb, um das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, dem Boden gleich gemacht und mit Erde überschüttet werden. Erst Abends um 9 Uhr war der Brand vollständig gelöscht. An einer anderen Stelle des städtischen Waldes ging ebenfalls eine Entladung des Gewitters nieder und traf eine 14jährige Giche, ungefähr 100 Schritte von dem Wege durch den „Teufelsgraben“ in der Nähe des städtischen Wasserwerks, wodurch der Stamm des Baumes gespalten wurde. Nach Ansicht von Sachverständigen wird auch dieser Baum nun verloren sein, indem er abstirbt. — Am Sonntag Nachmittag wurde im Nerothal ein dem Arbeiterstand angehöriger junger Mann von Krämpfen befallen. Ein des Weges kommender Herr nahm sich des Unglücklichen alsbald in besorgtester Weise an und erreichte durch seine sachgemäße Behandlung, daß der Kranke nach kurzer Zeit seinen Spaziergang fortsetzen konnte. — Gestern um die Mittagstunde entstand in der Bleichstraße ein Menschen-Auslauf dadurch, daß ein Feldschütze einen Obstkorb am Kragen der Obrigkeit zuführte. Wenn man beim Wandern durch das Feld, wie beispielsweise am Sonntag Abend im Distrikt „Aelberg“, sieht, wie eine gewisse Classe unserer heranwachsenden Jugend die Obstbäume plündert und die unreifen Früchte verzehrt, darf man sich schier nicht wundern, wenn Krankheiten entstehen.

**Schierstein,** 20. Aug. Zur Besprechung über den Bau einer Turnhalle ladet die hiesige Turngemeinde die Einwohner Schiersteins in einem gestern vertheilten Schreiben auf Sonntag den 26. d. Mts. Abends 8 Uhr in den Saal zum „Deutschen Kaiser“ hier ein. Möge die Turngemeinde ihren Entschluß, sich eine Heimstätte zu schaffen, durch Zuspruch reichlicher Mittel baldigst erfüllen sehen. — Ein Kind kam gestern auf der Landstraße unter einem Wagen, erhielt jedoch glücklicher Weise nicht die geringste Verletzung.

**Frankfurt,** 18. Aug. Die Eröffnung des Hauptbahnhofes erfolgte ohne die geringste Störung. Sämmtliche Züge, die zuerst einfahrenden Locomotiven waren festlich geschmückt, wurden mit Hurrarufen begrüßt. Der ganze Verkehr wickelte sich genau fahrplanmäßig ab. In diesem großartigen Gebäude von monumentalem Charakter hat die Alter; aber rüthig mit der Zeit voranschreitende Reichsstadt am Main eine Erde und Sehenswürdigkeit ersten Ranges erhalten, die ihres Gleichen in

Deutschland und vielleicht auf dem ganzen Continent kaum haben dürfte. Guter Beschreibung des Bahnhofs in der „Köln. Zeitg.“ entnehmen wir das Folgende: Die Vorderseite des Empfangsgebäudes, welche in Heilbronner Sandstein mit einem Sockel aus bayerischem Granit ausgeführt ist, erweist sich als architectonisch sehr wirksam, die Eingangshalle ist ziemlich weit vorgebaut und hebt sich dadurch energisch von der ganzen Masse des Gebäudes ab. Ueber dem Haupteingang befindet sich ein außergewöhnlich großes Rundbogenfenster, welches durch Pfeiler getheilt und gestützt ist; der Scheitel desselben ist zur Aufnahme einer in Kupfer gegriebenen Gruppe — Atlas, den Erdball tragend, unterstützt durch allegorische Figuren des Dampfes und der Electricität — bestimmt, die von Gustav Herold (Frankfurt) modellirt, bei Homburg in Braunschweig fertiggestellt wird, während man im Bogen selbst neben der Uhr die übernaturnatürlichen Frauengestalten von Professor Gustav Kaupert (Frankfurt), „Tag und Nacht“ darstellend, erblickt. An den Pfeilern, die den Bogen als Widerlager dienen, sind große weibliche Figuren von der Hand des Professor Calandrelli (Berlin) angebracht, „Aerbaun und Handel“ veranschaulichend, und in den beiden Seiteneingängen sind „Schiffahrt und Industrie“, Werke des Bildhauers Hundrieser (Berlin), Aufnahme. Die links über den Seitenportalen der Eingangshalle befindlichen Anaben-Figuren, „Saublungs- und Studien-Arbeiten“, schuf Rudolf Eckhardt (Frankfurt), diejenigen zur rechten Hand, „Vergnügungsreichende und Auswanderer“ vorstellend, Bildhauer Scholl (Mainz). Die Seiteneingänge des Baues sind durch vorspringende Portale der Nebeneingänge, verzierte kleinere Rundbogenfenster und hübsche Geparillons belebt. Die Gruppen an diesen Geparillons, von denen der linke die Zimmer für hohe Herrschaften und Gesolge, der rechte die Sitzungszimmer der Eisenbahn-Verwaltung enthält, sind allegorische Darstellungen des „Maschinen- und Ingenieurwesens“ von Professor Max Wiese (Genua). Die Rückseite des Empfangsgebäudes ist im großen Ganzen ähnlich gehalten wie die Stirnseite. Hier gewahrt der Beschauer in dem großen Rundbogenfenster zwei weibliche Figuren von F. Krüger (Frankfurt), „Abend und Morgen“, und in den Nischen der beiden nebenstehenden Pfeiler zwei Männer-Gestalten von Joseph Keller (Frankfurt), „Behrstand“ und „Vergbau“. Die Pfeiler selbst tragen eine Gruppe von A. C. Numpf, „Die Hochzeitsreise“, und eine solche von Friedrich Schierholz, „Belehrung für die Reise“. Die beiden letztgenannten Gruppen kommen indes nicht zur vollen Geltung, einestheils ihres zu hohen Standpunktes halber, dann aber auch, weil sie etwas zu weit zurückgehoben sind. Ueberhaupt erscheinen die Nische der im Innern befindlichen Figuren ganz erheblich geringer, als dies unter anderen Verhältnissen der Fall sein würde, was augenscheinlich der geradezu erdrückend wirkenden riesigen Eingangshalle zuzuschreiben ist. Sodann sind noch zwei Gruppen zu erwähnen, die man in den äußeren Bogen der zu den Droschkenhallen führenden Ausgänge für die ankommenden Reisenden, nördlich und südlich von dem querlaufenden Bahnsteig, findet; die erstere ist von Hermann Becker (Frankfurt) und besteht aus einem Steinmetz und einem Obverkäufer, welche „Handwerk und Kleinhandel“ bedeuten, die letztere, ein Goldschmied und ein Mädchen mit Trauben, als „Kunst-Industrie und Weinbau“ aufgefaßt. Wie hieraus ersichtlich, ist der Plastik ein großer Spielraum gewährt worden, und ohne hier auf die Einzelheiten näher einzugehen, kann man sagen, daß die sämtlichen Künstler ihrer Aufgabe vollkommen gerecht geworden sind. Die Seitengebäude zeigen einfache und edle Verhältnisse und fügen sich dem Ganzen in passender Weise an. Entsprechend dem schönen Ansehen ist auch die innere Ausschmückung und Ausstattung; Alles ist reich und gediegen, je o h ohne Ueberladung. Die Decke der Eingangshalle ist aus gewelltem, verzinntem Eisenblech hergestellt, das von bogenförmigen, mit Kunstschmiedearbeit verzierten Trägern gestützt wird; die Seitenwände dieser Halle und die des gewölbten Hauptgangs bestehen unten aus schwarzem Marmor, oben aus bemaltem Verputz; das Ganze macht einen freundlichen, vornehmen Eindruck. Die geräumigen Speise- und Wartesäle, die durch buntfarbige Oberlichter ein sehr angenehmes Licht erhalten, besitzen eine hübsche Einrichtung von Eichen- und Polstermöbeln, und die zwischen diesen Sälen liegenden Damenzimmer, für die verschiedenen Wagenklassen getrennt, sind in dieser Richtung besonders bedacht worden. Durch zahlreiche, in den Sälen, Flur und Eingangshalle angebrachte, aus Eisen und Bronze kunstvoll gearbeitete, größere und kleinere Kronleuchter, welche die brennenden Glühlampen tragen, wird der Gesamt-Eindruck noch wesentlich gehoben, allerdings wirken die augenblicklich noch daran hängenden Petroleumlampen etwas komisch und abwärtsnehmend. Wahre Prunkzimmer sind die für hohe Gäste bestimmten Räume; hier ist weder an Marmor noch mit der Malerei gespart worden, während im Uebrigen eine gewisse Einschränkung der letztgenannten Kunst wahrzunehmen ist. Die vorhandenen Malereien sind durch die Frankfurter Maler Kuffel und Hays Vater und Sohn, ausgeführt. Die Gesamtgröße des Bahnhofs-Gebäudes beträgt nach der „N. A. Z.“ 220 Meter, und das im Mittelpunkt desselben befindliche Hauptvestibül bildet denjenigen Punkt, an welchem die den Bahnhof benutzenden Personen zunächst einzutreten haben. Dasselbe hat eine in Stein ausgeführte Vogenwölbung von 26 Meter, die höchste Kuppel erreicht eine Höhe von 31 Meter. An jeder Seite des Hauptvestibüls sind acht Billenschalter, und von hier aus gelangt man sowohl rechts wie links in die Varietäle oder auch direct auf den Perron. Hier befinden sich ferner die Posteingänge, das Telegraphen-Amt, das Gepäckzimmer, die Geldwechselstube, das Fahrplan-Zimmer und das Amtszimmer des Bahnhof-Berichters.

△ Frankfurt, 19. Aug. Bereits heute sind zu dem morgen hier selbst zu eröffnenden Congresse die Teilnehmer aus Deutschland, England, Belgien, Holland und Frankreich so zahlreich herbeigeströmt, daß die Hotels heute Nachmittag dem Wohnungsbureau erklären stehen, daß sie alle Zimmer besetzt hätten und keine Fremden mehr aufnehmen könnten. Infolge dessen sind alle noch eintreffenden Gäste auf Privatquartier angewiesen. Die im

Saalbau ausgestellten Pläne, die ihr Mitarbeiter schon heute in Angesehen nehmen dürfte, werden die Bewunderung aller Theilnehmer erregen. Die aus dem preussischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten gefertigten Pläne repräsentiren allein einen Herstellungswert von 80,000 Mark. Besonders interessant ist der Plan des Nordostsee-Canals. Morgen Früh 9 1/2 Uhr wird Staatssecretär v. Bötticher den Congreß eröffnen.

**Kunst, Wissenschaft, Literatur.**

\* **Königl. Schauspiele.** Der letzte Samstag brachte als Novitäten den Einakter: „Ich heirathe meine Tochter“ von A. J. Graf von Trokau, ein lebenswürdiges, gut gebautes Stück. Ein Mittelmeister von 35 Jahren, ein frischer, flotter Offizier, der an lustigen Reiterfahrten mehr Freude findet, als an dem Verkehr mit der vornehmen, höflichen Damenwelt, die höchstens einen augenblicklichen Sinnenreiz, niemals aber ein tieferes Gefühl in ihm zu erregen im Stande ist, der darum auch alle mütterlichen Ermahnungen, sich zu verheirathen, in den Wind schlägt, bei er das Gesuchte, ein urprüngliches, unverbildetes, unberührtes Geschöpf, ja doch nicht findet — dieser Mittelmeister wird eines Tages überrompelt und eingefangen — von seiner Tochter. Sie wenigstens glaubt es zu sein. Es ist aber das Kind eines bei Gravelotte gefallenen, 10 Jahre älteren Kameraden, der, bei der Geburt des Kindes zum Wittwer geworden, die Erziehung desselben fremden Händen, zuletzt einem Pensionat, und in der Sorge um das Erziehungsgehalt oft schon bei seinen Begehren, und bei seinem Tode gänzlich, seinem Freunde, dem Mittelmeister, überließ. Dieser hatte, zunächst im Drange der kriegerischen Ereignisse, später aus väterlichen Sorgen das Kind von dem Ableben seines Vaters nicht benachrichtigt. Nun kommt es, der Pension entwachsen, als blühendes 17jähriges Mädchen im vermeintlichen Elternhause an, bürdet nach Liebe und voll Verlangen, den guten Vater in seine Arme zu schließen. Wer möchte es aus seinem Himmel reissen? Der Mittelmeister vermag es nicht, aber sein Vursche, ein listiger, verschlagener Patron, der hinter den vierteljährigen Geldsendungen schon längst eine unandere Plaison vermutet, thut es mit aller ihm nöthig erscheinenden Verheißung. So ist eine Aufklärung von Seiten des Mittelmeisters notwendig geworden — und die beiden, von den väterlichsten Empfindungen für einander längst erfüllten Menschen, die sich als Vater und Kind lieben verlieren, finden sich im nächsten Augenblick als Braut und Bräutigam wieder. Der Schluß wird kurz und geschickt herbeigeführt; die Charaktere stehen wirkungsvoll einander gegenüber; die Unwahrscheinlichkeit der Fabel wird durch die Neugierigkeit der Namen von Sassen und von Sassen leblich überbrückt. Gespielt wurde sehr gut. Fr. Lipski war ganz entzückend. Auch Herr Beck wurde seiner sehr schwierigen Rolle durchaus gerecht. Herr Holland gab seinen Vurschen mit verblüffender Natürlichkeit. Fr. Wolff würde durch etwas weniger affectirte Sprache sehr gewinnen. — „Dir wie mir“ von Roger erschien in neuer Fassung. Fr. Buge war eine ausgezeichnete Baronin von Ferien. Ihr kolertes Gebahren, ihr entrüstetes und doch noch hoffnungsvoll aufblühendes Zusammenbrechen am Schluß war meisterhaft. Herr Reubke gab dem Publikum bei seinem zweiten Auftreten in seiner Weise zu erkennen, daß es sich um eine Täuschung handelt. Das ist ohne Zweifel sehr effectvoll, gleichwohl fehlerhaft. Fr. Weiser findet vielleicht nächsten anmuthigere Bewegungen und eine weichere Sprache. — In den „Denkböten“ erregte Fr. Lipski bei ihrem jedesmaligen Auftreten eines wahren Sturm von Beifall. Und sie verdient ihn. Maste und Spiel liegen die Umgebung vergessen. Auch die übrigen Rollen waren gut besetzt. Gleichwohl konnte eine rechte Illusion nicht auskommen. Alter und Rolle standen oft in gar keiner Harmonie. Wer ist im Stande sich diesen Aufstich Wuschmann (Herrn Groveder) als künftigen Ehemann vorzutellen? Wer glaubt ihm, daß er vor vierzehn Jahren noch bei der Fahne stand? Wer denkt bei der Köchin Christiane (Frau Kaufmann) an eine zukünftige Frau? Auch hier könnte man beschränkend einwerfen, daß der komische Effect durch solche Widersprüche nur gesteigert wird. Genüß! Aber auf Kosten des Stüdes. Eine Burleske soll es ja doch nicht sein. Wenn wir also auch die Schauspieler nicht tadeln wollen, die für ein unvermeidlich eintretendes Gesdick nicht verantwortlich gemacht werden können, so tadeln wir doch die Verwallung, die sie an so unpassenden Stellen verwerthet. Fr. Balbo erhielt am Schluß des zweiten Actes einen Lorbeerkranz. Das nicht sehr zahlreiche, besonders in den oberen Regionen befindliche Publikum war den ganzen Abend über sehr animirt und oft laun zu beruhigen.

\* **Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus. Dienstag den 21. Aug.: „Der Trompeter von Säckingen“. Mittwoch den 22.: „Lohengrin“. Donnerstag den 23. (Fest-Vorstellung zu Ehren des dritten internationalen Dinerschiffahrt-Congresses): „Der Gib“ (Anfang 7 Uhr). Freitag den 24.: „Die Reize um die Erde in 80 Tagen“. Samstag den 25.: „Wallfisch“. Sonntag den 26.: „Margarethe“. Montag den 27. (8. Vorst. des Cyclus classischer Dramen und 9. Vorst. im Sonder-Abonnem.) zum ersten Male: „Die Hermannschlacht“. — Schauspielhaus. Dienstag den 21.: „Der Hüttendiebstahl“. Mittwoch den 22.: „Freund Friß Agner und sein Sobu“. Freitag den 24.: „Fatinika“. Samstag den 25. (8. Vorst. des Cyclus classischer Dramen und 8. Vorst. im Sonder-Abonnem.): „Julius Cäsar“. Sonntag den 26.: „Ein Tropfen Gift“. Dienstag den 28. (zu Goethe's Geburtstag): „Iphigenie auf Tauris“.

\* **Kaiser Friedrich-Bilder.** Die königlichen Hof-Photographen Reichard und Lindner zu Berlin haben, wie man weiß, am 16. Juni Original-Aufnahmen des Kaisers Friedrich auf dem Sterbebette gemacht. Diese Photographien sind ganz außerordentlich gelungen, nach den ursprünglichen Bestimmungen war aber die Verpflüchtigung für den Verkauf ausgeschlossen. Jetzt wird mitgetheilt, daß die

No. Kaiserin  
lat. Abg  
des wicg  
wird für  
\* Fu  
berzog  
legten Au  
des Bie  
Foschau  
angedachte  
Winne  
nach D  
dantelle  
schlungen  
noch an  
\* H  
scheinende  
also eine  
zung: „V  
selbst un  
gewonnen  
der H  
weniger  
Pier der  
verfolgen  
Kaisers  
behalten  
Klage er  
langten.  
renner“  
Schönsf  
bedienen  
den Tage  
äußeren G  
um so g  
Irtliche d  
zu einem  
und dore  
höhe, im  
sch, ver  
unter der  
Anstiftu  
kräfte h  
ab. Das  
schme do  
verwirkli  
Glasen d  
\* J  
deutig g  
gefordert  
Johann  
das böhm  
Kugel o  
itt der A  
Landes-  
Angelo  
Landes-  
seines B  
tritte de  
sugehand  
folger.  
\* D  
Verhältnis  
vom De  
Deutschl  
Anstwest  
bildet der  
förmend  
Frieden  
Wahrig  
gewaltige  
die vier  
Friedrich  
Bismarck  
toren, die  
Momente  
Sohne u  
mit einer  
kannert,  
schieden  
Föhnen,  
Denmal  
Brüder  
kannet  
aus Krup  
beziehen  
Der Sch  
Professor  
\* A  
marctet.

Kaiserin Friedrich den Anfertigern der Bilder die Genehmigung erteilt hat, Abzüge davon an das Publikum abgeben zu dürfen. Das letzte Bild des vielgeliebten Monarchen zu besitzen und als Andenken zu bewahren, wird für sehr viele seiner Verehrer ein Herzensbedürfnis sein.

\* **Kunstnotizen.** Die Kaiserin von Oesterreich und die Erzherzogin Valerie sind am 19. in Bayreuth eingetroffen, um der letzten Aufführung des „Parisfal“ beizuwohnen. — Das von der Direction des Wiener Burgtheaters geplante Engagement des württembergischen Hofschauspielers Carl Winne, der ausserdem war, die Mitternurger angebotene Stellung einzunehmen, wird nicht zu Stande kommen. Herr Winne ist noch ein Jahr in Stuttgart gebunden und geht von dort nach Dresden, wo er schon im Juni dieses Jahres als erster Charakterdarsteller engagirt wurde. — Graf Hochberg ist zum Beginn der Vorstellungen der königlichen Theater in Berlin eingetroffen, leidet aber nach an den Folgen eines Falles von der Treppe.

\* **Ueber Bayreuth** bringt die Schloemph'sche in Leipzig erscheinende Musik- und Kunstzeitung, die früher den Titel „Parisfal“ trug, also eine entzündete zur Wagnerpartei stehende Zeitung, folgende Betrachtung: Wir dürfen nicht verschweigen, daß nach Eindrücken, welche wir selbst und ältere Bayreuther Besucher von den den diesjährigen Festspielen gewonnen haben, die künstlerischen Ausführungen derselben nicht auf der Höhe früherer Jahre standen. Die Schuld hieran trifft wohl weniger die dorthin bernfahrenden darstellerischen Kräfte, als vielmehr die Leiter der Festspiele, welche nachgerade ein Projections- und Sparsystem verfolgten, das uns nicht mit den idealen Bestrebungen des vereinigten Meisters und Schöpfers von Bayreuth in Einklang zu stehen scheint. Wir behalten uns vor, die Mißstände, über welche von verschiedenen Seiten Klage erhoben wurde, später in einem eingehenden Artikel näher zu beleuchten. Die Eindrücke wirkten um so ernüchternder auf uns „alte Wagnerianer“, als durch die Abiperrung einer unparteiischen Kritik und durch Schönfärberei in den durch den Verwaltungsrath inspirirten Zeitungsberichten (übrigens ist in diesem Jahr auffallend wenig über Bayreuth in den Tageszeitungen zu lesen), welche die Leistungen der Sänger und die äußeren Erfolge der Aufführungen in den Himmel hoben, die Enttäuschung um so greller hervortrat. Wir können in dieser Beziehung nur die Urtheile Hartmann's und anderer Kritiker unterschreiben, welche dringend zu einem Wechsel im System der Verwaltung der Festspiele rathen und daran die Hoffnung knüpfen, daß das Theater, wenn es seine hohe, ihm von seinem Gründer vorgesehene culturelle Mission erfüllen soll, verstaatlicht und zu einer Nationalbühne erhoben werden muß. Unter den jetzigen Verhältnissen bleibt der Besuch der Festspiele eine Art „Kunstspott“ für die oberen Zehntausend, und die Wahl der ausübenden Kräfte hängt zu sehr von allerlei materiellen und persönlichen Rücksichten ab. Das „Bayreuth der Zukunft“ muß aber, wenn das Project der Staatsbühne vorläufig nicht realisirbar und practisch auch besser an anderer Stelle verwirklicht werden kann, ein wirklich belebender Kunstquell für alle Massen des Volkes werden.

\* **Der böhmische Landes-Ausschuß** hat die Concessionen an das deutsche Landestheater in Prag in der Ausdehnung, wie sie gefordert worden sind, nicht gewährt, sondern es wird für dieses Institut vom Landtage vielmehr eine geringere Summe votirt, wie für das böhmische Landestheater. Da für diesen Fall der Director, Herr Angelo Neumann, seine Demission in Aussicht gestellt hat, so ist der Werth des Theater-Inventars abgeschätzt worden, welches dem Landes-Ausschuß als Caution zu dienen hat und von dem Nachfolger Angelo Neumann's mit 50,000 Fl. abzulösen ist. Die Majorität des Landes-Ausschusses ist der Ansicht, daß der Director nicht um die Lösung seines Vertrages einschreiten werde. Sollte er dennoch auf seinem Rücktritt bestehen, so soll ihm die Vertragslösung nur unter der Bedingung gestattet werden, daß sich ein dem Landes-Ausschuß entsprechender Nachfolger, der die erforderlichen Garantien für eine würdige Leitung des Landes-Institutes bietet, präsentire.

\* **Das Leipziger Sieges-Denkmal**, dessen am Samstag erfolgte Enthüllung wir gemeldet haben, wird nächst dem Niederwald-Denkmal und dem Denkmal Friedrich des Großen als das größte, welches auf Deutschlands Boden steht und den Zeitgenossen und Nachkommen von den Ruhmesthaten deutscher Krieger sprechen soll, bezeichnet. Eine „Germania“ bildet den Mittelpunkt des Denkmals, freilich nicht die Germania, die vornehmend ihre Völker zum Kampfe führt, sondern eine Gestalt, die den Frieden künzelt und das neuerrichtete Kaiserreich triumphirend verherrlicht. Nüchtern, ernste Schönheit lagert über dieser heroischen Gestalt, die das gewaltige Monument krönt. Neben der großen Figur der Germania bilden die vier Reiterstandbilder: Kronprinz Friedrich Wilhelm (weiland Kaiser Friedrich III.), Kronprinz Albert (jetziger König von Sachsen), Fürst Bismarck und Graf Moltke, die aus dem Sockel des Denkmals hervorstrengen, sowie die stehende Figur Kaiser Wilhelms I. die bedeutungsvollsten Momente des Ganzen. Der greise Kaiser sitzt zwischen seinem erlauchtesten Sohne und dem König von Sachsen auf einem Stuhle, sein Haupt ist mit einem Kranze geschmückt, mit der rechten Hand hält er das Reichsschwert, mit der Linken den Reichsapfel. Zahlreiche Figuren der verschiedenen Waffengattungen, darunter acht überlebensgroße Krieger mit Fahnen, gruppiren sich zwischen den Hauptfiguren. Auf der Nordseite des Denkmals befindet sich folgende Aufschrift in goldenen Lettern: „Unser Väter haben freudig für das Reich den Tod erlitten.“ Der Figuren-Sockel des Denkmals ist aus Bronze gegossen, die Figur der Germania aus Kupfer getrieben. Die beiden unteren Stufenstadien des Postaments bestehen aus rothem, das Uebrige aus dunkelgrünem schwedischen Granit. Der Schöpfer des schönen, figurenreichen Werkes ist bekanntlich der Berliner Professor Rudolf Simmering.

\* **Adelina Patti** wird am 1. September in England zurückgekehrt. Buenos Ayres erwies sich für sie als ein Eldorado im

eigentlichsten Sinne des Wortes. Vierundzwanzig Vorstellungen lieferten einen Ertrag von 2,084,355 Francs — wobei der Antheil, welcher auf die Patti entfiel — sich auf 40,000 Francs per Abend belief. Ihre Tour währte vier Monate mit einem Ertrag von 1,500,000 Francs und zwar Netto! Von England wird sie sich nach Paris begeben. Vor ihrer Abreise von Buenos Ayres machte sie sich für ein Wiederauftreten im nächsten Jahre und zwar für dreißig Vorstellungen verbindlich, und in wenigen Tagen waren schon alle Sige „vorgemerkt“.

### Deutsches Reich.

\* **Der Kaiser** hat dem General-Feldmarschall Grafen Moltke eine einzig dastehende Auszeichnung zu Theil werden lassen. Wie wir bereits mittheilten, war der General-Feldmarschall nach Berlin gekommen, um dem Kaiser seinen Dank für die ihm gewordenen Auszeichnungen auszusprechen und die Ueberrahme seiner neuen Stellung zu melden. Als der Kaiser von der Ankunft des greifen Feldherrn und weltberühmten Strategen erfuhr, wartete er die Meldung desselben nicht ab, sondern überraschte ihn Freitag Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr in seiner Dienstwohnung und verblieb eine halbe Stunde beim Feldmarschall. Graf Moltke soll tief gerührt und ergriffen gewesen sein und dem Kaiser die Bitte ausgesprochen haben, ihm Gelegenheit zur Bethätigung seiner Dankbarkeit zu geben. — Der Kaiser besichtigte am Samstag Vormittag auf dem Bornstedter Felde das erste Garde-Regiment. Die Besichtigung verlief in glänzendster Weise. Der Kaiser lehrte an der Spitze des Regiments unter den Klängen der Volkshymne in die Stadt zurück und frühstückte im Regimentshaufe. Bei dem Frühstück brachte der Commandeur des Regiments, Oberst v. Plessen, einen Trinkspruch auf den Kaiser aus. Der Kaiser erwiderte darauf mit einem Trinkspruch auf das Regiment, in welchem er der beiden in diesem Jahre verstorbenen hohen Chefs des Regiments gedachte und unter Bezugnahme auf seine eigene Ausbildung in diesem Regiment die Verdienste desselben um die Pflege der altpreußischen Tradition in der Armee hervorhob. Der Kaiser verweilte bis 2 Uhr im Regimentshaufe. Nachmittags 4 Uhr fand im Potsdamer Stadtschloße zu Ehren des Geburtstages des Kaisers von Oesterreich ein Galadiner statt, woran der österreichische Botschafter mit seinem gesammten Personale theilnahm.

Der Kaiser begibt sich am nächsten Donnerstag, um dem Capitel des Johanniter-Ordens beizuwohnen, nach Sonnenburg, wo auch der Prinz Heinrich erscheinen wird. Die Rückkehr nach Berlin erfolgt noch an demselben Tage. Im Uebrigen widmet sich der Kaiser bis zu den großen Manövern militärischen Besichtigungen. In den letzten Tagen des Monats wird am Hofe dem Besuche mehrerer Fürstlichkeiten entgegengesehen, welche zur Taufe des jüngsten Sohnes des Kaisers in Berlin eintreffen werden. Die Angabe, wonach ausschließlich der König von Schweden erwartet werde, ist unzutreffend, auch der König von Dänemark wird von Wiesbaden aus noch vor den Manövern hier eintreffen, um dem Kaiser einen Gegenbesuch abzustatten.

\* **Die Kaiserin Augusta** empfing am Freitag die Kaiserin Friedrich und die Erbherzogin von Sachsen. Ihre Majestät stattete im Marmorpalais der Kaiserin Victoria ihren Besuch ab und begrüßte den neugeborenen Prinzen.

\* **Die Reise der Kaiserin Friedrich** nach Gotha hat keineswegs, wie gemeldet worden ist, den Ankauf von Gütern zum Zweck gehabt. Ihre Reise nach Gotha galt, so schreibt das „Fr. J.“, dem schriftlichen Nachlaß Kaiser Friedrichs, an dessen Durchsicht Herzog Ernst von Coburg hervorragend theilhaftig sein soll. Auch sollen sich in dessen Besitz werthvolle Schriftstücke befinden, die von Kaiser Friedrich herrühren und an den Herzog direct gerichtet sind.

\* **Der Großherzog und die Großherzogin von Baden** erhielten kürzlich, wie aus Karlsruhe mitgetheilt wird, in Baden den Besuch des Herzogs und der Herzogin Karl Theodor in Bayern, welche von Heidelberg kamen. Der berühmte fürstliche Augenarzt untersuchte die Augen der Frau Großherzogin und soll der Fürstin die befriedigendsten Mittheilungen über den Befund gemacht haben. Am Montag Nachmittag verließen die großherzoglichen Herrschaften Baden und gelangten gegen 11 Uhr auf der Mainau an. Die Reise ist für das Befinden der Großherzogin günstig verlaufen. Die erste Rückkehr an den Ort, welcher alljährlich von Kaiser Wilhelm besucht wurde, wo erst vor wenigen Jahren Prinz Ludwig confirmirt worden ist, war für das großherzogliche Paar nicht leicht, darum retire dasselbe allein, um in stiller Einsamkeit die schmerzlichen Eindrücke durchzukämpfen.

\* **Fürst Bismarck** erwartet in den nächsten Tagen in Friedrichsruh die Herren Crispi und Kalnoh, die Leiter der italienischen bezw. österreichischen auswärtigen Politik; ob gleichzeitig, ist nach der „Fr. Ztg.“ fraglich.

\* **Staatsminister v. Bötticher.** Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht die Ernennung des Staatsministers v. Bötticher zum Vicepräsidenten des Staatsministeriums.

\* **Von der Kaiserrede** bei der Denkmalsfeier zu Frankfurt a. O. veröffentlicht der „Reichs-Anz.“ nachträglich einen officiellen Bericht, der nun auch vom officiösen Telegraphenbureau weiter verbreitet wird. In zum Theil veränderter Fassung erscheinen darin namentlich folgende auf den verstorbenen Kaiser Friedrich bezügliche Stellen:

„Die großen Heerführer, die unsere Armee zum Siege geleitet haben, die beiden großen Vettern, der Kronprinz und der Prinz Friedrich Karl, sind dahin. So lange die Geschichte bestehen wird, so lange werden Mein Vater als der deutsche Kronprinz und Mein Oheim als der deutsche Feldmarschall par excellence als die Hauptvorkämpfer und Stifter des Reichs gefeiert werden. Es gibt Leute, die sich nicht entblöden, zu behaupten, daß Mein Vater das, was er mit dem seligen Prinzen gemeinsam mit dem Schwert erkämpfte, wieder herausgeben wollte. Wir Alle haben ihn zu gut gekannt, als daß wir einer solchen Beschimpfung seines Andenkens nur einen Augenblick ruhig zusehen könnten. Er hatte denselben Gedanken als wir, daß nichts von den Errungenschaften der großen Zeit aufgegeben werden kann. Ich glaube, daß wir sowohl im dritten Armee-Corps, wie in der gesammten Armee wissen, daß darüber nur eine Stimme sein kann, daß wir lieber unsere gesammten 18 Armee-Corps und 42 Millionen Einwohner auf der Wahlstatt liegen lassen wollen, als daß wir einen einzigen Stein von dem, was Mein Vater und der Prinz Friedrich Karl errungen haben, abtreten.“

Noch wärmer als in den bisher bekannt gewordenen Lesarten betont hier Kaiser Wilhelm die Verdienste seines dahingegangenen Vaters, noch entschiedener wahr er dessen Andenken gegen etwaige Verdächtigungen. Bemerkenswerth ist, daß in der jetzigen authentischen Fassung der Ausdruck „auf der Wahlstatt“ statt des früheren „auf der Strecke“ gebraucht ist, eines waidmännischen Bildes, das vielleicht bei einer militärisch-patriotischen Feier etwas befremdlich wirken konnte. Die „Kreuz-Zeitung“ bespricht die Rede und schreibt:

„Die Zuversicht, welche das deutsche Volk bei den Worten des obersten Kriegsherrn empfindet, daß eine willenskräftige Hand das Steuer des Reiches führt, eine Hand, die dafür bürgt, nur sterbend das Reichsopfer preiszugeben, hat darum überall in deutschen Vaterlande erhabend gewirkt, und selbst Handel und Wandel, die sich nur unter schützendem Dache sicher fühlen, haben mit freudigen Verzauern die Aeußerungen des Kaisers begrüßt. Daß diese auch im Auslande kein geringes Aufsehen erregt hat, ist wohl nicht verwunderlich; doch sind sie mit Recht nicht aufgefaßt worden als Heilmittel zum Kriege, sondern sie haben im Gegentheil die leichtfertigen Chauvinis bedenklich und die unnützen Hände vorsichtig gemacht, welche so oft in gewissenloser und frivoler Weise mit dem Wehrgebänge geklappert haben. Ja, sie werden den Schülern des Unfriedens immer mehr zeigen, daß die Arbeit, gegen Deutschland Siege zu erringen, jedenfalls keine leichte ist, und daß Vorbeeren im Kriege mit diesem Reiche nur mit blutigen Köpfen zu holen sind. Deshalb fühlt das deutsche Volk und gerade der friedliebende Theil desselben am ersten nur wärmsten Dank für den offenherzigen ritterlichen Warnungsruf, den der Träger des deutschen Scepters und Reichsschwertes nach Ost und West zugerufen hat, ihnen rathend, Besseres zu thun, als sich mit den verden deutschen Fäusten in einen Krieg einzulassen, der nur als ein Kampf um das Dasein endigen kann.“

Alle Wiener Blätter constatiren bei wiederholter Besprechung der Kaiserrede den tiefen Eindruck der Rede, welche durch äußerste Energie eine Aufrechthaltung des Friedens bezweckt. Dieselbe illustrierte die schlechten Beziehungen zu Rußland. Der Passus, welcher Kaiser Friedrich in Schutz nimmt, erregte Befremden. (Vesteres muß Jedem, der über die bekannten Vorgänge, worauf Kaiser Wilhelm sich bezieht, unterrichtet ist, etwas wunderbar erscheinen. D. Red.) Die Rede ist übrigens auch schnell an die Ohren gelangt, denen sie galten. Die Kritik des Pariser „Temps“ schrumpft in das kleinmüthige Urtheil zusammen: „Diese militärische Sprache scheint zu den Gewohnheiten des neuen Staatshauptes zu gehören“, und der sonst so revandewüthigen „France“ zwingt die unzweideutige Sprache Kaiser Wilhelms die Versicherung ab: „Wir werden niemals angreifen, aber wir wollen in der Lage sein, uns nachdrücklich zu vertheidigen, falls man uns angreifen wird.“

\* **Gennissen's Eintritt in den Landtag** begrüßt die Berliner „Post“ als den blüdigsten Beweis dafür, daß das Regiment des Kaisers sich nicht auf die Hochconservativen oder gar die clerikal-conservative Richtung, sondern, in Preußen wie im Reich, auf die Mittelparteien stützen will.

\* **Zu der Mittheilung**, daß Madame Adam auf ihre Ehre die Echtheit der von ihr in der „Nouvelle Revue“ publicirten angeblichen Actenstücke bezeugt, bemerkt die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ officiös:

Ja freilich, wenn Madame Adam ihre Ehre dafür engagirt, so ist das eine andere Sache! Aber in Rußland wird man ihr doch keinen Glauben schenken; das wird durch die dumme Ungeheuerlichkeit verhindert die Geschichte der Stettiner Einladung hineinzubringen. In Rußland weiß man eben so gut wie bei uns, daß eine solche Einladung nicht ergangen ist, daß also auch die angebliche Bestimmung über deren Ablehnung unmöglich ist und daß folglich auch der Reichszanzler niemals in dem ihm imputirten Sinne geschrieben haben kann.

\* **Durch Artikel V des Prager Friedens**, auf welchen durch die Polemik zwischen „Nord“ und „Nordd. Allg. Ztg.“ wieder die Aufmerksamkeit gelenkt worden ist, trat die österreichische Regierung ihre durch den Wiener Friedensvertrag vom 30. October 1864 erworbenen Mittheilungsrechte an die Herzogthümer Holstein und Schleswig endgiltig an Preußen ab, jedoch „mit der Maßgabe, daß die Bevölkerungen der nördlichen Theile von Schleswig, wenn sie durch freie Abstimmung den Wunsch zu erkennen geben, mit Dänemark vereinigt zu werden, an Dänemark abgetreten werden sollen.“ Diese nach ihrem Inhalte wie nach ihrer saloppen Fassung auffallende Bestimmung zu Gunsten eines Kleinstaats, der am Kriege gar nicht theilgenommen hatte, war um so merkwürdiger, als eine ähnliche Einschränkung im Wiener Frieden von 1864 nicht enthalten gewesen war. Sie war der Gemüthsregung Napoleons III. zu danken, der sie in die Nikolaburger Präliminarien einzuschmuggeln wußte, von wo sie in den Prager Frieden überging. Oesterreich aber, der einzige Staat, der daraus ein Veredlung abzuweisen vermochte, nicht Dänemark, dem eine solche nicht zumutend, — trat von derselben durch Vertrag vom 11. October 1878, ein erste Frucht des deutsch-österreichischen Bündnisses, ausdrücklich zurück. Der österreichische Kaiser, so heißt es in der Einleitung, würdige die Schwierigkeiten, welche sich der Durchführung des in jenem Artikel niedergelegten Prinzips entgegenstellen und wolle beweisen, wie sehr er wünsche, die zwischen beiden Mächten bestehenden freundschaftlichen Bande noch enger zu schließen. Demgemäß erklären beide Contractanten, jene mit den Worten „mit der Maßgabe“ beginnende Klausel, auf deren Beilegung die deutsche Kaiser Werth lege, für „außer Gültigkeit gesetzt.“ Artikel 5 behält also noch in seinem Haupttheile, wodurch das alleinige Besitzrecht Preußens an Holstein und Schleswig begründet wird, die einschränkende Klausel aber hat durch den späteren Vertrag jede Geltung für das europäische Völkerrecht verloren.

Δ **Erhebung des Landesstempels von 1/2%** bei Lieferungsverträgen. Man schreibt uns: Tropdem durch zwei Reichsgerichtliche Entscheidungen festgestellt ist, daß Lieferungsverträge über „vertrebbar Sachen“ dem 1/2-prozentigen Landesstempel nicht unterliegen, werden Handel und Gewerbe fortgesetzt durch viele Angelegenheiten in debauerlichster Weise belästigt, und zwar dadurch, daß die Praxis der verschiedenen Behörden bezüglich der Auslegung des Begriffs „vertrebbar Sachen“ eine ganz verschiedene ist, so daß die gleichen Verträge von der einen Behörde frei stempelfrei, von der anderen für stempelpflichtig erklärt werden. Der Schreiber dieses liege Verträge vor, welche genau denselben Wortlaut haben und für welche die Eisenbahn-Directionen zu Frankfurt a. M., Breslau, Berlin und Bromberg den Stempel verlangt haben, während die Verträge von den Eisenbahn-Directionen zu Köln (rechtsrhein.), Oberfeld, Magdeburg, Erfurt und Altona für stempelfrei erklärt worden sind. Die solche Zustände auf die Dauer unhaltbar sind, bedarf wohl keines weiteren Beweises. Vor einigen Monaten erfuhr wir aus zuverlässiger Quelle, daß eine Eisenbahn-Direction sich mit dem Ersuchen an den Herrn Finanzminister gewandt habe, er möge durch eine bestimmte Definition des Begriffes „vertrebbar Sachen“ diesen unhaltbaren Zuständen ein Ende machen. Es scheint aber bis heute diesem Ersuchen nicht entsprochen zu sein. Natürlich zählen die meisten Werke den Stempel nur unter Vorbehalt und suchen im Wege des Prozesses die gezahlte Summe wiederzubekommen. Wir meinen aber, daß die Industrie, der man auf sozialpolitischem Gebiete von Tag zu Tag größere Opfer zumuthet, ihr Geld viel zu nöthig habe, als daß sie verhältnißmäßig große Summen, wie sie diese Stempelbeträge zum Theil repräsentiren, entbehren könnte, um sie erst nach jahrelangem Prozeß streit wiederzuerlangen. Die bisherige Unsicherheit auf diesem Gebiete muß beseitigt werden.

\* **Deutsche Expedition zum Entsat Emin Pascha's.** Der Kaiser hat neuerdings den Mitgliedern des provisorischen Comité's, welches mit den Vorbereitungen für eine deutsche Expedition zum Entsatze Emin Pascha's beschäftigt ist, seine wärmsten Sympathien für das Gelingen des Unternehmens aussprechen lassen. Auskunft über die geplante Expedition gibt ein vertrauliches Circular, welches zur Leistung von Beiträgen auffordert. Das Circular stellt es einmal als nationale Pflicht hin, Emin Pascha, der ein Angehöriger der deutschen Nation ist, aus seiner Lage zu befreien, und hält es ferner für eine handelspolitische Frage von besonderer Bedeutung, sich durch eine derartige Expedition den Handel Mittel-Affrika zu erschließen. Im Anschluß an die Expedition wird in Aussicht genommen, im Falle der Erreichung des Anschlusses mit Emin Pascha eine Handelsstraße von den oberen Seeländern nach dem Osten, gestützt auf neu zu errichtende Stationen, herzustellen und dauernd feitzubehalten. Zu diesem Zweck sei die Gründung einer deutsch-ostafrikanischen Sees-Gesellschaft als das letzte Ziel der Expedition von vornherein ins Auge gefaßt. Zur Durchführung dieses Planes hat sich ein provisorisches Comité gebildet, welches eine aus sieben Personen bestehende geschäftsführende Commission gebildet hat. In dieser Commission sitzen der freiconservative Abg. Dr. Otto Brendt, der frühere elsäß-lothringische Staatssecretär v. Hofmann, der Director der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft, Lucas, Herr Dr.

Peters, der Director im Reichsamt, Sachse, und ein Rittergutsbesitzer Schröder in Berlin und der bekannte Afrikareisende Lieutenant Wismann. Schatzmeister ist der Banquier Karl v. d. Bendt in Elberfeld. Außerdem nehmen Beiträge an die deutsch-afrikanische Gesellschaft und die deutsch-afrikanische Plantagen-Gesellschaft.

**Ausland.**

\* **Italien.** Die in Paris bereits überreichte Note des Minister-Präsidenten Crispi erklärt, nachdem das Vorgehen Italiens in Massauah eingehend motivirt und die Provocationen der französischen Agenten daselbst entschieden zurückgewiesen sind, die italienische Regierung lege Werth darauf, den Zwischenfall als geschlossen zu betrachten und im Frieden auf der Linie zu beharren, die sie sich vorgezeichnet habe. Sie werde bis zum Ende am Nothen Meer die Interessen verteidigen, die sie unter ihren Schutz genommen und von denen sie glaube, daß sie die Interessen der Gerechtigkeit und der Civilisation seien. Nach dem „Popolo Romano“ wäre es nicht unwahrscheinlich, daß der Minister-Präsident Crispi sich von Waldieri aus nach Karlsbad begäbe, um seine Familie abzuholen.

\* **England.** Man schreibt den Münchener „N. N.“ aus London, 16. Aug.: In einigen Wochen wird die Antwort des Sir Morell Mackenzie an die deutschen Aerzte veröffentlicht werden. Das Werk, dessen Druckproben der Königin vorgelegt werden müssen, erscheint gleichzeitig in der deutschen und englischen und in fast allen europäischen Sprachen, während auch eine besondere Ausgabe für Amerika und die Colonien besorgt wird. Das Werk enthält Facsimiles von des verewigten Kaisers Handschrift und Skizzen aus seinem häuslichen Leben, und wird nicht nur eine Vertheidigung sein gegen die Angriffe der deutschen Collegen des Verfassers, sondern eine historische Erzählung bilden seines Umganges mit dem Kaiser und dessen Lebensperiode.

**Handel, Industrie, Statistik.**

\* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 20. August. Derselbe war mit 382 Ochsen, 35 Bullen, 567 Kühen, Rindern und Stieren, 340 Kälbern, 58 Hammeln und 209 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 59-62 M., 2. Qual. 52-55 M., Bullen 1. Qual. 39-41 M., 2. Qual. 37-38 M., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 49-51 M., 2. Qual. 40-46 M., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 50-54 Pf., 2. Qual. 42-46 Pf., Hammel 1. Qual. 60-62 Pf., 2. Qual. 48-50 Pf., Schweine 1. Qual. 54-55 Pf., 2. Qual. 52-54 Pf.

**Land- und hauswirthschaftliche Winke.**

\* **Behandlung frisch oculirter Rosenkammern.** Hat man die Oculation bei trockenem Wetter vorgenommen, so lasse man die Rosenkammern nicht aufrecht stehen, sondern berge sie nieder, daß die veredelten Stellen über die Erde zu liegen kommen. Derselbe stromt fortwährend Feuchtigkeit aus und verhütet so ein Austrocknen der Veredelstelle. Ein anderes Verfahren besteht darin, daß man das eingesezte Auge unmittelbar nach dem Decken durch ein Stück Papier, welches oberhalb des Auges angeklebt wird, zu beschützen sucht. Vorthellhaft ist es auch, wenn man solches Papier zuvor mit Wachs sätigt, indem man dasselbe mittelst eines Messers fein schabt, auf das Papier streut und dann mit einem heißen Bügeleisen darüber fährt. Solches Papier schützt nicht allein das Auge vor zu großer Sonnenhitze, sondern verhindert auch das Eindringen von Wasser.

\* **Gemüse und Hülsenfrüchte im sog. harten Wasser weich zu kochen.** Hülsenfrüchte: Erbsen, Linsen, sowie Bohnen zc. erfordern beträchtlich eine lange Zeit andauernden Siedens im sog. harten Wasser, ehe sie genießbar werden. Der Grund hiervon liegt im Gips, den das Wasser enthält. Um das Kochen zu beschleunigen, darf man demselben nur ungefähr anderthalb Gramm reines kohlensaures Natron (in jeder Apotheke vorrätig) auf ein Maß Wasser zusetzen und dasselbe ein wenig umrühren. Der Gips wird davon niedergeschlagen und das Gemüse nun sehr weich; besonders aber bekommen grüne Bohnen (Schminkebohnen) darin einen ganz vortrefflichen Geschmack; selbst Kaffee mit einem solchen Wasser gekocht, schmeckt besser, als mit gewöhnlich hartem Wasser.

\* **Die Korn-Ernte** ist nach den vorliegenden Berichten fast überall beendigt, aber das Ergebnis derselben ist nicht das beste, wovon das rapide Steigen der Preise mit und nach der Ernte, wo dieselben gewöhnlich heruntergehen pflegen, den besten Beweis liefert. Die Quantität ist gering und die Qualität durch das Regenwetter während der Ernte sehr geschmälert worden. Am dürftigsten ist das Stroh ausgefallen. Das wenige Kornstroh, welches die Ernte ergeben hat, ist so schmutzig und grau, daß es kaum noch zur Streu, viel weniger anderweitig benützt werden kann, so daß in der Landwirthschaft ein noch größerer Mangel an Streumaterial bis zur nächsten Ernte als im vorigen Jahre zu befürchten ist und die Preise desselben noch höher steigen als sie schon sind, zumal da die Torfstreu-Fabrikation, welche vor einigen Jahren von einer Ueber-

production — über 9,000,000 Centner jährlich allein in Deutschland — bedroht wurde, in den letzten Monaten d. J. die Aufträge entweder gar nicht oder erst in späteren Terminen effectuiren könnte, weil durch den langen Winter und nassen Sommer nur wenig fabrizirt werden konnte und die alten Vorräthe durch den Mangel an Strohstroh vergriffen waren. Wer sich also vor Streunoth schützen will, müßte seine Aufträge recht bald abgeben, zumal die besseren Fabriken im Winter wegen der Feuchtigkeit ihr Material nicht versenden.

**Vermischtes.**

\* **Vom Tage.** Aus Stuttgart. Aus verschiedenen Gegenden Württembergs laufen Hiobsposten ein über bedeutenden durch Gewitter und Hagelschlag letzter Tage herbeigeführten Ernteschaden. In einigen Orten wurde die Ernte total, in anderen nur zum Theil vernichtet. — Der Dampfer „Thingvalla“ ist mit eingedrücktem Bug in Halifax angekommen.

\* **Ueber den Sommeraufenthalt der kaiserlichen Prinzen** gibt die „Gothaische Zeitung“ wieder interessante Nachrichten. Oberhof hatte am Dienstag Vormittag ein noch nie dagewesenes militärisches Schauspiel. Gegen 9 Uhr gelangte das 2. Bataillon des 95. Regiments auf dem Marsch von Suhl nach Ohrdruf daselbst an und machte auf einer vor dem Ort gelegenen Wiese Rendezvous. Bald darauf kamen in offenem Landauer die vier kaiserlichen Prinzen angefahren, welche von den Truppen unter dem Prärentirmarsch und weithin ertullendem dreimaligem Hurrah empfangen wurden. Während die Capelle einige Concertstücke spielte und die Mannschaft einigelieder sang, bewegten sich die Prinzen fröhlich im Lager, verachteten das Commisproh nicht und Se. Königl. Hoheit der Kronprinz trank aus dem Feldkessel eines Soldaten. Das Bataillon marschirte sodann in Sections-Colonne mit angefaßtem Gewehr, Mägen links, am herzoglichen Schloß vorüber, wo die drei ältesten Prinzen mit selbmarisch-mäßigem Gepäd und weißem Haarischweif Aufstellung genommen, während der kleinste auf dem Arm gehalten wurde. Als die Colonne vorbeideflirt, commandirte der sechsjährige Kronprinz mit Degen seinen beiden Brüdern mit Gehr: „Achtung, Gewehr auf Schulter, Gewehr ab, weggetreten.“ Der dritte Prinz hatte seine Sache nicht ganz nach Wunsch ausgeführt und erhielt deßhalb vom Kronprinz die Miße: „Du exerzierst eine Stunde nach.“ Die säumlichen Mannschaften des Bataillons, welche mit sechs Faß bayerisch Bier erquidt wurden, werden die verlebten allerliebsten Scenen nie vergessen.

\* **Ein interessantes militärisches Schauspiel** steht für die nächsten Tage bevor, — eine Nachalarmirung der Berliner Garnison oder doch eines Theiles derselben. In den Kasernen werden schon seit einigen Tagen entsprechende Vorbereitungen getroffen. Die Mannschaften müssen vor dem Schlafengehen ihr Gepäd marschbereit zurechtlegen und in allen Stunden für Beleuchtung geforgt, damit sich die Leute unüberzüglich anstellen können. Man hofft fünf Minuten nach erfolgtem Alarm die Regimenter marschbereit zu haben. Den Befehl zur Alarmirung wird voraussichtlich der Kaiser selbst geben.

\* **Von dem Besuch des Kaisers im Sedunenerlager** werden dem „B. T.“ nachträglich von einem Augen- und Ohrenzuger folgende Einzelheiten mitgetheilt: Bei der Besichtigung der Mienfilien wurde dem Kaiser auch eine der langen, antiken arabischen Steinschloßflinten gezeigt. Einer der Adjutanten erklärte dabei die Manipulation des Ladens und Feuerens und äußerte sich dahin, daß die Verbindung zwischen Lauf und Zündspanne eine von anderen alten Systemen abweichende, daß dieses Zündloch ein Ionisches sei. Als sich im Verlaufe des Programms der Karawanenzug in Bewegung setzte, scheute ob des ungewohnten Publikums der Dromedare das Pferd eines in der Nähe des Stabes haltenden Marktallbeamten, worauf der Kaiser, sich rückwärts wendend, meinte: „Na, Ihr Pferd ist wohl nicht auf Kameele geacht.“ und dann zu einem seiner Adjutanten: „Die Pferde sollen eine angeborene Scheu vor den Kameelen haben, ich wundere mich, daß mein Fuhs so ruhig dabei bleibt.“ Der kleine sechsjährige Sohn des Scheich, ein äußerst lebhafter Junge, der es sich nie nehmen läßt, eins der Reitdromedare zu besteigen, und dann weidlich auf dasselbe lospreitscht, wobei er mit Armen und Beinen gleich einem optischen Telegraph hin und her pendelt, amüfirte den Herrscher ungemein und entlodte ihm mehrmals den Ausruf: „Das ist ja ein famofer Bengel!“

\* **Ueber Graf Waldersee's Verwandtschaft mit dem Hause Angulenburg** werden in der „Magd. Zg.“ interessante Angaben gemacht. Der Vater unserer Kaiserin, Herzog Friedrich VIII. von Schleswig-Holstein, hatte zum leiblichen Vetter den Prinzen Friedrich, der in erster Ehe eine Gräfin von Daneshold-Samsö, eine nahe Verwandte (Schwester?) der Großmutter unserer Kaiserin, zur Frau hatte. Diese Ehe wurde durch den Tod der Frau 1858 gelöst. Prinz Friedrich unternahm größere Reisen und lernte dabei das Fräulein Martha Esther Lee, die Tochter eines New-Yorker Rentiers, kennen. Um sie heirathen zu können, legte er den Namen eines Prinzen von Schleswig-Holstein nieder und ließ sich vom Kaiser von Desterreich durch Patent vom 6. October 1864 zum Fürsten von Noer ernennen; er heirathete Fräulein Lee am 3. November 1864 und starb am 2. Juli 1865 in Veitruh in Syrien auf einer neuen großen Reise. Die Wittwe verheirathete sich in ihrem 36. Jahre, neun Jahre später, zum zweiten Mal: am 14. April 1874 wurde sie mit dem 42jährigen Grafen Alfred Waldersee, dem jetzigen Generalstabschef, getraut. Kinder sind keiner von beiden Ehen entsprungen. Dagegen hatte Prinz Friedrich, der spätere Fürst von Noer, aus erster Ehe einen Sohn, der ebenfalls Prinz Friedrich hieß, sich gleichfalls mit einer Amerikanerin, Fräulein Karmelita Eisenblat, der Tochter eines venezianischen Kaufmanns, verheirathete und vom König von Preußen zu diesem Zweck für sich und seine Nachkommen den Namen „Graf von Noer“ erhielt. Die Verwandtschaft des Grafen

Waldersee mit den Augustenburgern ist darnach mindestens sehr entfernt. Uebrigens schneide zwischen dem Haupt des Hauses Augustenburg, dem Herzog Ernst Günther, und dem Grafen Noer, dem Stiefsohn der Gräfin Waldersee, vor nicht langer Zeit noch ein Prozeß wegen der Familiengüter in Schwaben.

**Ein eigenes Heim für den Verein „Hütte“.** Aus Berlin, 18. Aug., wird uns geschrieben: Weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt ist der an der hiesigen technischen Hochschule bestehende Verein „Hütte“, der ebenso sehr das fröhliche Vereinsleben unter den Commilitonen gepflegt als durch die Herausgabe des bekannten Werkes „Des Ingenieurs Taschenbuch“ sich einen Namen gemacht hat. Seitdem nun die technische Hochschule nach Charlottenburg übergeführt, hat das fröhliche Vereinsleben durch den Mangel eines geeigneten Locals empfindliche Einbuße erlitten. Infolge dessen will man jetzt dazu übergehen, dem Verein ein eigenes Heim zu erbauen, und zwar auf einem an der Grenze zwischen Berlin und Charlottenburg günstig gelegenen Grundstück. Die Mittel sollen einerseits aus dem Baarvermögen der „Hütte“, andererseits aus Antheilsscheinen beschafft werden, die zunächst unverzinslich bleiben. Man rechnet auf eine rege Theilnahme der alten Herren bei Zeichnung dieser Antheilsscheine, und so dürfte die mit Freuden zu begrüßende Idee bald verwirklicht werden.

**\* Vierter (zwölfter) deutscher Stellmacher- und Wagnertag.** Am 1., 2., 3. und 4. September d. Js. findet in Berlin der vierte (zwölfte) deutsche Stellmacher- und Wagnertag im Locale der Schultheiß'schen Brauerei (Ecke der Neuen Jacob- und Schmidstraße) statt. An den beiden Hauptverhandlungstagen beginnen die Sitzungen: am Sonntag den 2. September Vormittags 11 Uhr und am Montag den 3. September Vormittags 9 Uhr; die Versammlung am Samstag den 1. September wird um 6 Uhr Nachmittags eröffnet. Am 4. September findet ein gemeinschaftlicher Ausflug nach Potsdam per Extradampfer statt. Jeder selbständige deutsche Stellmacher und Wagner kann gegen Lösung einer Theilnehmerkarte (Preis 50 Pfg.) an den Debatten sich betheiligen, die jedenfalls sehr interessant werden dürften. Die ausführliche Tagesordnung ist aus den letzten Nummern der „Verbands-Zeitung“ ersichtlich, welche von der Expedition (Centralblatt für Wagenbau, Sattlerei, Tapezieren etc., Berlin 12 S.W., Kochstraße 36, vom 25. August ab Dossauerstraße 12) gratis und franco versandt werden. Aus Anlaß des Verbandstages werden einige renommirte Firmen verschiedene Specialmaschinen, Handwerkszeuge etc. im Verbands-Local zur Ausstellung bringen.

**\* Die Gr-Kaiserin Eugénie,** welche sich mit den Vorbereitungen zur Vermählung ihrer Nichte, der Prinzessin Lätitia, mit dem Herzog von Aosta beschäftigt, hat öffentlich erklärt, daß sie am Hochzeitstage ihrer Nichte auch drei junge Bräute in reichlicher Weise ausstatten wolle. Die Mädchen müssen im gleichen Alter mit Prinzessin Lätitia stehen, eine soll eine Französin, die zweite eine Italienerin, die dritte eine Engländerin sein. Die betreffenden jungen Damen haben keine andere Aufgabe, wenn sie der Wohlthat theilhaftig geworden, als jedes Jahr an ihrem Hochzeitstage in die Kirche zu gehen und ein Gebet für den Herzog von Aosta und seine Gemahlin zu sprechen. Selbstverständlich sind die Bewerberinnen sehr zahlreich, umsomehr, als auch Prinzessin Lätitia erklärte, sie wolle den betreffenden Mädchen je ein Hochzeitsgeschenk machen.

**\* Ein Taufgeschenk.** Mehrere Damen, Mitglieder der russischen Partei in Bulgarien, haben der Prinzessin Waldemar, der Gemahlin des russischen Candidaten, ein kostbares Geschenk für ihren neugeborenen Sohn gegeben. Dasselbe besteht in einem herrlichen Taufkleiden in kostbarer bulgarischer Seidenstickerei mit bulgarischen Spitzen reich decorirt. Das Taufgewand ist vorzugsweise in den bulgarischen Farben gehalten und außerst werthvoll. Die Prinzessin schenkte eine Weile, ob sie das Geschenk mit politischem Hintergrunde annehmen solle oder nicht; endlich aber behielt sie dasselbe und ließ den Spenderinnen vorläufig telegraphisch ihren Dank melden.

**\* Prinzessin und Schlossergeselle.** Die „Hamb. Nachr.“ erzählen: Ein hier anfassiger Schlossergeselle ist wiederholt in Kamerun bei Aufstellung von Regierungsgebäuden beschäftigt gewesen, bei welcher Gelegenheit sich die Tochter einer der dortigen schwarzen Majestäten in ihn verliebte und eine so große Leidenschaft zu ihm faßte, daß sie nicht von ihm lassen wollte. Groß war nun die Ueberraschung der Eltern unseres biederen Schlossers, als sie vor Kurzem von ihrem Sohne die Nachricht erhielten, daß er sich mit der deutsch-afrikanischen Königstochter verheiratet habe. Mit der brieflichen Mitteilung trafen zugleich die Bilder seiner Frau und seiner Schwiegereltern ein, die nun als Familienporträts in der Stube seiner Eltern hieselbst über dem Sopha prangen.

**\* Ein Krokodil in der Elbe.** Einen seltenen Fang machten am 14. d. M., den „Hamb. Nachr.“ zufolge, mehrere Erwerführer im Segelschiffen von Hamburg, indem dieselben dort ein lebendes Krokodil aus dem Wasser zogen. Dasselbe scheint von einem dort liegenden Afrakadampfer entkommen zu sein. Der Ausreißer wurde in eine Schute gebracht und vorläufig dort belassen.

**\* Begnadigt.** Aus Krakau wird berichtet: „Die hiesige Bevölkerung befand sich gestern in einer unbeschreiblich aufregungsvollen Spannung. Es hieß nämlich mit voller Bestimmtheit, daß im Laufe des getrigen Tages ein Korporal hieselbst kriegsgerichtlich erschossen werden sollte. Dieser Korporal, Namens Gzerni, welcher der Traintruppe angehört, hatte sich nämlich gegen die militärische Subordination dadurch vergangen, daß er einem Kadetten, der ihm „außer Dienst“ eine Ohrfeige versetzte, letztere nicht schuldig befand und mit einer Ohrfeige erwiderte. In der auf dem Bawelberge befindlichen Kaserne trat ein Kriegsgericht zusammen, das einstimmig den Korporal zum Tode durch Erschießen verurtheilte. Dieses Urtheil hat hier großes Aufsehen hervorgerufen. Sämmtliche Vorkehrungen zur

Vornahme der Execution des Urtheils waren bereits getroffen. Dabei waren mannigfache Gerüchte über gethane Schritte zur Erwirkung einer Begnadigung des blutigen Soldaten im Umlaufe. Endlich gegen 2 Uhr Nachmittags verbreitete sich hier die allgemein mit Freude aufgenommenen Mitteilung, daß der hiesige Festungs-Commandant die über den Korporal Gzerni verhängte Todesstrafe in zweijährigen Kerker umgewandelt hat. Dies hat hier allgemein große Befriedigung hervorgerufen.

**\* Ein Damenduell mit tödtlichem Ausgange** ist das Tagesereigniß in der südfrenzöschen Stadt Cannes. Zwei junge Mädchen, den geachteten Familien der Stadt angehörig, hatten beide eine leidenschaftliche Neigung für einen jungen Mann gefaßt. Jede wünschte ihn als ihren Gatten zu sehen, und daraus entstand tödtlicher Haß zwischen den Beiden. Um der Sache ein Ende zu machen, beschloßen sie ein Duell, das erst mit dem Tode der Einen sein Ende finden sollte. Vor einigen Tagen Morgens 5 Uhr fand der Zweikampf statt; als Waffe hatte man Pistolen gewählt. Das jüngere der Mädchen, 18 Jahre alt, bekam einen Schuß in den linken Arm, der diesen völlig erschütterte, das ältere, 22 Jahre alt, einen tödtlichen Schuß in die Brust. Die Folgen moderner Erziehung treten durch solche Ereignisse in kraffester Weise an's Licht.

**\* Die Raube der Nihilisten.** Die Moskauer reiche Hausbesitzerin Mathilde Rosenfeld, welche mit den Nihilisten häufig zu verkehren und dieselben sogar in ihrem Hause in der Solbasstajagasse zu beherbergen pflegte, so daß sie in Folge dessen bestraft wurde und unter polizeilicher Aufsicht stand, wurde am 11 d. M. in ihrem Keller, auf einem Haufen Eis liegend, ermordet aufgefunden. Da die Ermordete in der letzten Zeit der Moskauer Polizei drei ihrer nihilistischen Freunde verrathen hatte, vermutet man mit Recht, daß der Mord von den Nihilisten aus Rache verübt wurde. Aus der Wohnung der Ermordeten waren ihre Privat-Correspondenzen und 80,000 Rubel in barem Gelde beschlagnahmt.

**\* Ueber Verkehrsverhältnisse an der deutsch-russischen Grenze** veröffentlicht der „Ober-schlesische Anzeiger“ folgende Mittheilung: Vor einigen Tagen war der erwachsene Sohn des Ackerbürgers Lukas Janus aus Woschnik damit beschäftigt, am Felde seines Vaters von dem Landesgrenzrain Brombeersträucher auszuodern, welche sich bis auf das Feld hinüberzogen. Ein russischer Grenzsoldat, welcher dort postirte, untersagte ihm dies. Als der Landmann bemerkte, daß er ja nicht auf russischem Gebiete grabe und durch das Ausodern der Brombeersträucher den Grenzrain ja nur gangbar mache, versetzte ihm der Soldat mehrere wichtige Handele und enterte sich sodann. Als nach diesem Vorfall der Mißhandlung über die Grenze trat, um aus einer Quelle sich einen Labetrunn zu holen, alarmirte der Soldat durch einen Signalgeschuß die ganze Postenlinie, rückte mit derselben an den inzwischen auf diesseitiges Gebiet zurückgetretenen Janus heran und forderte ihn auf, an den Grenzrain heranzutreten und sich zu erklären, was er über den Rain geholt habe. Der Erwiderung des Janus, daß es Wasser gewesen sei, schenkte der Soldat keinen Glauben, er befahl Janus, den Arm auszustrecken, um zu zeigen, daß er in der Hand nichts verborgen habe. Als Janus diesem Befehle nachkam, wurde er am Arme ergriffen und nach der Grenzflammer geschleppt. Von dort erst wurde dem Vater des Verhafteten Nachricht gegeben, er könne den Sohn holen, was natürlich auch geschah.

**\* Auch ein Hochzeitsreise.** Ein junger Beamter der Pariser Leichenbestattungs-Anstalt (Entrepriso des pompes funebres) hatte seiner ihm eben erst anvertrauten Gattin versprochen, mit ihr eine Hochzeitsreise nach Spanien zu unternehmen; im letzten Augenblicke wußte er sie aber zu bewegen, ihre Einwilligung zu geben, daß er sie statt in's Land der Kastanien nach Florenz führe. Als sie abreisten, sah die Frau mit Bewunderung, daß er auf den Wagen, der sie nach Italien bringen sollte, einen Koffer laden ließ, der eine eigenthümliche Gestalt hatte. „Was ist da drin?“ fragte sie neugierig. „Kleinigkeiten“, antwortete der Gatte ausweichend. „Ich erlaube“, dachte die junge Frau, „er wird mich mit etwas überausen wollen.“ Und fort ging's, über Marielle, Toulon, Genus, Livorno — in rasender Eile. Fast nirgends hielten sie sich auf, kaum nahmen sie sich Zeit zum Essen. „Wir halten uns auch hier nicht auf“, fragte zuweilen die Frau. „Erf in Florenz!“ tröstete der Gatte, „dort wirst Du Wunder sehen, Gemälde, Bildsäulen...“ Endlich waren sie in Pisa. Dort erwartete sie ein Wagen, mit zwei schwarzen Pferden bespannt; man lud wieder den Koffer darauf und langsam fuhr der Wagen weiter. „Wir reisen jetzt sehr langsam“, bemerkte die Frau. Man reist in Italien nicht anders!“ erwiderte der Gatte. „Schau!“ rief sie plötzlich, „eine Proffession!“ In der That bewegte sich ein langer Zug, mit Priestern an der Spitze, auf der Straße. Choristaben waren dabei, welche Wachskerzen und Räucherfässer hielten, gelungen wurde auch, und Einige hielten eine Fahne hoch empor. „Sie hätten auch ruhig bleiben können“, sagte der Gatte ärgerlich. Bald holte der Wagen den Zug ein, und nun wurde es plötzlich dunkel in dem Gefährt. Die junge Hochzeits-Reisende öffnete ein Fenster, um zu sehen, ob es auch draußen so finstern sei; und sie sah nun mit Schaudern, daß ein schwarzes Tuch über den Wagen geworfen war. Sie löstete das Tuch ein wenig und erblickte eine Menge Leute um den Wagen herum, welche Fackeln trugen und ein „De profundis clamavi ad te, Domine!“ sangen.“ Die Haare standen ihr zu Berge. Ohne sich Zeit zu nehmen, ihren Mann zu fragen, was denn da vorgehe, stürzte sie angsterrfüllt aus dem Wagen, den sie von unten bis oben beschah. „Auf dem „Koffer“ blieben ihre Blicke haften: er war mit Nummertellenfrängen über und über bedeckt. „Um Himmelswillen, was ist das?“ rief sie im höchsten Schreck und fiel in Ohnmacht. Später erfuhr sie, daß der „Koffer“ ein Sarg war, der die Leiche eines in Paris verstorbenen italienischen Patrioten in sich barg und daß die „Entrepriso des pompes funebres“ es auf sich genommen hatte, den Verstorbenen in sein Vaterland zurückzuführen. Der junge Beamte hielt die Gelegenheit für günstig, unentgeltlich mit seiner Frau eine Hochzeitsreise zu machen.

**\* Humoristisches.** Verschwendung. Frau: "Wenn jetzt unser Eindein heirathet, lieber Ulrich, wen nehmen wir denn als Brautführer?" Professor (zerfetzt): "Brautführer, Brautführer... na hör' Clementine, in die Kirche findet jedes Mädel selber." — Gebeffert. "O wissen Sie, ich hab' meinem Schwiegersohn das Klüchen schnell abgemöhnt! Früher, da hörte man ihn ja bei jeder Gelegenheit rufen: 'Höllendement... wie der Teufel will!' Und wie sagt er jetzt, Frau Wäthlin?" "Wie Sie wünschen, liebe Schwiegermutter." — Auf falscher Fahrt. "Was suchst Du denn da in dem Kalender?" "Den Namenstag meines Hauslehrers." "Wie heißt er denn?" "Schmidt."

### Neueste Nachrichten.

**\* Frankfurt a. M., 20. Aug.** Der italienische Minister-Präsident Crispi ist Nachmittags 3 1/2 Uhr hier eingetroffen und im "Frankfurter Hof" abgestiegen.

**\* Wien, 20. Aug.** Der Kaiser ernannte den König von Portugal zum Oberstinhaber des Infanterie-Regiments No. 5.

**\* Wien, 20. Aug.** Ein furchtbarer Bolkenbruch ging über mehrere Ortshäuser im Bezirk Kronenburg in Niederösterreich nieder und richtete großes Unglück an. Etwa fünfzehn Personen, darunter eine Wiener Familie, sind ertrunken, fünfzig Häuser eingestürzt, mit Frucht gefüllte Scheunen weggeschwemmt und vieles Hausvieh und viele Pferde sind in den Fluthen umgekommen. Die Leute kletterten auf Bäume und Dächer, die unter ihnen zusammenbrachen; daher sind auch zahlreiche schwere Verletzungen vorgekommen. (Fr. Btg.)

**\* Paris, 19. Aug.** Watterville ist in Freiheit gesetzt, aber die Untersuchung wird fortgeführt. Boulanger ist um 4 Uhr früh in Paris angekommen. Viel Polizei und Gagnon, der Chef der Sicherheitspolizei, waren zugegen. Vor dem Bahnhof standen etwa 300 Neugierige, die "Hoch Boulanger" schrien. Dem "braven General" wurde auch ein Nelkenstrauß überreicht. Auf den Boulevards fanden ähnliche, unbedeutende Kundgebungen statt. Der boulangistisch gesinnte Abgeordnete Turquet erklärte auf Befragen nach dem Ergebnis der Wahlreise, die Wahl sei mit großer Mehrheit gesichert. — Freychnet ist nach Paris zurückgekehrt. — Dem "Tempo" zufolge hat sich Freychnet mit dem Befehlshaber des 14. Corps in Lyon verständigt, die Alpentruppen alsbald in ihre neuen Garnisonen überzuführen. — Heute fanden mehrere Besprechungen der Maurer, Kunstfischer und Schreiner statt. Es scheint, daß man in diesen Kreisen einer allgemeinen Arbeitseinstellung abgeneigt ist. — Gestern wollten vier Gendarmen in Corsica einen des Mordes verdächtigen Menschen festnehmen. Die Bevölkerung aber befreite den Menschen mit Gewalt, wobei die Gendarmen viele Verletzungen erlitten. Die Stadtverwaltung weigerte sich, den Gendarmen Beistand zu geben. (R. B.)

**\* Paris, 20. Aug., 10,45 B.** Die Nachricht von dem dreifachen Wahlsiege Boulanger's wirkt allgemein verblüffend; selbst die Partei-presse erhoffte keinen derartigen Erfolg, der unlegbar bleibt, obwohl ein Theil der radicalen Presse große Demuthsruhe erheuchelt und die Niederlage der Republikaner der schlecht getroffenen Wahl der Candidaten zuschreibt. Die Monarchisten sind erfreut über die Wahrnehmung, daß die Wahlen Boulanger's einen entschieden antirepublikanischen Charakter haben. Francis Magnard fordert Boulanger im "Figaro" auf, sich bei den nächsten Wahlen in allen Departements aufzustellen und so den nutzlosen Prätendenten eine derbe Lection zu erteilen. Reinach allein hat den Muth, in der "Republique Francaise" zu schreiben: "Wir suchen nicht den Umfang der Niederlage zu verheimlichen, wir, die wir uns bewusst sind, Alles gethan zu haben, um diese Infamie zu vermeiden. Wir fühlen die Schamwülhe im Gesicht bei dem Gedanken an den verächtlichen Spott, der unser in Europa auf die gestrige Wahl harrt." (F. B.)

**Paris, 20. Aug.** Die bis jetzt bekannten Resultate der gestrigen Wahlen sind folgende: In Lille erhielt Boulanger 130,152, Röschlin 126,567, Desmaubiers 97,409, Noreau 95,023, Delcourt 6347, Delcluze 5837 Stimmen. In Amiens erhielt Boulanger 76,094, Bernot 41,371 Stimmen. In La Rochelle fielen auf Boulanger 32,614, auf Laer 23,731 Stimmen. Nach weiteren Nachrichten aus der Charente-Inférieure ist dort die Wahl Boulanger's gesichert. Die Arbeiterviertel und die Boulevards waren gestern am späten Abend mit Menschenmengen angefüllt. Die Polizei trieb dieselben auseinander. In Amiens ging das Militär mit aufgepflanztem Bajonett gegen die Mengen vor. In Lille kam es zu Schlägereien zwischen Boulangisten und Anti-Boulangisten, wobei viele Verhaftungen vorgenommen wurden.

**\* Rheinwasser-Wärme** vom 20. August. Im Schiersteiner Hafen 17, im Strom 16 Grad Reaumur.

**\* Schiffs-Nachrichten.** (Nach der "Frankf. Btg.") Angekommen in Rio de Janeiro D. "Cotopaxi" von Liverpool; in London D. "Greece" von New-York; in Abelaide der P. und O. D. "Oceana" von London; in Hamburg D. "California" von New-York; in New-York D. "Adriatic" von Liverpool und D. "Seerdam" der Niederl. Amerik. Co. von Rotterdam; in Lissabon D. "Magellan" von Südamerika; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. "Giber" von New-York; in Antwerpen D. "Westerland" der Red Star Line von New-York. Der Hamburger D. "Australia" von New-York passirte Bizarb.

**\* Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 19. bis 25. August (mitgetheilt von Brach & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag den 19.: "Suevia" (S.-A. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; "Thuringia" (S.-A. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien. Montag den 20.: "Belgrano" (S.-S.-A. D.-G.), Hamburg-Buenos Ayres. Dienstag den 21.: "Suevia" (S.-A. P.-A.-G.). Mittwoch den 22.: "Lahn" (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; "Donau" (Nordd. Lloyd), Bremen-Baltimore; "Sachsen" (Nordd. Lloyd), Bremen-Ostasien; "Polaria" (S.-A. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; "City of Chicago" (Inman Line), Liverpool-New-York; "British Prince" (American Line), Liverpool-Philadelphia; "Celtic" (White Star Line), Liverpool. Donnerstag den 23.: "Lahn" (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; "Furnessia" (Anchor Line), Glasgow-New-York; "Cephalonia" (Cunard Line), Liverpool-Boston; "Spartan" (Union Line), Southampton-Afrika; Buenos Ayres (S.-S.-A. D.-G.), Hamburg-Buenos Ayres. Freitag den 24.: Köln (Nordd. Lloyd), Bremen-Buenos Ayres; "Thuringia" (S.-A. P.-A.-G.), Havre-Westindien; "Durban" (Union Line), Hamburg-Afrika. Samstag den 25.: "Berra" (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; "Graf Bismarck" (Nordd. Lloyd), Bremen-Rio de Janeiro; "Sachsen" (Nordd. Lloyd), Antwerpen-Ostasien; "B. Galand" (N.-A. D.-G.), Amsterdam-New-York; "Westerland" (Red Star Line), Antwerpen-New-York; "Alaska" (Union Line), Liverpool-New-York; "Serbia" (Cunard Line), New-York; "La Gasgogne" (Comp. G. Transatl.), Havre-New-York.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

**FÜR TAUBE.** Eine sehr interessante, 132 Seiten lange, illustrierte Abhandlung über Taubheit und Ohrengeräusche und deren Heilung ohne Berufsstörung versendet für 25 Pf. franco **J. H. Nicholson**, 4 rue Drouot, Paris. 1906

**Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen!** 4393 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. **C. A. Otto** — 9 Taunusstrasse.

## Königliche Schauspiele.

Dienstag, 21. August. 129. Vorstellung.

Gastdarstellung des Königlich Württembergischen Hof-Schauspielers **Herrn August Junkermann** aus Stuttgart.

### Onkel Bräsig.

Lebensbild in 5 Akten nach dem Roman "Ut mine Stromtid" von Fris Reuter. Für die Bühne neu eingerichtet von A. Junkermann.

#### Personen:

Agel von Nambow, Gutsbesitzer auf Pümpel-	Herr Reubke.
hagen, Lieutenant a. D. . . . .	Frl. Wolff.
Frida, seine Gattin . . . . .	Herr Dornetwaß.
Franz von Nambow, sein Vetter,	Herr Holland.
Fris Tribbelsig,   Deconomie-	Herr Köchp.
Pommeselstopp, Gutsbesitzer auf Gärlich . . . . .	Herr Rathmann.
Carl Habermann, Inspector auf Pümpel-	Frl. Nau.
Louise, seine Tochter . . . . .	
Zacharias Bräsig, pensionirter gräflicher Guts-	
Inspector . . . . .	
Moses . . . . .	Herr Grobeder.
Jochen Nüßler, Gutspächter . . . . .	Herr Rudolph.
Brigitte, seine Frau . . . . .	Frau Rathmann.
Lining,   Beider Töchter, . . . . .	Frl. Lipst.
Mining,   Zwillinge . . . . .	Frl. Weiler.
Rudolph Kurz,   Candidaten der . . . . .	Herr Neumann.
Gottlieb Baldrian,   Theologie . . . . .	Herr Bethge.

Die Handlung umfaßt einen Zeitraum von 2 Jahren.

\* \* Zacharias Bräsig . . Herr August Junkermann.

Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 22. August: **Maurer und Schlosser.**

Anfang 7 Uhr.

**Vereins-Nachrichten.**

Schützen-Verein. Nachmittags: Fortsetzung des Preischießens.  
 Öffentliche Impfung Nachmittags 5 Uhr im neuen Rathhause.  
 Mosler'scher Holographen-Verein. Abends 8 Uhr: Übung.  
 Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
 Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.  
 Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 7 Uhr: Übungsfunde.  
 Tischtennis-Club „Biso“. Abends 8 Uhr: Kürstennen und Ringen.  
 Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten.  
 Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringenturnen activer Turner u. Böglinge.  
 Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.  
 Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.  
 Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Männergesang-Verein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Gesangverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Männergesang-Verein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Pflanz-Verein. Abends 9 Uhr: Vorhülle.

Gemeinsame Orts-Krankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Friedrichstraße 41 und Schwalbacherstraße 22.

**Meteorologische Beobachtungen**

der Stadt Wiesbaden.

	1888.		7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliche Mittel.	
	18. und 19. August.		18.	19.	18.	19.	18.	19.	18.	19.
	Barometer (mm) . . .	750,9	756,1	752,8	756,2	755,5	756,7	753,1	756,5	
Thermometer (C.) . . .	+12,9	+13,9	+18,9	+17,7	+13,7	+9,9	+14,8	+12,8		
Luftspannung (mm) . . .	9,1	8,8	8,3	7,5	9,7	7,8	9,0	8,0		
Relat. Feuchtigkeit (%) . . .	83	75	52	50	83	86	73	70		
Windrichtung und Windstärke . . .	N.	N.	N. N. W.	N. N. W.	N. N. W.	N. N. W.	N. N. W.	N. N. W.		
Windstärke . . .	schw.	schw.	f. schw.	schw.	f. schw.	schw.	—	—		
Allgemeine Himmelsansicht . . .	Reg.	bvult.	heiter	heiter	heiter	heiter	—	—		
Regenhöhe (mm) . . .	—	—	—	—	—	—	3,1	0,2		

Am 18. August Vormittags öfters Regen, Nachmittags Gewitter und Regen; am 19. August Nachts etwas Regen.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden**

vom 12. bis incl. 18. August 1888.

I. Fruchtmarkt.	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.		II. Viehmarkt.	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.		III. Futtermittelmarkt.	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.		IV. Getreide.	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.		V. Fleisch.	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.																										
	18.	19.	18.	19.		18.	19.	18.	19.		18.	19.	18.	19.		18.	19.	18.	19.		18.	19.	18.	19.	18.	19.																							
Weizen . . p. 100 Agr.	16	15	20	10	3	—	50	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																									
Oafer . . . " 100	740	650	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																									
Erbsen . . . " 100	9	8	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																									
Gerste . . . " 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																									
<b>II. Viehmarkt.</b>																																																	
Fette Ochsen:																																																	
I. Qual. p. 50 Agr.																									66	64	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
II. " 50																									63	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fette Kühe:																																																	
I. Qual. p. 50																									54	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
II. " 50																									51	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fette Schweine p. 100																									1	4	96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dammel " 100																									120	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rälber " 100																									120	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<b>III. Futtermittelmarkt.</b>																																																	
Butter . . . per Agr.																									240	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eier . . . per 25 Stück																									175	125	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sandkäse " 100																									8	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Habriffkäse " 100																									5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln per 100 Stk.																									650	520	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . per Kilo																									12	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zwiebeln . . . " 100																									20	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zwiebeln . . p. 50 Agr.																									6	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>IV. Getreide.</b>																																																	
Blumenkohl per Stück																									—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kopfsalat . . . " 100																									6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gurken . . . " 100																									10	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grüne Bohnen p. Agr.																									24	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neue Erbsen . . . Agr.																									—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neue Erbsen p. 0,5 Ztr.																									35	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wirsing . . . p. St.																									12	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißkraut . . p. Agr.																									12	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rothkraut . . . " 100																									15	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelbe Rüben . . . " 100																									16	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weiße Rüben . . . " 100																									15	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kohlrabi (ob.-erd.) . . . " 100																									12	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kirschen . . . " 100																									—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saure Kirschen . . . " 100																									—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erdbeeren . . p. 0,5 Ztr.																									40	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Himbeeren . . . " 100																									20	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Himbeeren . . . " 100																									8	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Preißelbeeren . . . " 100																									60	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Johannisbeeren p. Agr.																									12	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trauben . . . " 100																									160	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Äpfel . . . " 100																									40	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birnen . . . " 100																									30	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eine Gans . . . . .																									5	50	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>V. Fleisch.</b>																																																	
Eine Ente . . . . .																									2	50	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eine Taube . . . . .																									60	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ein Hahn . . . . .																									160	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ein Huhn . . . . .																									2	140	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kalb . . . . . p. Agr.																									320	160	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaf . . . . .																									280	160	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lammfleisch . . . . .																									60	40	—	—	—	—																			